



BÜRGERBRIEF

Mamming



Mammings
neuer
Ehrenbürger

Seite 12

Grundschule
Bubach
ist saniert

Seite 104

Fotowettbewerb:
Wie kreativ ist
Mamming?

Seite 158



Stichwortverzeichnis

Abfallentsorgung S. 55-66

Ansprechpartner, S. 15-17, 31-32, 35, 38-43, 48-49, 52-56, 64, 71

Archiv, S. 155-158

Ärzte (Allgemein, Zahnarzt, Tierarzt u.a.), S. 38

Bauland, S. 120-121

Beratung, S. 31-34, 48-49, 52-55

Bestattung/Beerdigung, S. 31-37

Breitband, S. 137-140

Bücherei, S. 75-78

Busverbindungen, S. 49-51

Dank, S. 159

Dorfgestaltung, S. 127-129

Ehrungen, S. 9-14

Einwohner, S. 25

Ferienprogramm, S. 99

Feuerwehren, S. 68, 132-133

Finanzbericht, S. 117-119

Fotowettbewerb, S. 158

Freizeit/-gestaltung, S. 72-79

Friedhof, S. 35-37

Garten (u.a. Abfälle, Pflege), S. 108-110

Geburtstage, S. 26-28, 148, 150

Gemeinderat, S. 4-5

Gewerbe, S. 122-124, 140-142, 153

Gesundheit, S. 143-144, 146-147, 154

Gremien, S. 8-9

Grundstücke, S. 110, 120-122

Hunde, S. 111-112

Industrie, S. 122-124

Internet, S. 137-140

Jubiläen, S. 26-28

Jugend/-arbeit, S. 124-135

Kanalisation, S. 113-116, 132

Kinder/-garten, S. 93-99

Kirche, S. 37, 80-92, 150

Müll, S. 55-66

Natur, S. 129-130, 160

Parteien, S. 71

Personal/Personelles, S. 7-19, 104, 149-151

Rathaus, S. 14-26

Schule, S. 100-108, 151

Senioren, S. 28-31

Soziales, S. 143-144, 146-147, 152, 154

Sport, S. 136, 153

Straßen, S. 108-110, 123-127

Verwaltungsgemeinschaft, S. 6-7, 14-19

Versorgungsunternehmen, S. 41-47

Vereine, S. 67-71, 98-99, 132-133, 144-146, 154

Veranstaltungen, S. 71-72, 152

Verkehr, S. 108-110, 123-127

Vorwort, S. 3

Wappen, S. 160

Wasserversorgung, S. 9

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Mamming, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
vertreten durch 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Kerstin Ganslmeier-Ziegler, Redaktionsschluss: 30. November 2020

Layout:

Motivmedia GmbH, Gewerbehof 13, 84130 Dingolfing

Druck:

Roglmeier Werbung, Druck & Verlag GmbH

Alte Berger Str. 9, Bubach, 94437 Mamming

Auflage:

1.700 Exemplare, kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Mamming





Liebe Mammingerinnen,
liebe Mamminger,

ein turbulentes Jahr geht zu Ende und es ist Zeit für einen Rückblick. Mit dem Bürgerbrief wollen wir Sie informieren, welche Maßnahmen, Bauvorhaben und Neuerungen es in unserer Gemeinde gab. Außerdem finden Sie hier Informationen zu unseren Einrichtungen, Vereinen sowie auch Öffnungszeiten und verschiedene Kontakte.

Dieses Jahr war alles anders. Covid 19 stellte unser Gemeindeleben auf den Kopf. Eine Ausnahmesituation erlebten wir im Sommer, als Corona-Infektionen unter Saisonarbeitern Mamminger zum bundesweiten Hotspot machten. Die Mamminger haben die Krise gut durchgestanden. Viele Bürger haben sich freiwillig testen lassen und die Erleichterung war groß, als keine weiteren Infektionen festgestellt wurden.

Trotzdem müssen weiterhin Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder auf andere Art abgehalten werden. Das betrifft vor allem die Vereine, Gasthäuser und Geschäfte. Auch für Kinder und Schüler hat sich der Alltag maßgeblich durch Hygienemaßnahmen verändert. Die Pandemie betrifft uns alle. So konnte auch die Bürgerversammlung aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der einzuhaltenden Hygienevorgaben nicht stattfinden. Daher fiel für die Bürger die Möglichkeit weg, sich persönlich über das Gemeindegesehen zu informieren. Im Bürgerbrief haben wir für Sie die Informationen zusammengefasst. Gleichzeitig können Sie sich auch auf der Website oder persönlich im Rathaus informieren.

Jede Veränderung bringt auch Neuerungen. Viele kreative Ideen unserer Geschäfte und Gasthäuser werden in die Tat umgesetzt. Dieses Jahr feierten wir zum Beispiel unser „Volksfest dahoam“ und es gibt „Essen to go“. Es ist schön zu sehen, wie gut diese Angebote angenommen werden.

Ich bin dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen, die mich seit meinem Amtsantritt erreicht haben. Dankbar bin ich auch für Ihr Engagement in unserer Gemeinschaft, denn eine Gemeinde besteht nicht nur aus dem Bürgermeister und Gemeinderat allein, sondern aus uns allen.

Ich freue mich, als Bürgermeisterin die Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat mitgestalten zu dürfen und Vorhaben und Planungen auch in den nächsten Jahren in die Tat umzusetzen. Wir haben allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Herzlichst

Irmgard Eberl,
1. Bürgermeisterin



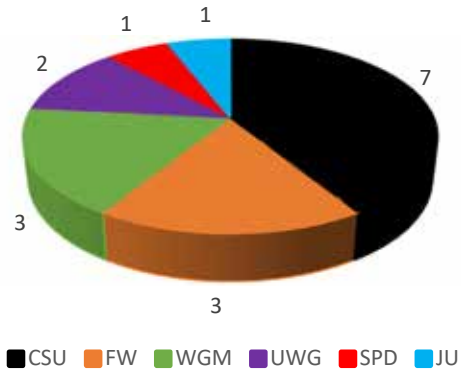
Gemeinderäte 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat setzt sich aus 16 Gemeinderatsmitgliedern und der 1. Bürgermeisterin zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):



Irmgard Eberl
Mamming
1. Bürgermeisterin
CSU / UWG / JU

Sitzverteilung im Gemeinderat



Josef Sedlmeier
Mamming
2. Bürgermeister
CSU



Markus Allmannshofer
Mamming
3. Bürgermeister
CSU



Paul Altenbuchner
Mamminger-
schwaigen
CSU



Thomas Detter
Mamming
FW



Sebastian Dickow
Ruhsam
CSU



Johannes Eberl
Mamming
JU



Johann Kohlmeier
Mamming
CSU



Martina Krieger
Mamming
FW





Renate Mühlbauer
Rosenau
SPD



Klaus Pleintinger
Bubach
UWG



Johann Schmid
Mamminger-
schwaigen
CSU



Karlheinz Schöpf
Bachhausen
WGM



Martin Vilsmaier
Dittenkofen
UWG



Ursula Wagner
Mamming
WGM



Josef
Weichselgartner
Mamminger-
schwaigen
WGM



Peter Widl
Mamming
FW



Landrat Werner Bumeder und Hans Kohlmeier, der als lebensältester Gemeinderat die Vereidigung der 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl vornahm.



1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl vereidigte
2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und
3. Bürgermeister Markus Allmannshofer.



Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mamming und Gottfrieding. Es setzt sich aus folgenden Mitgliedern des Gemeinderates Mamming und Gottfrieding zusammen:

Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender

1. Bürgermeister Gerald Rost

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Stefan Froschauer

Markus Meier

Josef Prebeck

Vertreter: Karoline Berg

Vertreter: Bianca Forster

Vertreter: Eva Flassig-Will

Gemeinde Mamming:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister

Johann Kohlmeier

Klaus Pleintinger

Johann Schmid

Peter Widl

Vertreter: Sebastian Dickow

Vertreter: Renate Mühlbauer

Vertreter: Paul Altenbuchner

Vertreter: Ursula Wagner



von links: Josef Prebeck, Ludwig Meindl (Geschäftsstellenleiter Verwaltungsgemeinschaft Mamming), Johann Kohlmeier, Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, Peter Widl, stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende Irmgard Eberl, Johann Schmid, Klaus Pleintinger, Markus Meier, Stefan Froschauer



Verabschiedung von Georg Eberl

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die Zahlen sprechen für sich, 13.148 Tage oder 1.878 Wochen oder 432 Monate war Georg Eberl der Gemeinschaftsvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Sein Nachfolger Gerald Rost würdigte dessen Verdienste im Rahmen der konstituierenden Sitzung. Über 130 Sitzungen hat Georg Eberl in dieser sehr sehr langen Zeit geleitet. Er war dienstältester Bürgermeister Niederbayerns und zweitdienstältester von Bayern. Im ganzen Landkreis kennt man bisher quasi keinen anderen Gemeinschaftsvorsitzenden, ein Großteil der Mitarbeiter in der Verwaltung wurden während seiner Amtszeit eingestellt. Vieles wurde von ihm geleistet. Gegründet wurde die VG im Jahr 1978, seit 1984 saß er am Ruder und arbeitete mit seinen Stellvertretern Anna Stierstorfer, Emil Gruber und Gerald Rost zum Wohle der beiden Gemeinden. Stellvertretend für die vielen Leistungen nannte Rost die gemeinsame Organisation von Schule und Abwasser. „Wir sind dankbar, dass dieser Weg gegangen wurde“ betonte der Redner. Die Zusammenarbeit war dabei stets von Harmonie, Miteinander und Respekt geprägt, „wir haben zusammengelächelt!“. Auch das gesellschaftliche Miteinander sei in dieser Zeit gewachsen. Oberstes Ziel war es stets, die VG stabil, modern und wirtschaftlich zu halten, aber auch zukunftsorientiert. Die Entwicklung ist mit Fleiß und Eifer erarbeitet worden und war geprägt von der Arbeit des Vorsitzenden. Den Menschen Eberl habe Gerald Rost als hilfsbereit, sozial und fair kennen und schätzen gelernt. „Wir haben sehr treue Mitarbeiter in der VG, sie fühlen sich wohl. Das zeugt von einem guten Betriebsklima.“ Auch künftig wolle man in diesem Sinne weiterarbeiten und das „Erfolgskonzept“ aufrechterhalten. Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte ihm ebenfalls, als langjährige Mitarbeiterin durfte sie Georg Eberl als sehr guten und angenehmen Chef kennenlernen. Er habe klare Entscheidungen getroffen, „Dein Wort hat gegolten, auf Dich ist Verlass, das ist uns sehr wertvoll“. Jetzt habe er die beiden Bürgermeister bestens in die Arbeiten eingeführt und damit seine 36-jährige Arbeit als VG-Vorsitzender weitergegeben. Geschäftsleiter Ludwig Meindl durfte die gesamte Zeit mit Georg Eberl zusammenarbeiten. „Du warst mein Chef und bis zu meinem Freund geworden“ betonte er und sprach seinen Dank im Namen aller Bediensteten aus.

Eine gebührende Abschlussfeier in großer Runde wird nachgeholt, sobald es die Umstände zulassen.



Nach 36 Jahren Tätigkeit als Gemeinschaftsvorsitzender wird Georg Eberl gebührend verabschiedet.
(Foto: Monika Ebnet)



Mitglieder in Gremien

Kreistag 01.05.2020 – 30.04.2026

- Landrat Werner Bumeder (CSU), Mamming
- Kreisrat Georg Eberl (CSU), Mamming
Mitglied im Personal-, Sozial- und Heimausschuss
- Kreisrat Friedhelm Dickow (CSU) Ruhsam
Mitglied im Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz
- Kreisrat Stephan Protschka (AfD), MdB, Mamming
Mitglied im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz

März 2020:

Werner Bumeder zum Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau gewählt

(Auszug aus Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

„Es ist ein historischer Augenblick und noch nie in der Gemeinde dagewesen“, betonte Bürgermeister Georg Eberl. Der neue Landrat kommt aus der Gemeinde, Werner Bumeder wurde mit einem überragenden Ergebnis in dieses Amt gewählt.

Das Gemeindeoberhaupt beglückwünschte den künftigen Landrat, „es ist eine großartige Anerkennung der Gesamtbevölkerung und ein außerordentlicher Vertrauensbeweis“. Die Gemeinde freue sich, dass man den nächsten Landrat stellen dürfe. Eberl wünschte Glück, Schaffenskraft und viel Energie für die bevorstehenden Aufgaben. Gleichzeitig endet damit aber auch eine 30-jährige Amtszeit als Gemeinderat sowie die zwölfjährige Tätigkeit als Zweiter Bürgermeister, wofür man nochmals Dank aussprechen wolle. Dank ging auch an Ehefrau Renate Bumeder, die das Wirken ihres Ehemannes stets unterstützt und mitträgt.

Werner Bumeder zeigte sich überwältigt von diesem Ergebnis, 69,3 Prozent der abgegebenen Stimmen sprachen sich für ihn aus, für den Kreistag konnte er über 40.000 Stimmen sammeln. Besonders freue ihn

das große Vertrauen aus seiner Heimatgemeinde, 84 Prozent haben ihn hier gewählt. „In Mamming sind meine kommunalpolitischen Wurzeln, Mamming ist meine Heimat.“



Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)

Mitglied des Werkausschusses:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)



Wasserservice Daibersdorf GmbH

Aufsichtsrat:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Martin Vilsmaier)

Wasserzweckverband Mallersdorf

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Paul Altenbuchner)

Mitglied des Werkausschusses:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: Gemeinderat Paul Altenbuchner)

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut / Kelheim / Dingolfing-Landau

Mitglied der Verbandsversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier)

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Stellvertreter: 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier)

Gemeinderätin Renate Mühlbauer (Stellvertreter: 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer)

Jugendbeauftragter der Gemeinde Mamming

Gemeinderat Johannes Eberl

Seniorenbeirat der Gemeinde Mamming

1. Vorsitzende: Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach

Stellvertretender Vorsitzender: Gemeinderat Paul Altenbuchner

Würdenträger der Gemeinde Mamming

Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Mamming

Apfelbeck Georg
Schmid Johann B.
Retzer Xaver

seit:
23.07.1999
23.11.2008
11.11.2011

Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Mamming

Stempflhuber Franz
Breu Franz Xaver
Haider Marianne

27.01.2000
16.11.2003
23.11.2008



Ehemaliger Dekan und Pfarrer Wöfl Alfred
Moser Josef
Parzl Richard
Ransberger Margit

seit:
29.08.2010
16.11.2014
16.11.2014
16.11.2014

Dankurkunde der Gemeinde Mamming

Erl Katharina	14.11.1994
Forstner Michael	13.11.2005
Bumeder Ludwig	25.11.2007
Dr. Eisenhut Fritz	23.11.2008
Artmayer Johann	11.11.2011
Augustin Johann	11.11.2011
Deiler Rosemarie	11.11.2011
Günzkofer Alfons, Rosenstraße	11.11.2011
Günzkofer Margit	11.11.2011
Emminger Johann	18.11.2012
Gschaider Georg	18.11.2012
Heller Helmut	18.11.2012
Kinseher Heribert	18.11.2012
Unterbauer Mathias + 17.02.2020	18.11.2012
Bumeder Anneliese	20.11.2016
Meier Katharina	20.11.2016
Schachtner Rosa	20.11.2016
Geigenberger Erwin	18.11.2018
Huber Ernst	18.11.2018
Johann Michael	18.11.2018
Kerscher Johann	18.11.2018

NACHRUF
Die Gemeinde Mamming trauert um
Herrn Matthias Unterbauer
ausgezeichnet mit der Dankurkunde der Gemeinde Mamming.

Herr Unterbauer hat sich auf besondere Weise in das gesellschaftliche Leben von Bubach eingebracht und in verschiedenen Vereinen und Gruppierungen Verantwortung getragen. So leitete er 17 Jahre die Freiwillige Feuerwehr Bubach als 1. Kommandant und später sechs Jahre als 1. Vorstand. Weiter war er 42 Jahre Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Bubach, 14 Jahre stv. Ortsobmann des Bayer. Bauernverbandes und acht Jahre Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Bubach.

Als Dank und Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement wurde er 2012 mit der Dankurkunde der Gemeinde Mamming ausgezeichnet.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Mamming
Georg Eberl, 1. Bürgermeister



Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

	seit:
Apfelbeck Georg	23.06.2006
Günzkofer Alfons, Rosenstraße	13.12.2011
Deiler Rosemarie	12.03.2013
Günzkofer Margit	12.03.2013
Leitl Johann	25.03.2014
Meier Katharina	28.01.2016
Schachtner Rosa	28.01.2016

Bundesverdienstkreuz

Wanderwitz Xaver	04.05.2006
------------------	------------

Bundesverdienstmedaille

Eberl Johann	07.07.2016
Aigner Maria und Johann	25.09.2017

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Eberl Georg	25.04.2002
Schmid Johann B.	03.11.2009

Bayerische Verfassungsmedaille in Silber

Eberl Georg	01.12.2017
-------------	------------

Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Forst- und Landwirtschaft

Ransberger Margit	21.11.2012
-------------------	------------

Georg Eberl ist Altbürgermeister

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
„Bürgermeister zu sein, war für Dich der schönste Beruf der Welt!“ - ein halbes Leben lang, insgesamt 36 Jahre hatte Georg Eberl dieses Amt mit viel Herzblut, höchstem Engagement und mit sehr großem Erfolg für die Heimatgemeinde Mamming und deren Bürger ausgefüllt.

Nun hatte der Gemeinderat beschlossen, ihm dafür die Ehrenbezeichnung Altbürgermeister zuteil werden zu lassen. Bürgermeisterin Irmgard Eberl konnte in der Gemeinderatssitzung die Laudatio dazu halten und ihm zu diesem Titel im Namen des Gremiums und auch der Gemeinde zu gratulieren.



Seine Grundhaltung in der Ausübung seiner Ämter, er war auch 18 Jahre stellvertretender Landrat und ist Kreisrat, war stets, den Bürgern zu helfen. Die Aufgaben und Herausforderungen als Bürgermeister habe er hervorragend gemeistert. In seinen 36 Jahren Dienstzeit hat die Gemeinde eine äußerst positive Entwicklung erfahren und das, obwohl die Gemeinde nicht immer finanziell auf Rosen gebettet war. Zu seiner erfolgreichen Bilanz zählten unter anderem die Erweiterung der Infrastruktur wie Kanalbau, Straßen-, Geh- und Radwegebau oder auch der Breitbandausbau. Gewerbe- und Industriegebiete wurden geschaffen, um die Gemeinde wirtschaftlich zu stärken. Als Lehrer habe er stets großen Wert auf eine hohe Bildungsqualität gelegt. Zu seiner Bilanz gehören unter anderem die Schulhausumbauten, Renovierungen, Sanierungen und auch die Turnhallensanierung und vieles mehr. „In Deiner Ära ist die Gemeinde enorm gewachsen, das liegt nicht zuletzt an den vielen Baugebietsausweisungen. Kurzgefasst, die Gemeinde Mammig steht insgesamt gut da und weist eine hohe Wohn- und Lebensqualität auf. Wir durften ein wohlbestelltes Haus übernehmen“, dankte Irmgard Eberl ihm für seine Leistungen. In Anerkennung und Würdigung dieser herausragenden Verdienste durfte sie ihm die Ernennungsurkunde zum Altbürgermeister überreichen.

Georg Eberl bedankte sich für diesen Ehrentitel, „Jungbürgermeister wär mir lieber gewesen“ scherzte er. Ihm ist es eine große Ehre, sich künftig Altbürgermeister nennen zu dürfen. „Ich durfte 36 Jahre das schönste Amt der Welt bekleiden“, ein bisschen Eingewöhnungszeit in die Rentenphase brauche es, doch er ist dankbar für das was kommt und für das, was er hatte. Es war eine große Gemeinschaftsleistung, die Gemeinde konnte nur zusammen mit allen Gemeinderäten und auch der Verwaltung mit Geschäftsleiter Ludwig Meindl diese Entwicklung nehmen.

„Als Bürgermeister ist man der Motor“, der manches antreibt und das hat er gern getan. „Vergelt´s Gott auch den Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche der Gemeinde von Herzen eine positive Entwicklung, wir sind eine lebens- und liebenswerte Gemeinde und das soll so bleiben!“

Gemeinderat beschließt Ehrungen

Die Auszeichnungen werden nächstes Jahr verliehen

Altbürgermeister Georg Eberl wird Ehrenbürger der Gemeinde Mammig

Der Gemeinderat Mammig hat im Oktober beschlossen, Herrn Altbürgermeister Georg Eberl die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Georg Eberl erhält die höchste Auszeichnung der Gemeinde Mammig für sein 36-jähriges erfolgreiches Wirken und seinen hohen persönlichen Einsatz als erster Bürgermeister zum Wohl der Gemeinde Mammig. 36 Jahre lang trug er als Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mammig die Verantwortung für das Gelingen und die bis heute sehr gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde Gottfrieding in den Bereichen der gemeinsamen Verwaltung, der Grund- und Mittelschule, der Abwasserentsorgung und des Ferienprogramms. Weiterhin setzte er sich 18 Jahre lang als stellvertretender Landrat und seit 30 Jahren als Kreisrat für die Belange der Bürger landkreisweit ein.

Bisher wurde die Ehrenbürgerwürde nur sehr wenigen Personen zuteil. Der letzte Ehrenbürger der Gemeinde Mammig war der Mamminger Pfarrer, Herr Bischöflich Geistlicher Rat Johann Federhofer, der 2010 verstorben ist. Es ist vorgesehen, Herrn Altbürgermeister Georg Eberl diese hohe Auszeichnung anlässlich seines 70. Geburtstages im nächsten Jahr zu verleihen. Weiter ist geplant, die Verleihung mit der noch ausstehenden Abschiedsfeier als 1. Bürgermeister zu verbinden. Leider musste die Abschiedsfeier bisher wegen Corona immer wieder verschoben werden.



Verleihung der Bürgermedaillen in Gold und Silber sowie der Dankurkunde der Gemeinde

Der Gemeinderat hat die Richtlinien zur Vergabe von Auszeichnungen an Bürger für besondere Verdienste um die Gemeinde Mammig neu angepasst. Nach diesen Richtlinien werden ausgezeichnet:

mit der Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Mammig:

(Gemeinderatsmitglieder ab dem 25. Jahr im Gemeinderat oder Gemeinderatsmitglieder, die 19 bis 24 Jahre und zusätzlich ein besonderes Amt z. B. als 2. oder 3. Bürgermeister ausübten)

- Herr Altbürgermeister Georg Eberl
1984 – 2020 1. Bürgermeister
1984 – 2020 Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mammig
1996 – 2014 stellvertretender Landrat
seit 1990 Kreisrat
- Herr Landrat Werner Bumeder
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
2008 – 2020 2. Bürgermeister
1996 – 2020 Kreisrat
2014 – 2020 stellvertretender Landrat
- Herr Heribert Eberl
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
2002 – 2020 VG-Rat (Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der VG Mammig)
- Herr Bernhard Webeck
1990 – 2020 Gemeinderatsmitglied
1996 – 2014 VG-Rat (Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der VG Mammig)

mit der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Mammig:

(Gemeinderatsmitglieder, mit 6 bis 24 Jahren im Gemeinderat)

- Herr Dr. Robert Weber
1996 – 2020 Gemeinderatsmitglied
2014 – 2020 VG-Rat (Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der VG Mammig)
- Herr Josef Apfelbeck
2008 – 2020 Gemeinderatsmitglied
- Herr Alois Günzkofer
2008 – 2020 Gemeinderatsmitglied

mit der Dankurkunde der Gemeinde Mammig:

(Bürger mit besonderen ehrenamtlichen Verdiensten)

- Frau Rosi Neppl, Ruhsam
Gründerin und insgesamt 21 Jahre Leiterin der Eltern-Kind-Gruppen Mammig
1994 – 2003 und 2008 – 2020



Für die Verleihung dieser besonderen Auszeichnungen ist ebenfalls ein würdiger und feierlicher Rahmen vorgesehen. Die diesjährige Bürgerversammlung wäre ein passender Rahmen dafür gewesen. Doch wegen der Corona-Pandemie musste die Bürgerversammlung leider ausfallen. Nun werden die Bürgermedaillen und die Dankurkunde zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt überreicht, sobald es die Corona-Situation wieder zulässt.



Verabschiedung langjähriger Gemeinderäte in der letzten Sitzung des Gemeinderates der Amtsperiode 2014-2020. (Foto: Monika Ebnet)

Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mammring
Hauptstr. 15
94437 Mammring

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

E-Mail-Adresse: vg@mammring.de
Internet: www.mammring.de
Telefon: 09955/9311-0
Telefax: 09955/9311-75

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mammring (Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Wir sind Ihnen gerne behilflich!



Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@mamming.de

Geschäftsleitung

Ludwig Meindl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, kommunale Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Julia Ertl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: julia.ertl-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Assistenz der Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben

Einwohnermeldeamt

Barbara Hiergeist

Telefon: 09955/9311-11, E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Webauftritt der Gemeinde, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Meldewesen, Reisepässe/Personalausweise/Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweis für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Telefonvermittlung/Empfang, allgemeiner Parteiverkehr

Franziska Lubienieski (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-10, E-Mail: franziska.lubienieski-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe/Personalausweise/Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweis für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Telefonvermittlung/Empfang, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Claudia Dachs (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-12, E-Mail: claudia.dachs-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschafts-
anerkennungen, Namensklärungen/-änderungen, Kirchnaustritte, Rentenangelegenheiten,
Friedhofswesen/Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen



Kämmerei

Günther Däullary

Telefon: 09955/9311-15, E-Mail: guenther.daeullary-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Personalwesen, Arbeitssicherheit

Kasse

Cornelia Vilsmeier

Telefon: 09955/9311-14, E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kassenführung, Mahnwesen, Ansprechpartnerin für Datenschutz

Steuerstelle

Helen Novak

Telefon: 09955/9311-18, E-Mail: helen.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Kanalgebühren, Abwasserabgabe, Liegenschaftsverwaltung, verkehrsrechtliche Anordnungen

Bauwesen

Alexander Rößler (ab 01.05.2021 Nachfolger von Ludwig Meindl als Geschäftsstellenleiter)

Telefon: 09955/9311-21, E-Mail: alexander.roessler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Straßennamenvergabe und -änderungen, Kanalbestandspläne, Ausschreibungen, Submissionsunterlagen, Baubesprechungen, Kaufpreissammlung, Bodenrichtwerte, Feuerbeschau, Bauhofaufträge

Hauptverwaltung

Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Telefon: 09955/9311-20, E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kanalherstellungsbeiträge, Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, Feuerwehrwesen, Anträge Feuerwerk, Bürgerbrief, Veranstaltungskalender, EDV, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Ulrike Petzenhauser (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-22, E-Mail: ulrike.petzenhauser-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Sitzungsnachbearbeitung, Ehrungen, Gastschulanträge, allgemeine Verwaltungsaufgaben



Claudia Ramsauer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-25, E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Sitzungsdienst, Sitzungsnachbearbeitung

Ingrid Werner (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-23, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ferienprogramm, Volksfeste, Geburtstags- und Ehejubiläen

Registratur und Archiv**Elisabeth Novak (Teilzeit)**

Telefon: 09955/9311-19, E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Weiteres Personal

der Gemeinde Mamming:

Bauhof:	Werner Wagner, Andreas Konrad
Friedhof:	Michael Golikow
Betreuer Jugendzeltplatz:	Martin Radspieler
Reinigungskraft:	Irmgard Dändler-Radspieler

(Bauhof, Feuerwehrhaus Mamming, Haus der Gemeinschaft, Jugendzeltplatz, Nepomuk-Kapelle)

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming:

Kanalnetz und Pumpstationen:	Marcel Wagner
Hausmeister:	Andreas Karg

(für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding)

Schüleraufsicht in Mamming:	Gertrud Schliebs, Anna Eibauer
Mittagsbetreuung Schule Bubach:	Edith Sedlmeier, Marion Ertl
Pausenverkauf Schule Mamming:	Sandra Emminger



Personalnachrichten

Abschied von Lea Häring

(Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Lea Häring hat ihre Ausbildung in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding erfolgreich beendet und geht nun neue Wege. Nach ihrem Schulabschluss an der Realschule in Landau begann Lea Häring im September 2017 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung. Nun hat sie sich mit dem Besuch der Berufsoberschule und dem Fachabitur ein neues Ziel gesteckt.



Die Gemeinschaftsvorsitzenden Gerald Rost und Irmgard Eberl, Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl sowie das Rathausteam gratulierten Lea zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Sie war stets fleißig und sehr zuverlässig und passte als Mensch bestens ins Team. Die gezeigten Leistungen dürfen sie selber, aber auch die Verwaltungsgemeinschaft und das Ausbildungsteam stolz machen. Ihr Umgang mit den Bürgern war stets vorbildlich und verdiente Respekt und Anerkennung. „Wir sind traurig, dass Du nun einen neuen Weg einschlägst. Aber wir freuen uns auch, dass Du mit diesem neuen Schritt an Deiner beruflichen Laufbahn weiterarbeitest.“ Auf dem weiteren Lebensweg wünschten sie ihr weiterhin den bisher gezeigten Ehrgeiz, den Mut zum Engagieren, Gesundheit, Freude an der Arbeit, Toleranz und Respekt, Erfolg, Glück und Zufriedenheit. Vor allem aber, dass sie ihre Talente so verwirklichen kann, wie sie es sich selber wünscht. „Jedes Ende ist auch ein Anfang und eine neue Chance“, gaben sie ihr mit auf den Weg. Lea Häring selber dankte der gesamten Verwaltungsgemeinschaft. „Ich durfte hier eine tolle Ausbildungszeit haben, mit tollen Kollegen.“ Das gute Miteinander und auch die Betriebsausflüge werden ihr stets in Erinnerung bleiben, erzählt sie und verdrückt dabei ein Abschiedstränchen.

Abschied von Klaus Königbauer

Herr Klaus Königbauer war von Mai 1998 bis September 2020 als Hausmeister für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser der beiden Gemeinden Mamming und Gottfrieding tätig. Herr Königbauer wollte sich beruflich verändern und schied auf eigenen Wunsch aus. Wir danken ihm für über 22 Jahre treue Dienste und seine immer äußerst gewissenhafte und sehr gute Arbeit. Die Gemeinschaftsvorsitzenden und Kollegen wünschen Klaus für seinen persönlichen und beruflichen Lebensweg weiterhin alles Gute.

Andreas Karg als neuer Mitarbeiter begrüßt

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Er ist der „Mann für alle Fälle“ in der Verwaltungsgemeinschaft. Seit 01. Oktober 2020 hat Andreas Karg die Aufgabe des VG-Hausmeisters inne. Damit ist er für die Betreuung der Turnhallen, der Verwaltungsgebäude, der drei Schulgebäude und auch des Rathauses zuständig. Sein



Aufgabengebiet ist dabei breit gestreut, von Reparaturarbeiten, Pflege der Grünanlagen bei den Gebäuden der Verwaltungsgemeinschaft bis hin zu Auf- und Abbauarbeiten zu Schulveranstaltungen und vielem mehr. „Mit Andreas Karg haben wir den richtigen Mann für diese Stelle“, versichert Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost. Der gelernte Schreiner bringe optimale Voraussetzungen für die Aufgabe mit. Denn schon vorher war er im Bereich Kundendienst und Mängelbehebung tätig und wisse sich somit handwerklich bestens zu behelfen. Bereits in kürzester Zeit habe er sich bestens in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet.



Wichtig ist den beiden Bürgermeistern Irmgard Eberl und Gerald Rost die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen. Die Bauhöfe und der neue VG-Hausmeister sollen sich ergänzen und als Team fungieren. Geschäftsleiter Ludwig Meindl führte aus, dass sich „der Neue“ bereits bestens eingeführt habe. Man ist als Verwaltungsgemeinschaft gut aufgestellt und könne so zum Wohle der Bürger weiter anpacken.

Julia Ertl als neue Mitarbeiterin begrüßt

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel von Monika Ebnet im Dingolfinger Anzeiger)

Julia Ertl ist seit 1. Oktober dieses Jahres neue Mitarbeiterin im Vorzimmer der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding und die Assistentin der beiden Bürgermeister sowie der Geschäftsleitung.

Zu ihrem Aufgabengebiet zählt die Terminkoordinierung, laufende Verwaltungstätigkeiten und auch der Sitzungsdienst. Wer einen Termin bei Bürgermeisterin Irmgard Eberl, bei Bürgermeister Gerald Rost oder auch dem Geschäftsleiter Ludwig Meindl haben möchte, wird an Julia Ertl „nicht vorbeikommen“.



Ursprünglich hat sie den Beruf der Bürokauffrau erlernt. Berufsbegleitend hat sie sich im Angestelltenlehrgang I der Bayerischen Verwaltungsschule in Landshut zur Verwaltungsangestellten fortgebildet. Mit Julia Ertl habe man einen „Glücksgriff“ getan und freut sich auf die Zusammenarbeit.



Unser Bürgerservice-Portal

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus - bequem, zeitsparend und sicher!

Link: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgmamming

Mit dem Bürgerservice-Portal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet.


Wir haben für Sie heuer unser Angebot erweitert:

- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Antrag Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- *NEU* Eheurkunde
- *NEU* Geburtsurkunde
- *NEU* Lebenspartnerschaftsurkunde
- *NEU* Sterbeurkunde
- *NEU* Wohnungsgeberbestätigung
- *NEU* Wasserzählerablesung
- *NEU* SEPA- / eSEPA-Mandat
- *NEU* Meine Meldedaten
- *NEU* Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland

Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:



- Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.
- Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die, bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten, komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden.

In diesem Zusammenhang bieten wir Ihnen auch den bargeldlosen Zahlungsverkehr an.



bequem,
zeitsparend
& sicher

*Erledigen Sie Ihre Amtsgänge
einfach, wo Sie wollen!*





Personalausweis

Jeder Bundesbürger muss einen amtlichen Identitätsnachweis besitzen. In Deutschland erfüllen der Personalausweis, sowie der Reisepass diese Funktion. Bei einem Grenzübertritt ist ebenfalls ein Identitätsnachweis erforderlich. Innerhalb des Schengenraums (Deutschland, Dänemark, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Slowakei, Polen, Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Schweden, Malta) genügt hierfür in der Regel der Personalausweis.



Bei Reisen außerhalb des Schengenraums ist meist ein Reisepass notwendig. Darüber hinaus kann man sich mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises auch im Internet oder an den Automaten und Bürgerterminals eindeutig ausweisen.

Seit 1. November 2010 wurde der neue elektronische Personalausweis im Scheckkartenformat eingeführt. Die Gültigkeitsdauer ist vom Alter abhängig:

- unter 24 Jahren ist der Personalausweis sechs Jahre gültig und kostet 22,80 Euro
 - über 24 Jahren ist der Personalausweis zehn Jahre gültig und kostet 37,00 Euro (ab 01.01.2021)
- Sollte bereits vor der Ausstellung des Personalausweises ein Ausweisdokument benötigt werden, so kann gleichzeitig ein vorläufiger Personalausweis für höchstens drei Monate mit einer Gebühr von 10,00 Euro ausgestellt werden.

Ab Antragstellung dauert es ca. 2-3 Wochen, bis der Personalausweis zur Abholung bereitliegt.

Zur Beantragung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten

Allgemeiner Hinweis:

Pass-/Personalausweisbehörden geben keine verbindlichen Auskünfte über die geltenden Reisebestimmungen anderer EU-Mitgliedstaaten und ausländischen Staaten.

Die jeweiligen Einreisebestimmungen können unter

www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/Uebersicht_Navi.html recherchiert werden. Daraus ist bei dem jeweiligen Land ersichtlich, ob eine Einreise (oder Durchreise) (neben dem Reisepass oder Kinderreisepass) mit dem Personalausweis erfolgen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob sich die Bürgerinnen und Bürger dafür entschieden haben, ihre Fingerabdrücke im Personalausweis speichern zu lassen.

Reisepass

Zur Beantragung des ePasses sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten

Des Weiteren werden zwei Fingerabdrücke aufgenommen.



Die Kosten betragen

- für Personen unter 24 Jahren 37,50 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von sechs Jahren
- für Personen über 24 Jahren 60,00 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von zehn Jahren

Ab Antragstellung dauert es ca. 3-4 Wochen, bis der Reisepass zur Abholung bereitliegt.

In dringenden Fällen kann ein ePass auch im Expressverfahren beantragt werden, d.h. am darauffolgenden dritten Werktag nach Beantragung liegt der Reisepass zur Abholung bereit.

Ein vorläufiger Reisepass, welcher für ein Jahr gültig ist, wird nur in begründeten Einzelfällen ausgestellt. Für eine visumfreie Einreise in die Vereinigten Staaten ist er allerdings nicht zugelassen.

Kinderreisepass

Für Kinder unter 12 Jahren kann ein Kinderreisepass beantragt werden.

Bei der Beantragung ist ein aktuelles biometrisches Lichtbild, sowie ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Kinderreisepass oder Geburtsurkunde), sowie die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten vorzulegen.

Die Gültigkeit beträgt sechs Jahre und die Kosten betragen 13,00 Euro. Es ist ab dem 01.01.2021 geplant, die Gültigkeitsdauer des Kinderreisepasses von sechs Jahren auf ein Jahr zu verkürzen.

Verlängert werden kann ein Kinderreisepass nur, wenn die Gültigkeitsdauer noch nicht abgelaufen ist. Die Kosten betragen 6,00 Euro.

Ein Kinderreisepass ist nicht für die visumfreie Einreise in die Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen, d.h. es muss hierfür ein Reisepass beantragt werden.

Weitere Informationen zu Ausweisdokumenten erhalten Sie unter:

www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/ausweise-und-paesse-node.html

Führungszeugnis

Das Führungszeugnis ist eine behördliche Bescheinigung über bisher registrierte Vorstrafen. Jeder geschäftsfähigen Person, die mindestens 14 Jahre alt ist, sowie ihrem gesetzlichen Vertreter, wird auf Antrag das gewünschte Führungszeugnis vom Bundesamt für Justiz in Bonn erteilt.

Die Antragstellung kann entweder elektronisch im Online-Portal des Bundesamts für Justiz mit dem neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und entsprechendem Kartenlesegerät oder persönlich bei der örtlichen Meldebehörde (Einwohnermeldeamt) erfolgen.

Die Führungszeugnisse werden per Post zugestellt, entweder dem Empfänger (privat --Belegart N) oder an die Behörde, die das Führungszeugnis verlangt (behördlich – Belegart 0).

Ein „erweitertes“ Führungszeugnis benötigen Personen, die im Kinder- oder Jugendbereich tätig werden wollen (z.B. Schule, Sportverein). Dazu muss ein Nachweis vom Antragsteller vorgelegt werden.

Ein Europäisches Führungszeugnis wird an Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, erteilt.

Die Beantragung eines Führungszeugnisses kostet 13 Euro. Personen, die ein Führungszeugnis für eine ehrenamtliche Tätigkeit brauchen, erhalten dieses gebührenfrei. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist nachzuweisen.



Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente...

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren: Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z.B. Beamten-Pension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden: Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben: Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung): Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit; falls vorhanden, lückenlose Leistungsnachweise der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
- Bescheid über Arbeitslosengeld II-Bezug



bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwer- und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:

- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/ Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde: alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war: das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium: Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde: Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015): Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung: Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung: Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer der Waise(n)
- Anschrift der Krankenkasse der Waise(n) sowie eigene Krankenkassenkarte(n)



Die Gemeinde Mammig statistisch betrachtet

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: 02.11.2020)

Adlkofen	4	Kuttenkofen	6
Attenberg	10	Mammig	1.841
Bachhausen	82	Mammingerschwaigen	563
Benkhausen	7	Pilberskofen	71
Berg	59	Rosenau	171
Bubach	359	Ruhsam	14
Dittenkofen	55	Schellmühl	1
Graflkofen	29	Schneiderberg	5
Heilberskofen	30	Seemannskirchen	22
Hirnkofen	17	Stockpoint	0
Hof	52	Vollnbach	6

Insgesamt: 3.404 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitze)

Religion

römisch-katholisch	2.351 Einwohner
evangelisch	132 Einwohner
sonstige/ohne Religion	921 Einwohner

Personenstandsfälle 2020 (nicht alle im Standesamt Mammig beurkundet)

Geburten	23 Mädchen, 17 Buben
Eheschließungen	11
Sterbefälle	37

Gewerbebetriebe: 345 (Vorjahr: 326)

Drei Hochzeiten an zwei Tagen

(Auszug aus dem Artikel von Monika Ebnet im Dingolfinger Anzeiger)

Gleich drei Paare in zwei Tagen durfte Bürgermeisterin Irmgard Eberl an einem Wochenende trauen. Eines davon waren Renate und Christian Heißenhuber aus Mammig. Das frisch vermählte Paar hatte auch Töchterchen Karin und die Familie mit ins Standesamt mitgebracht, um sich hier das Ja-Wort zu geben. „Dieser Tag ist für Euch ein Freudentag, ein Feiertag. Zwei Menschen geben sich die Hand und sagen Ja zueinander.“ Die Liebe, Zuneigung und Sympathie zueinander bringe es auf einen Nenner. Das bewusste „Ja“ zueinander, bedeute, dass



man sich gegenseitig annehme mit allen Schwächen, mit allen Fähigkeiten und allen Talenten und



Stärken. Eine glückliche Ehe ist dabei nicht selbstverständlich, sie ist ein Geschenk und eine Aufgabe zugleich. Als Grundpfeiler nannte sie eine wertschätzende Kommunikation, die von Interesse, Ehrlichkeit und Konfliktfähigkeit geprägt ist. „Zuhören ist Zuwenden, Annehmen und Anteilnehmen.“ Daher wünschte sie dem Paar, dass sie stets ein offenes Ohr füreinander haben und vor allem viel Glück auf ihrem gemeinsamen Weg.

Im Nachgang erzählt Irmgard Eberl, dass gerade die Aufgabe der Vermählung ein sehr schöner Teil im Amt der Bürgermeisterin ist. „Es erfüllt mich mit Ehrfurcht und Respekt, dass ich diese Amtshandlung ausführen darf.“ Dabei handelt es sich um ein sehr privates und persönliches Ereignis, daran teilhaben zu dürfen, ist etwas sehr Schönes. Die feierliche und festliche Stimmung, die in diesen Momenten in der Luft liegt, sind etwas Einmaliges.

2. Bürgermeister Josef Sedlmeier darf „trauen“

Bürgermeisterin Irmgard Eberl überreichte an ihren Stellvertreter Josef Sedlmeier die Ernennungs-urkunde zum Standesbeamten der Verwaltungsgemeinschaft Mamming. Damit umschließt sein Aufgabengebiet nun auch den Bereich der Eheschließungen, die er künftig vornehmen darf. Für ihn war es eine „klare Sache“, dass er diese Möglichkeit gerne in Anspruch nimmt. „Es ist ja eine schöne Sache, wenn man den Start ins Eheleben begleiten darf.“



Die ältesten Bürger der Gemeinde Mamming

Seit letztem Bürgerbrief bis 15.12.2020; in chronologischer Reihenfolge

102 Jahre

Barbara Priller, Dittenkofen (Foto)

94 Jahre

Katharina Erl, Mamming
Maria Kopp, Mamming
Anna Sierla, Mamming

93 Jahre

Aloisia Schmidlkofer, Pilberskofen
Theresia Hiergeist, Mamming



92 Jahre

Erna Lichtinger, Maming
Magdalena Dorfner, Mammingerschwaigen
Josef Loipführer, Mammingerschwaigen
Xaver Reiser, Maming
Cäcilia Webeck, Maming
Mathias Dippert, Maming (Foto)



91 Jahre

Sebastian Sichart, Berg
Maria Maier, Mammingerschwaigen

90 Jahre

Georg Gschaider, Maming
Elfriede Seiderer, Maming
Theresia Hofinger, Maming
Anna Kindsmüller, Mammingerschwaigen
Maria Forster, Rosenau



Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Detlef und Friedrun Froch, Mammingerschwaigen
Georg und Kreszenz Forstner, Hof
Vitus und Luise Krieger, Maming
Karl und Brigitte Detter, Benkhausen
Walter und Ottilie Rauchenecker, Maming
Hans-Dieter und Ursula Schindler, Rosenau
Max und Maria Wieser, Maming
Hugo und Helga Lux, Mammingerschwaigen (Foto)
Johann und Marianne Loichinger, Pilberskofen
Martin und Anna Rockinger, Maming (Foto)
Günter und Rosa Reichert, Maming



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Rudolf und Klara Strebl, Maming
Walter und Anna Scheuerer, Bubach
Hans und Ingrid Eichelmann, Maming
Rudolf und Irmbertha Lentner, Mammingerschwaigen
Horst und Ruth Lips, Bubach
Josef und Rosina Loipführer, Mammingerschwaigen
Heribert und Ottilie Kinseher, Maming (Foto)



Die Bürgermeisterin oder ihre Stellvertreter gratulieren den Bürgern persönlich mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag. Das gleiche gilt für Hochzeitsjubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren. Eine Mitarbeiterin ruft einige Tage vorher an und vereinbart mit den Jubilaren oder Angehörigen einen Besuchstermin. Gerne wird auch ein Pressebericht gemacht, sofern dies von den Jubilaren erwünscht ist. Aufgrund von Corona-Kontaktbeschränkungen waren leider teilweise persönliche Besuche nicht immer möglich.

Hinweis: Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt werden.

Seniorenarbeit in der Gemeinde Mamming

Rückblick von Helmut Heller auf das Jahr 2020:

Auch in diesem Jahr bekamen die Senioren, vertreten durch den Seniorenbeauftragten Helmut Heller, eine Spende des Gewerbevereins, wofür wir uns herzlichst bedankt haben.

Ich bitte alle Seniorinnen und Senioren, wenn es nur eben möglich ist, unsere Gewerbetreibenden der Gemeinde zu unterstützen. Nach dem Motto: „Fahr nicht fort, bleibe im Ort!“

Wir hatten für das Jahr 2020 viele Aktivitäten geplant. Leider konnten wir diese durch die Corona-Pandemie nicht durchführen. Auch der Spiele-Nachmittag in der Isar-WG musste ausgesetzt werden. Trotz Corona wurde der Essensdienst für die Senioren aber durchgeführt. In der Zeit, in der Apfelbeck und „Alte Mühle“ geschlossen waren, haben wir das Essen in Obermünchsdorf bei dem Cateringdienst der Firma Esterl abgeholt und an die Senioren verteilt. Hierbei haben uns Elke Parzl, Andrea Kalup, Paul Altenbuchner, Elfriede Grajczyk und Max Wachtveitl unterstützt. Wofür wir uns, auch im Namen der Senioren, ganz herzlich bedanken.

Weiterhin wurden Vorsorge-, Betreuungs- und Patientenverfügungen ausgestellt. Pflegeanträge und sonstige Seniorenangelegenheiten wurden unterstützend begleitet.

Neu konnten wir einige Senioren für den Schülerlotsen-Dienst engagieren. Diese wurden von der Polizei geschult und sind jetzt bereits seit dem 22.06.2020 im Dienst.



Die Gemeinde Mamming schenkt Senioren Mamminger Gutscheine

Dieses Jahr ist alles anders. Corona macht es notwendig, dass wir Abstand halten, Masken tragen und Hygienevorschriften einhalten müssen. Feste und Veranstaltungen können nicht wie gewohnt stattfinden. So ist heuer der Seniorennachmittag des Mamminger Volksfestes ausgefallen und auch der gemeindliche Seniorenausflug musste für dieses Jahr abgesagt werden.

Der Gemeinderat Mamming hatte sich daher entschlossen, allen Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren, je einen unserer neuen „Mamminger Gutscheine“ als kleine Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu schenken. Die Gemeinderatsmitglieder trugen zu dieser Aktion auch persönlich bei und spendeten dafür zweimal ihre Sitzungsgelder.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl hofft, dass im nächsten Jahr der Seniorennachmittag im Mamminger Volksfest und der gemeindliche Seniorenausflug wieder stattfinden können.



Helmut Heller Seniorenbeauftragter der Gemeinde Mamming von 2007 bis 2020

Herr Helmut Heller leistete 13 Jahre lang hervorragende Arbeit als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Mamming. Dieses Ehrenamt führte er mit großer Leidenschaft, viel Freude und hohem persönlichen Einsatz aus. Zusammen mit seinen Helfern rief er den Essensdienst, die bis heute beliebte Veranstaltung „Start in den Frühling“ und vieles mehr ins Leben. Er hielt den Kontakt zur Isar-WG und führte den Spielenachmittag für die Bewohner ein. Er schuf die Verbindung zur jungen Generation mit dem Busausflug „Oma und Opa-mit Enkel auf Tour“ im Ferienprogramm. Auf die Bitte von Schülereltern unterstützte er die Schule bei der Umsetzung des Schulfruchtprogramms und beim Schülerlotsendienst mit Seniorenhelfern. Er organisierte Fachvorträge, führte die Notfallmappe ein und war vertrauensvoller und diskreter Ansprechpartner für Senioren und Angehörige bei Fragen zur Pflege und Patientenverfügungen. Herr Helmut Heller wurde für seine Verdienste im Jahr 2012 mit der Dankurkunde der Gemeinde Mamming geehrt. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mamming sagen wir herzlichen Dank an Helmut Heller für sein Engagement!



Liebe Mamminger Seniorinnen und Senioren,

dieser Beitrag in unserem Bürgerbrief ist nunmehr der letzte in meiner langjährigen Zeit als ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter der Gemeinde Mamming. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mich in dieser Zeit von 2007 bis 2020 unterstützt haben, mein Ehrenamt auszuführen. Denn ohne Hilfe kann man das nicht alleine schaffen. Die Familie Heller ist weiterhin bereit, sich ehrenamtlich fürs Essen fahren, Obst schneiden und Schülerlotsen zu engagieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die Zukunft beste Gesundheit, Glück und Wohlergehen. Dem neugewählten Seniorenbeirat wünsche ich für sein zukünftiges Ehrenamt eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Ihr dankbarer Helmut Heller

Ein Seniorenbeirat wird künftig die Seniorenarbeit der Gemeinde organisieren

Der neue Seniorenbeirat ist ein neunköpfiges Team, das in der Gemeinde zum Wohle der älteren Generation anpacken will und damit in die Fußstapfen von Helmut Heller mit seinen Helfern treten wird.

Helmut Heller gab bekannt, dass er sein Ehrenamt als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Mamming aus Alters- und Gesundheitsgründen in jüngere Hände geben möchte. Um den Fortbestand der Seniorenarbeit zu sichern, organisierte im Oktober Bürgermeisterin Irmgard Eberl zusammen mit Seniorenbeauftragten Helmut Heller einen öffentlichen Runden Tisch. Herr Richard Baumgartner, Vorsitzender der Initiative Seniorenleitbild auf Landkreisebene, moderierte und informierte über die verschiedenen Möglichkeiten der Seniorenarbeit. Rund 30 interessierte



Bürgerinnen und Bürger waren gekommen. Aus dieser Runde erklärten sich Paul Altenbuchner, Marie-Luise Apfelbeck, Marianne Buchholz, Alfred Eberl, Marlene Eder, Erwin Geigenberger, Martina Krieger, Jutta Marnitz und Renate von Riedesel bereit, gemeinsam als Seniorenbeiräte Verantwortung zu übernehmen. Weitere Teilnehmer sagten zu, bei den Aufgaben und Diensten mitzuhelfen.

Die neun Seniorenbeiräte wählten bei ihrem ersten Treffen, Frau Renate von Riedesel als erste Vorsitzende und Herrn Paul Altenbuchner als stellvertretenden Vorsitzenden. Auch die Aufgabenteilung untereinander wurde gemeinsam besprochen. Der Gemeinderat wird den Seniorenbeirat mit den beiden Vorsitzenden noch offiziell als Gremium bestellen.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte den neuen ehrenamtlichen Kräften für ihre Bereitschaft, sich hier einzubringen und sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu. „Ich bin froh, dass die Seniorenarbeit in der Gemeinde auch in Zukunft aktiv gelebt wird und unsere älteren Mitbürger weiterhin verlässliche Ansprechpartner bei Seniorenfragen haben“.



Seniorenbeirat der Gemeinde Mamming



Von links: Jutta Marnitz, Martina Krieger, Marie-Luise Apfelbeck, Paul Altenbuchner, Marlene Eder, Alfred Eberl, Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Erwin Geigenberger, Marianne Buchholz mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl



Vorsitzende:

Frau Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Ahornstr. 2, 94437 Mamming
Tel. 0171/3878907, E-Mail: renafevonriedesel@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Paul Altenbuchner, Im Moos 3 a, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming
Tel. 09955/370, E-Mail: paul-altenbuchner@t-online.de

Mitglieder:

- Marie-Luise Apfelbeck, Tel. 09955/420, E-Mail: apfelbeck.georg@freenet.de
- Marianne Buchholz, Tel. 09955/1215
- Alfred Eberl, Tel. 0176/70979760, E-Mail: eberl.a@t-online.de
- Marlene Eder, Tel. 09955/483
- Erwin Geigenberger, E-Mail: erwin.geigenberger@t-online.de
- Martina Krieger, Tel. 09955/1658, E-Mail: martina-krieger@gmx.de
- Jutta Marnitz, Tel. 0151/56033412

Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax 09955/9311-75
E-Mail: vg@mamming.de

Pfarramt Mamming

Pfarrer Thomas Gleißner Hauptstr. 24, 94437 Mamming
Telefon: 09955/241, Telefax 09955/904986
E-Mail: mamming@bistum-regensburg.de

Nachlassgericht Landau a. d. Isar

Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

Ansprechpartnerin der Trauerhilfe Denk für Begräbnis in Mamming

Jacqueline Möller, Tel. 0160/94806642



1. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

2. Bestattungsunternehmen

Bei einem Todesfall wenden Sie sich an das zuständige Bestattungsunternehmen:

Trauerhilfe Denk Dingolfing, Tel. 08731/3194389

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

3. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können. Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde

4. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin mit dem Pfarramt

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem Pfarramt Mamming und dem Bestattungsunternehmen festgelegt werden. Die Beisetzung muss nach 48 Stunden, spätestens nach 96 Stunden erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt. Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

Bei Einäscherungen muss der Verstorbene innerhalb einer Frist von 96 Stunden in eine Feuerbestattungseinrichtung verbracht und kremiert werden.

5. Grabplatz

Bitte setzen Sie sich mit der zuständigen Friedhofsverwaltung wegen eines Grabplatzes in Verbindung. Dies ist auch notwendig, wenn Sie bereits ein Grab haben. Bitte bringen Sie hierzu eine Sterbeurkunde mit.

Friedhof Mamming:

Gemeinde Mamming
Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12

Friedhof Bubach:

Frau Sabine Ketelsen
Sommershausener Str. 9 A
Berg, 94437 Mamming
Telefon: 09955/9339486



6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran, den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der/die Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder oder Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.

9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des Rentenbeziehers bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.

Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung. Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN) sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen. (sh. auch Seite 24)

Die Anträge können nach Terminvereinbarung unter Tel. 09955/9311-12 bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des/der Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des/der Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden
- Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen
- Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen
- Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen
- Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)
- Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen
- Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden



Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein, mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarrei kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gewohnheiten und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.



Friedhof Mamming

Im Friedhof Mamming stehen demnächst neue Urnenplätze zur Verfügung. Der Trend zur Urnenbestattung hält auch in Mamming weiter an. Um den Wünschen der Bürger nachzukommen, hat der vorhergehende Gemeinderat beschlossen, zwei weitere Stelen anzuschaffen. Die Kosten betragen 31.000 €. Die Stelen wurden kürzlich aufgebaut, Dächer und Türen werden im Frühjahr 2021 noch ergänzt. Sie sind, wie auch die bereits vorhandenen Stelen, hochwertig aus Granit und Bronze gefertigt und tragen so zu einem schönen Erscheinungsbild des Friedhofes bei.

Der Friedhof ist ein sensibler Ort der Trauer, gleichzeitig auch ein Ort der Begegnung. Die Bäume und Sträucher, vor allem die alten, unter Naturschutz stehenden Linden, lassen den Friedhof freundlich wirken. Dem einen Freud, ist dem anderen Leid. Sie sorgen natürlich auch mit ihren Blüten und dem Laub für viel Arbeit an den Gräbern und auch an den Wegen. Doch was wäre der Friedhof ohne die Bäume, Sträucher und Pflanzen. Er wäre kahl, trist und wenig tröstlich.

Die Gemeinde ist bemüht, für ein gepflegtes Erscheinungsbild des Friedhofs zu sorgen. Dafür ist ein hoher, regelmäßiger Pflegeaufwand nötig. Die Arbeit des Friedhofsarbeiters und des gemeindlichen Bauhofes wird oft im Stillen von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Vielen Dank dafür! Vielleicht haben auch Sie die Möglichkeit, z. B. das

Unkraut, das Sie stört, einfach auszuzupfen. Oder melden Sie im Rathaus bei Frau Dachs, Zimmer Nr. 2, Tel. 09955/9311-12, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Wir wären dafür sehr dankbar. Bitte werfen Sie kein Plastik mit in den Grünabfall. Die Plastikteile müssen alle von Hand wieder herausgeholt werden. Das kostet unnötige Zeit. Um Ihnen die Entsorgung der leeren Grablichter zu erleichtern, haben wir eine Tonne neben dem Grünabfallplatz aufgestellt.

Die Friedhofsmauern bedürfen zum Teil einer Sanierung, ebenso gibt es Schäden an den Stützmauern bei den Eingängen. Es wird angestrebt, die neue Pflasterung der Hauptfußwege fortzuführen und den öffentlichen Parkplatz beim Pfarrhof zu verbessern. Wir haben das bereits im Blick. Diese Maßnahmen können allerdings nur Schritt für Schritt nach finanzieller Möglichkeit erledigt werden. Der Friedhof ist eine sogenannte kostendeckende Einrichtung. Das heißt, die Gemeinde muss die Personalkosten und die Kosten für Investitionen über die Friedhofsgebühren wieder umlegen.

Bitte haben Sie ein Nachsehen, wenn nicht alles so schnell gelingt, wie es wünschenswert wäre. Seien Sie versichert, wir arbeiten daran, weiterhin für einen schönen und würdigen Friedhof zu sorgen.



Auszug aus der Friedhofssatzung der Gemeinde Mamming vom 18.11.2019

§ 15 Pflege und Instandhaltung der Gräber

- (1) Jede Grabstätte ist spätestens sechs Monate nach der Beisetzung bzw. nach der Verleihung des Nutzungsrechtes würdig herzurichten, gärtnerisch anzulegen und in diesem Zustand zu erhalten.
- (2) Bei allen Grabstätten sind der Nutzungsberechtigte oder – sofern dieser verstorben ist – die in § 14 Abs. 2 genannten Personen zur ordnungsgemäßen Anlage, Pflege und Instandhaltung des Grabes verpflichtet.
- (3) Den Inhabern von Gräbern obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung des Grabes. Die Unterhaltung des angrenzenden Geländes erstreckt sich jedoch höchstens auf einen bis zu 0,50 m breiten Streifen um die Grabstätte.
- (4) Kommt der Nutzungsberechtigte oder der sonst Verpflichtete (siehe § 14 Abs. 2) seiner Verpflichtung nicht nach, kann ihn die Friedhofsverwaltung unter Fristsetzung auffordern, den ordnungsgemäßen Zustand herzustellen. Nach Ablauf der Frist können zur Herbeiführung des ordnungsgemäßen Zustandes erforderliche Maßnahmen auf Kosten des Verpflichteten getroffen werden (Ersatzvornahme, § 30).
- (5) Ist der Aufenthalt des Nutzungsberechtigten oder der Aufenthalt bzw. die Existenz des sonst Verpflichteten nicht bekannt, ergeht eine befristete öffentliche Aufforderung. Nach Ablauf dieser Frist ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte auf Kosten eines Verpflichteten gem. Art. 14 Abs. 2 BestG in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen oder abzuräumen und einzuebnen.

§ 16 Gärtnerische Gestaltung der Gräber

- (1) Zur Bepflanzung der Grabstätten sind nur geeignete Gewächse zu verwenden, welche die benachbarten Gräber und Anpflanzungen nicht beeinträchtigen. Die Höhe und Form der Grabhügel und die Art ihrer Gestaltung sind dem Gesamtbild des Friedhofs, dem besonderen Charakter des Friedhofsteils und der unmittelbaren Umgebung anzupassen.
- (2) Anpflanzungen aller Art neben den Gräbern werden ausschließlich von der Gemeinde ausgeführt. In besonderen Fällen können Ausnahmen von der Gemeinde zugelassen werden, wenn benachbarte Gräber nicht beeinträchtigt werden.
- (3) Das Anpflanzen hochgewachsener Gehölze (Zwergsträucher, strauch- oder baumartige Pflanzen, Bäume) auf den Gräbern bedarf der Erlaubnis der Gemeinde.
- (4) Alle gepflanzten Gehölze gehen entschädigungslos in die Verfügungsbefugnis der Gemeinde über, wenn sie vom Nutzungsberechtigten nach Ablauf der Ruhefrist oder des Nutzungsrechts nicht abgeräumt worden sind. Der Schnitt und die Beseitigung zu stark wachsender oder absterbender Bäume und Sträucher kann angeordnet werden. Wird die notwendige Maßnahme nicht innerhalb der hierfür dem Nutzungsberechtigten gesetzten Frist durchgeführt, so werden die Arbeiten von der Friedhofsverwaltung auf seine Kosten durchgeführt (Ersatzvornahme, § 30).
- (5) Verwelkte Blumen und verdorrte Kränze sind von den Grabstätten zu entfernen und an den dafür vorgesehenen Plätzen abzulegen.
- (6) Auf dem im Friedhof vorhandenen Kompostbereich dürfen nur Pflanzenabfälle wie Schnittblumen, Topfpflanzen, Unkraut, Gras, Laub, kleine Äste und Zweige aus der Grabpflege sowie verrottbare Unterlagen von Kränzen und Gestecken abgelegt werden. Alle anderen Wertstoffe und Verpackungen wie Kränze und Gestecke mit Draht und Plastikteilen, Steckschwämme, Kranzschleifen, Grablichter, Draht, Styropor, Tüten, Säcke, Blumenfolie, Flaschen, Blumentöpfe, Tontöpfe, Papier, Kartons, Glas und Holzkisten sind mit nach Hause zu nehmen und über den Restmüll zu entsorgen.
- (7) Es ist nicht gestattet an bzw. bei den Urnenwänden - mit Ausnahme der hierfür vorgesehenen und einheitlichen Grablichter und Vasen – Gestecke, Blumen, Kerzen, Bildwerke (ausgenommen aufgeklebte maximal 10 cm große Medaillons mit einem Bild der/des Verstorbenen) oder Ähnliches anzubringen bzw. niederzulegen. Eine weitere Ausnahme besteht für Gestecke, Blumen, Kerzen oder Ähnliches, die anlässlich einer Bestattung niedergelegt werden. Diese dürfen für einen Zeitraum von maximal 4 Wochen niedergelegt werden. Die Friedhofsverwaltung ist berechtigt im gesamten Bereich der Vorfläche der Urnenwand nicht zulässige Veränderungen/Niederlegungen sowie verwelkte Blumen zu entfernen und entsorgen.



Auszug aus der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Mamming vom 18.11.2019

§ 4 Grabnutzungsgebühr

- (1) Die Grabgebühren werden jeweils für die Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben.
- (2) Die jährliche Grabnutzungsgebühr im Friedhof Mamming beträgt für
- | | |
|--|----------|
| a) eine Einzelgrabstätte | 25,-- € |
| b) eine Doppelgrabstätte | 50,-- € |
| c) eine Dreifachgrabstätte | 70,-- € |
| d) eine Urnengrabstätte (Stele) / Urnenhochgrab – zwei Urnen | 95,-- € |
| e) eine Urnengrabstätte (Stele) / Urnenhochgrab – vier Urnen | 120,-- € |
- (3) Kosten für die Aufstellung der Grabzeichen (Fundamente) betragen für
- | | |
|--------------------------|----------|
| a) eine Einzelgrabstätte | 150,-- € |
| b) eine Doppelgrabstätte | 200,-- € |
- (4) Eine Verlängerung des Grabnutzungsrechtes um weniger als 15 Jahre bedarf der Antragstellung bei der Friedhofsverwaltung. Die Friedhofsverwaltung kann in Ausnahmefällen eine Genehmigung erteilen.

Weniger ist mehr

Mamminger Pfarrkirche für den Artenschutz nur bis 23 Uhr beleuchtet

Die Mamminger Pfarrkirche wird künftig nur bis 23 Uhr beleuchtet, um so Insekten zu schützen.

Es stirbt jedes Jahr eine große Zahl an Insekten durch künstliche Nachtbeleuchtung. Sie verlieren die Orientierung, werden von den Lichtquellen angezogen und verenden meist an Erschöpfung. 2019 traten in Bayern neue Gesetze in Folge des Volksbegehrens zum Artenschutz in Kraft. Sie sollen die Lichtverschmutzung eindämmen. Es ist seitdem verboten, öffentliche Gebäude nach 23 Uhr noch zu beleuchten.



Die Beleuchtung der Pfarrkirche gibt es bereits seit vier Jahren. Der Gemeinderat hat damals entschieden, unsere Pfarrkirche als charakteristisches Gebäude von Mamming in der Nacht zu beleuchten.

Ein neu eingebautes Steuerelement bewirkt nun seit November, dass pünktlich das Licht ausgeschaltet wird. Der Kirchturm strahlt auch zukünftig bis weit in die Dunkelheit und sorgt so für ein freundliches Ortsbild in Mamming. Gleichzeitig leisten wir zumindest einen kleinen Beitrag zum Schutz der Natur für unsere nachfolgenden Generationen.

Auszug aus Art. 9 Vermeidbare Lichtemissionen des Bayerischen Immissionsschutzgesetzes:

(1) Nach 23 Uhr und bis zur Morgendämmerung ist es verboten, die Fassaden baulicher Anlagen der öffentlichen Hand zu beleuchten, soweit das nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich oder durch oder auf Grund Rechtsvorschrift vorgeschrieben ist.



Wichtige Adressen

Allgemeinärzte - Gemeinschaftspraxis

Drs. med. Andreas Ulrich und Thomas Jörg, Flurstraße 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/240

Zahnärzte

Mina Graf (Dipl.-Stom.), Bahnhofstr. 29, 94437 Mamming, Tel. 09955/904070

Dr. med. dent. Sascha Frenzel (Implantologie/Kieferorthopädie), Bahnhofstr. 8, 94437 Mamming, Tel. 09955/904704, E-Mail: info@praxis-dr-frenzel.de, Internet: www.praxis-dr-frenzel.de

Heilpraktikerin

Karin Lauterbach, Bubachstr. 2, Bubach, 94437 Mamming, Tel. 09955/9339477

Praxis für Krankengymnastik und Osteopathie

Hermann Breinl, Überreiterweg 11 (Eingang Kellerberg), 94437 Mamming, Tel. 09955/904585

Pflegedienst

Pflegedienst mit Herz, Alexandra Waas, Kirchweg 3, 94437 Mamming, Tel. 09955/9330387
E-Mail: info@pflege-dingolfing-landau.de, Internet: www.pflege-dingolfing-landau.de

Apotheke

Marien-Apotheke, Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach, Ahornstr. 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/1212, E-Mail: weberrenate@t-online.de, Internet: www.marienapotheke-mamming.de

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 13 bis 15 Uhr
Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/
Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Bruckstr. 25 (1. Stock), 84130 Dingolfing
Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 0 87 31 / 32 59 09-0
E-Mail: kv-dingolfing@vdk.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00-12.00 Uhr

Tierarzt

Dr. med. vet. Robert Weber, Gottfriedinger Straße 5, 94437 Mamming, Tel. 09955/904895



Fundtiere

Die Gemeinde Mamming ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V.

Alle im Gemeindegebiet herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können an den Tierschutzverein übergeben werden, welcher sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.

Sollten Sie ein Tier auffinden, bitten wir Sie darum, sich an das Tierheim im Quellenhof Passbrunn zu wenden. In Notfällen (bei Fundhunden) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau a.d.Isar erreichbar.

Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V., Postfach 1529, 84126 Dingolfing

Tierheim: Quellenhof Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching,

Tel. 09906/677, Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de,

Internet www.gerhardschwab.de

und

Rudolf Ammer, Landshuter Str. 62, 94437 Mamming, Tel. 09955/1672, Handy 0151/23330648

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechhofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Hornissenbeauftragte

Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling, Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100, Handy: 0179/6982134

Wasser- und Bodenverband Isarmoos B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664,

E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Feldgeschworener/landwirtschaftlicher Schätzer

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mamming, Tel. 09955/401

Schätzer Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlicher Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar

Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning

Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach

Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach

Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar

Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting



Schätzer Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen
Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn
Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf
Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf
Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut

Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Kaminkehrer

Bezirkskaminkehrermeister Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751,
Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de

Deutsche Post Filiale

Edeka Eberl, Hauptstr. 14, 94437 Mamming, Tel. 09955/237

GLS Paket Shop

Edeka Strunz-Neußendorfer, Hauptstr. 23, 94437 Mamming, Tel. 09955/90080

Hermes Paket Shop

Webeck Baustoffhandel, Christine Webeck, Benkhauser Str. 14, 94437 Mamming,
Tel. 09955/904711

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):
Monika Ebnet, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1,
94437 Mamming, Tel. 09955/904991, Handy 0171/3016829

Landratsamt Dingolfing-Landau

Adresse:

Landratsamt Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Postanschrift: Postfach 14 20, 84125 Dingolfing
Telefon: 08731/87-0
E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de
Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Kfz-Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
	Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!	



Finanzamt Dingolfing

Adresse:

Finanzamt Dingolfing, Obere Stadt 44, 84130 Dingolfing

Postanschrift: Postfach 11 56, 84122 Dingolfing

Telefon: 08731/504-0

E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de

Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 07.30 - 13.00 Uhr

Mittwoch, Freitag 07.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Stromversorgung

E-Werk Schmid

Das E-Werk Schmid ist zuständig für die Ortschaften Mamming und Mammingerschwaigen (Teilbereich), Rosenau (Teilbereich)

Anschrift:

ew-schmid GmbH

Untere Ringstr. 28

94437 Mammingerschwaigen

Telefon: 09955/573

Telefax: 09955/419

E-Mail: info@ew-schmid.de

Internet: www.ew-schmid.de

Bayernwerk Netz GmbH

Die Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt folgende Ortschaften im Gemeindebereich Mamming:

Adlkofen	Hof
Attenberg	Kuttenkofen
Bachhausen	Mammingerschwaigen (Teilbereich)
Benkhausen	Pilberskofen
Gewerbegebiet Mamming, Benkhauser Str.	Rosenau (Teilbereich)
Berg	Ruhsam
Bubach	Schellmühl
Dittenkofen	Schneiderberg
Graflkofen	Seemannskirchen
Heilberskofen	Stockpoint
Hirnkofen	Vollnbach

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser und Netzkunden

Mo.-Fr. 8 – 18 Uhr

Telefon: 0871 / 96 56 01 20

Fax: 0871 / 96 56 01 48

E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de



Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas

Mo.-Do. 7.30 – 16 Uhr

Fr. 7.30 – 15 Uhr

Telefon: 0941 / 28 00 33 11

Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes: (Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66

Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Telekom

Ihre Ansprechpartner der Deutschen Telekom GmbH

bei Störungen allgemein: 0800/3301000

bei Kabelabriss: 0800/3309746

für Bauherrenberatung: 0800/3301903

Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt.

Ihre Ansprechpartner:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb

Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing

Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)

Telefax: 08731/3771-50

E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Unsere Wasserversorgung im Überblick

In der Gemeinde Mamming gibt es drei verschiedene Wasserversorger.

Wasserversorgung Mamming

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Mamming, Benkhausen, **ab 01.01.2021 auch Bachhausen**

Ihre Ansprechpartner:

Vorsitzender: Georg Apfelbeck, Hochgarten 6, 94437 Mamming,

Telefon: 09955/420, Handy: 0171/2320418, E-Mail: Apfelbeck.Georg@freenet.de

Wasserwart (Notdienst): Josef Hiergeist, Telefon: 09955/904015



Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Adlkofen, Attenberg, Berg, Bubach, Dittenkofen, Graflkofen, Heilberskofen, Hirnkofen, Hof, Kuttenukofen, Pilberskofen, Ruhsam, Schellmühl, Schneiderberg, Seemannskirchen, Vollnbach

Ihre Ansprechpartner:

Hauptstr. 19, 84168 Aham

Telefon: 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst), Telefax: 08744/9612-22.

Vorsitzender: Gerald Rost, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gottfrieding

Werkleiter: Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Mitglied der Verbandsversammlung und des Werkausschusses: 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Wasserzweckverband Mallersdorf

Versorgte Ortsteile (Härtebereich 3):

Mammingerschwaigen, Rosenau

Ihre Ansprechpartner:

Ettersdorf 3, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Telefon: 08772/9621-0 (24-Stunden-Notdienst), Fax: 08772/9621-25

Vorsitzender: Karl Wellenhofer

Werkleiter: Ludwig Sigl

Mitglied der Verbandsversammlung und des Werkausschusses: 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Informationen der Wasserversorger

Wasserversorgung Mamming

An alle Wasserabnehmer

Dezember 2020

Information:

Bitte überprüfen Sie mehrmals im Jahr die Überdruckventile ihrer Zentralheizung und Wasserboiler. Horchen sie ihre **Hausleitung auf Leitungs- oder Rohrbruch** ab und kontrollieren Sie öfters im Jahr den **Wasserzähler** und Filter.

Wichtig:

Bitte teilen Sie uns sofort Änderungen mit, wie Besitzübergabe, neue Bankverbindung, Leitungsbrüche usw. damit auch in Zukunft alles reibungslos verläuft.

Herr Georg Apfelbeck: Tel. 09955/420

Frau Rosa Schachtner: Tel. 09955/ 1262

1. Wasserwart Josef Hiergeist jun.: Tel. 09955/ 904015

2. Wasserwart Johann Apfelbeck: Tel. 0160/92658623



Wasserqualität und Werte (Stand: 29.09.2020)

Die mehrmaligen bakteriologischen Untersuchungen 2020 waren einwandfrei.

Untersuchungsergebnis:

Härtebereich 3 hart	20,0 dH	PH-Wert	7,37
Natrium	5,2	Kalium	1,0
Chlorid	16,9	Sulfat	16,3
Nitrat	16,1	Magnesium	34,3
Calcium	86,4	Mangan	< 0,005
		Eisen	0,010

Wasserzähler-Auswechslung:

- Der voraussichtliche Termin zur Wasserzählerwechslung ist etwa März-Mai 2021.
- Bei der routinemäßigen Trinkwasseruntersuchung 2020 wurde keine **Grenzwertüberschreitung von Desethylthrazin** festgestellt.
- Übernahme der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen zum 01.01.2021 durch die Wasserversorgung Mamming.

Investitionen 2020:

- Sanierung der Raiffeisenstraße und Postweg mit Verlegung neuer Hauptleitungen, neuen Streckenschiebern und Hausanschlusschiebern.
- Bau der Leitung Notverbund Zweckverband Mittlere Vils von Haberöd zum Hochbehälter WMV.

Investitionen 2021:

Sanierung Strunz-Dreieck und Erschließung Baugebiet „Seiheräcker II“

Wasserversorgung Mamming

1. Vorstand: Georg Apfelbeck

2. Vorstand: Dr. Robert Weber

1. Wasserwart: Josef Hiergeist

2. Wasserwart: Johann Apfelbeck

Kassier: Rosa Schachtner

Schriftführerin: Nicole Preiß

Mitglieder des Beirates: Christian Kammerbauer, Martin Leitl, Xaver Maier, Josef Burgmeier

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Wasserschutz geht uns alle an!

Wasser ist das wertvollste Gut und es ist unersetzlich. Aus diesem Grund ist der Schutz des Grundwassers von großer Bedeutung. Jetzt kann jeder Verbraucher „mit Genuss das Grundwasser schützen!“, nämlich mit der Unterstützung des Projektes „Wasserschutzbrot“.

Mit dem Anbau des sogenannten „Wasserschutz-Weizens“ verzichten Landwirte auf eine Stickstoffgabe vor der Ernte. Das bringt mit sich, dass weniger Nitrat in das Grundwasser gelangt. Dadurch verringert sich aber auch der Eiweiß-Gehalt im Weizen und somit im Mehl, was eine handwerklich hochqualifizierte Weiterverarbeitung erfordert. Unter www.wasserschutzbrot.de sind auch für Sie in Ihrer Nähe beteiligte Bäcker, Müller und Landwirte ersichtlich, die sich in diesem Bereich des Grundwasserschutzes engagieren.

„Ohne Wasser und Brot geht nichts!“



Information an unsere „Häuslebauer“

Der Grundstücksanschluss wird vom Zweckverband hergestellt, angeschafft, verbessert, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt. Von Seiten des Grundstückseigentümers muss er zugänglich und vor Beschädigungen geschützt sein. Für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung der Wasseranlage ab der Übergabestelle (mit Ausnahme des Wasserzählers) ist der Eigentümer verantwortlich. Bei der Auswahl des Installationsunternehmens ist es wichtig, dass dieses geprüft ist und beim Wasserversorger in ein sogenanntes Installationsverzeichnis eingetragen ist. In der Wasserabgabe-satzung (WAS) § 11 Abs 4 heißt es: „Die Errichtung der Anlage und wesentliche Veränderungen dürfen nur durch den Zweckverband oder ein Installationsunternehmen erfolgen, das in ein Installationsverzeichnis des Zweckverbandes oder eines anderen Wasserversorgungsunternehmens eingetragen ist. Der Zweckverband ist berechtigt, die Ausführung der Arbeiten zu überwachen. Leitungen, die an Eigengewinnungsanlagen angeschlossen sind, dürfen nur mit vorheriger Zustimmung des Zweckverbandes verdeckt werden; andernfalls sind sie auf Anordnung des Zweckverbandes freizulegen.“ Die eingetragenen und geprüften Installationsunternehmen werden auf der Homepage der Wasserversorgung Mittlere Vils gelistet.

Wir bauen für SIE!

Wasser ist das Lebensmittel Nummer 1 und es kommt in unseren Breitengraden wie selbstverständlich täglich frisch aus der Leitung. Damit das so bleibt, sanieren wir für unsere Wasserkunden laufend unser Rohrleitungsnetz. Jedes Jahr werden dabei bis zu acht Kilometer in Angriff genommen.



Raus mit den alten Leitungen!



Rein mit den neuen Leitungen – für sauberes Trinkwasser – für unsere Kunden!

DANKE für das entgegengebrachte Verständnis, wenn es baustellenbedingt zu Behinderungen im Straßenverkehr kommt. Wir bauen für unsere Kunden!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils



Verbandsvorsitzender Gerald Rost & Team



Unsere Wasserqualität

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz.

Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen. Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Aham	Daibersdorf	Isar-Vils	Kollbach
pH-Wert		6,5 - 9,5	7,49	7,43	7,62	7,67
Gesamthärte	°dH	-	18,4	18,4	15,8	16,1
Härtebereich		-	Hart	Hart	Hart	Hart
Sauerstoff	mg/l	-	8,8	8		10,2
Calcium	mg/l	-	79,9	79	69,4	68,9
Magnesium	mg/l	-	30,8	31,4	26	27,4
Natrium	mg/l	200	4	4	4,5	4,4
Kalium	mg/l	-	1,2	1,2	0,9	0,9
Eisen	mg/l	0,2	<0,005	0,009	<0,005	0,007
Mangan	mg/l	0,05	<0,002	0,002	<0,002	<0,002
Nitrit	mg/l	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50	14,8	14,8	8	<0,5
Chlorid	mg/l	250	14	14	9,2	7,7
Sulfat	mg/l	250	11	11	19,7	17,4
Uran	mg/l		0,0017	0,0016	0,0023	0,0024
Atrazin	µg/l	0,1	0,02	0,03	<0,02	<0,02



Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Telefon Zentrale: 08744/9612-0

Telefax: 08744/9612-22

E-Mail: info@mittlere-vils.de

Internet: www.mittlere-vils.de



Rufbereitschaft:
Wir sind in Notfällen rund um die Uhr unter
Tel. 08744/9612-0 für Sie erreichbar!



Unsere Heimat im Isartal

Trinkwasseranalyse 2020

Gutachten 16.04.20 der vereidigten Lebensmittelsachverständigen Dr. Blasy – Dr. Busse, Eching, bzw. vorgelegte Ergebnisse der Lieferanten – gem. Trinkwasserverordnung vom 01.11.2011 (BGBl 61).

Parameter	Einheit	Wasserturm
Arsen	mg/l	<0,001
Basekap 8,2	mmol/l	0,29
Blei	mg/l	<0,001
Cadmium	mg/l	<0,0003
Calcium	mg/l	83,2
Chlorid	mg/l	19,8
Chrom	mg/l	0,00065
Cyanid	mg/l	<0,005
Fluorid	mg/l	0,14
Gesamthärte	°dH	19,7
Gesamthärte	mmol/l	3,51
Härtebereich	-	Hart
Kalium	mg/l	1,0
Magnesium	mg/l	34,9
Natrium	mg/l	4,5
Nickel	mg/l	<0,002
Nitrat	mg/l	22,3
pH-Wert	-	7,74
Quecksilber	mg/l	<0,00010
Sulfat	mg/l	8,8

Wir geben unser Wasser ohne jegliche chemische Zusätze ab (Chlor etc.).
Über 150 mikrobiologische einwandfreie Untersuchungen belegen zudem die Reinheit
unseres Trinkwassers.
Sofern weitere detaillierte Angaben gewünscht werden, können diese kostenlos beim
Wasserzweckverband angefordert werden.

Eine Verbindung von Nichttrinkwasserleitungen (wie z. B. Hausbrunnen, Regenwasserzisternen, etc.) mit der Hausinstallation ist aus hygienischen Gründen nach DIN 1988 nicht gestattet. Bitte lassen Sie bestehende Verbindungen von einem Fachmann trennen. Als Material für die Trinkwasserinstallation kann Kunststoff, Kupfer oder Edelstahl verwendet werden (alle Materialien benötigen eine KTW- bzw. DVGW-Zulassung entsprechend den Regeln der Technik), aber kein verzinkter Stahl.

**Bei Versorgungsunterbrechungen
24 Stunden erreichbar unter
Tel.: 08772 9621-0**

Wasserzweckverband Mallersdorf
Ettersdorf 3, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Tel.: 08772 9621-0 Fax: 08772 9621-25
E-Mail: info@wzv-mallersdorf.de
Internet: www.wzv-mallersdorf.de



Wohnraumförderung – Das Landratsamt informiert...

Wohnraumförderung für selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Ihr Ansprechpartner:

Landratsamt Dingolfing-Landau
Frau Lederhofer, Tel. 08731/87-154

E-Mail:

mariluisse.lederhofer@landkreis-dingolfing-landau.de

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf- oder Bauvertrages zu beantragen.

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf

- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigentumswohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z.B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, welche die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z.B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).



Information und Antragstellung:

Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen - aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)
 - aktueller Steuerbescheid
- und soweit bereits vorhanden:
- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
 - Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

Öffentlicher Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne gibt es im Rathaus Mamming oder zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV).

Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104

Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.

Linie 25 Ruhsam - Bubach - Mamming - Dingolfing					
Reisepartner Pellkofer e.K., Stauseestraße 3-5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/37340					
gültig ab 01.03.2019					
Mo - Fr	Haltestellen	Di u. Fr	Mo - Fr Schultage	Mo - Do Schultage	Mo - Fr
7.00	Ruhsam	12.45	14.00	15.55	17.30
7.02	Dittenkofen		13.58	15.53	17.28
7.05	Bubach Kriegerdenkmal	12.40	13.55	15.50	17.25
7.06	Bubach Feuerwehrhaus		13.54	15.49	17.24
7.08	Mamming - Kirche	12.35	13.52	15.47	17.20
7.09	Mamming - Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.	12.33	13.51	15.46	17.18
7.10	Mamming - Sedlmeier		13.50	15.45	17.16
7.12	Hof Abzw.	12.28	13.48	15.43	17.13
7.13	Heilberskofen Abzw.		13.47	15.42	17.12
7.14	Pilberskofen	12.23	13.46	15.41	17.08
7.17	Ottenskofen	12.20	13.43	15.38	17.05
7.21	Hackerskofen		13.39	15.34	
7.25	Gottfrieding - Ortsmitte	12.15	13.35	15.30	17.00
7.26	Gottfrieding - Schule		13.34	15.29	16.58
7.28	Gottfrieding - Abzw. Goldern		13.32	15.27	16.56
7.43	Dingolfing - Busbahnhof				16.45
7.42	Dingolfing - Gymnasium	12.00	13.20	15.15	16.35
7.50	Dingolfing - Berufsschule Bayerwaldring			15.12	16.31
	Dingolfing - Mittelschule				16.30A

A nur Montag - Donnerstag an Schultagen nach Bedarf
- Haltestellen werden nur an Schultagen bedient



Die Caritas Dingolfing informiert...



caritasDingolfing

Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20
info@caritas-dingolfing.de
www.caritas-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige

- Beratung, Vermittlung und Nacharbeit für Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Vermittlung von Hilfen in sozialen Notsituationen
- Beratung bei Problemen im psychischen und zwischenmenschlichen Bereich, Krisenintervention
- Zusammenarbeit und Vermittlung zu anderen sozialen Fachdiensten
- Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit im „Bayerischen Netzwerk Pflege“
- Seniorengruppenleiterfortbildung, Nachbarschaftshilfen
- Beratung über gesetzliche Leistungen in schwierigen Situationen (z. B. finanzielle Probleme, Existenzsicherungen, Behördenangelegenheiten, Pflegeversicherung, Sozialhilfe- und Arbeitslosenleistungen, Betreuung, Heimaufnahme)
- Ansprechpartner bzgl. Selbsthilfegruppen
- Hausbesuche
- Sprechstunden in Reisbach und Pilsting

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-12

E-Mail: asb@caritas-dingolfing.de

Caritas-Sozialstation

- Zuhause pflegen, helfen und beraten
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Kurse für häusliche Pflege
- Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung
- Pflegeeinsätze im Rahmen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von "Essen auf Rädern"
- Vermittlung von "Hausnotruf"
- Beratung bei Anträgen an Pflegekassen
- Besuchsdienst für Demenzkranke

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Griesgasse 13

Tel. 08731/40328, E-Mail: sozialstation@caritas-dingolfing.de

Gemeindenahe Pflegebereiche:

Caritas-Sozialstation Reisbach, Tel. 08734/7600

Caritas-Sozialstation Loiching, Tel. 08731/2198

Caritas-Sozialstation Mengkofen Tel. 08733/1545

Caritas-Sozialstation Frontenhausen, Tel. 08732/2836



Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die spezialisierte Sozialberatungsstelle für erwachsene Migranten (EU-Bürger, Aussiedler, zugewanderte Ehegatten, anerkannte Flüchtlinge) und für Asylbewerber unterstützt die Zuwanderer bei ihren ersten Schritten in Deutschland. Die Beratungsstelle unterstützt bei behördlichen Angelegenheiten, informiert unter anderem über Zugang zu Bildung, den Zugang zum Arbeitsmarkt und zur gesundheitlichen Versorgung. Es soll auch über die Lebensverhältnisse in Deutschland aufgeklärt und Strukturwissen vermittelt werden. Darüber hinaus werden aufenthaltsrechtliche Fragestellungen sowie Fragen zur Familienzusammenführung, zur Rückkehr oder Weiterwanderung geklärt.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Uhr

Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-13

E-Mail: fib@caritas-dingolfing.de

Familienpaten

Patenschaften sind ein zeitlich begrenztes Unterstützungsangebot, um Familien zu entlasten und Krisen vorzubeugen. Dieses Angebot richtet sich an alle Familien, die sich aufgrund Ihrer derzeitigen Situation eine liebevolle Unterstützung wünschen. Gleichzeitig werden interessierte Ehrenamtliche gesucht, welche Freude an der Arbeit mit Familien haben, ein paar Stunden in der Woche Zeit mitbringen und offen für kontinuierliche Weiterbildung sind.

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-12

E-Mail: familienpaten@caritas-dingolfing.de

Flohmarkt und Kleiderkammer

In der Kleiderkammer erhalten sozial benachteiligte Mitbürger unseres Landkreises kostenlos gespendete Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge usw.

Im Caritas-Flohmarkt finden Sie zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Haushalts- und Ziergegenstände und vieles mehr.

Der Erlös aus gespendeten Gebrauchsgütern wird für soziale Aufgaben des Verbandes (Lebensmittellager, Einzelfallhilfe, Besuchsdienste usw.) in unserem Landkreis verwendet.

Flohmarkt und Kleiderkammer werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt.

Öffnungszeiten in der Griesgasse 19:

Flohmarkt: Donnerstag 8:00 bis 12:00 Uhr

Kleiderkammer: Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr

Ferien werden in der Presse bekannt gegeben!

Annahme der Sach- und Kleiderspenden (jahreszeitgemäß) in der Griesgasse 13:

Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Träger: Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg

Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Partner- und Familientherapie:

- bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft
- bei Familienkrisen, bei Trennung und Scheidung



- in schwierigen Lebenssituationen
- bei persönlichen Problemen

Telefonische Terminvereinbarung erforderlich:

Beratungsstelle, Bahnhofstraße 1, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-0

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Träger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen und Problemen während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien.

Es werden Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche, Elternberatung und Elterngruppen u. a. zu Themen wie Pubertät, AD(H)S, Trennung und Scheidung angeboten. Ebenso gibt es Gruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen, deren Eltern psychisch belastet sind oder die ein Konzentrationstraining oder Sozialkompetenztraining möchten.

Außenstelle in Landau:

Wollerstraße 12, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/318550

E-Mail: info@beratungsstelle-dingolfing.de

Homepage: www.beratungsstelle-dingolfing.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Beratung, Unterstützung und Information bei Schwangerschaftsfragen, Partnerproblemen, Familienplanung, Sexualberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen

Gesprächstermine in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung bei der Hauptstelle:

Detterstraße 35, 94469 Deggen Dorf

Tel. 0991/2905540

E-Mail: deggen Dorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Fachambulanz für Suchtprobleme

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Psychosoziale Beratung und Behandlung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Drogen sowie bei Essstörungen und Spielsucht.

Angebot:

- Information und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen
- Teilnahme an der ambulanten Rehabilitation
- Auswahl und Vermittlung in stationäre Therapie
- Nachsorge und spezielle Gruppenangebote
- Vermittlung und Information über Selbsthilfegruppen
- Beratung im Rahmen von Bewährungsaufgaben und bei Führerscheinentzug

Speisemarkt 1, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/325733-0

E-Mail: beratung@suchtambulanz-dingolfing.de

Homepage: www.beratung-caritas.de (Online-Beratung)

Homepage: www.suchthilfe-ostbayern.de



Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Träger: Caritasverband Isar/Vils e. V.

Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen/Krankheiten

Gesprächstermine in Landau und in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung. Alle Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Informationen und Anmeldungen unter:

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau

Tel. 09951/9851-15

E-Mail: spdi@caritas-landau.de

Gruppenangebote Teestube Dingolfing:

Caritas, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing am Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Stadtteilzentrum Nord, St.-Josef-Platz 4, 84130 Dingolfing am Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr

Wohin mit dem Abfall?

Die Gelbe Tonne kommt

Ab 01.01.2021 werden Verkaufsverpackungen nicht mehr an den Wertstoffhöfen des Verbandsgebietes angenommen. Stattdessen werden allen Haushalten Gelbe Tonnen zugestellt, in denen ab Januar 2021 die Verkaufsverpackungen eingesammelt werden.

Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Die Gelbe Tonne wird als 240 Liter Behälter (so groß wie die Papiertonne) allen Haushalten zugestellt.
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter. Diese werden in der Regel auch alle 4 Wochen geleert.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Grundstücke abseits der Abfuhrwege, die jetzt blaue Restmüllsäcke haben, erhalten keine Gelben Tonnen, sondern ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden auch alle 4 Wochen an der Stelle, wo die blauen Restmüllsäcke bereitgestellt werden, abgeholt.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet ab 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWW Isar-Inn.

Zustellung und Verteilung der Gelben Tonne

- Die Zustellung, die regelmäßige Entleerung und der Änderungsdienst der Gelben Tonne erfolgen über ein privates Unternehmen, die ARGE Lachner Kirn, welches von den dualen Systemen beauftragt wurde.
- Die Gelben Tonnen werden von der ARGE Lachner Kirn voraussichtlich bis Ende Dezember 2020 an alle Haushalte automatisch ausgeliefert.
- Die Gelbe Tonne muss nicht beantragt werden, sie wird automatisch zugestellt.
- Die Gelben Säcke (Abseits der Abfuhrwege) werden bis Ende Dezember 2020 auf dem Postweg zugesandt.
- Bei der Verteilung orientiert sich die ARGE Lachner Kirn an der Anzahl und Größe der angemeldeten Restmüllgefäße.



- Auch bei Wohnanlagen ist ein erster Anhaltspunkt die Anzahl und Größe der angemeldeten Restmüllgefäße.
- Größere Wohnanlagen und vergleichbaren Anfallstellen werden von der ARGE Lachner Kirn vor der Aufstellung der Gelben Tonnen angeschrieben.
- Jedem Haushalt wird grundsätzlich das benötigte Volumen an Gelben Tonnen für den regelmäßigen Anfall an Verkaufsverpackungen zur Verfügung gestellt.
- Im Einzelfall können auch zusätzliche Gelbe Tonnen nach der Erstzustellung bei der ARGE Lachner Kirn angefordert werden.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen.

Was gehört in die Gelbe Tonne?



- In der Gelben Tonne werden nur restentleerte Verkaufsverpackungen aus Metall, Verbundmaterial und Kunststoff gesammelt.
- Die Verpackungen bitte nicht ineinanderstecken, sondern getrennt in die Gelbe Tonne geben.
- Einzelne Verpackungsbestandteile, wie z.B. Aludeckel und Joghurtbecher bitte voneinander trennen.

Beispiele:

- Konservendosen
- Spraydosen (restentleert!)
- Alu-Folien, Alu-Schalen
- Getränke- und Milchkartons
- Kunststofffolien wie z.B.: Tragetaschen, Beutel, Einwickelfolien usw.
- Kunststoffflaschen, wie z.B. für.: Spül-, Wasch- und Körperpflegemittel
- Kunststoffbecher, wie z.B. für: Joghurt, Milchprodukte, Margarine usw.
- Schaumstoffe: z.B. Obst- und Gemüsebehältnisse, Styroporverpackungen und andere geschäumte Verpackungen

Was gehört nicht in die Gelbe Tonne?



- Altglas, Glasverpackungen
- Altpapier, Papierverpackungen
- Sonstige Kunststoffe oder Metalle, bei denen es sich nicht um Verkaufsverpackungen handelt.
- Dämmmaterial wie z.B.: Styropor
- Elektroaltgeräte bzw. Elektroschrott
- Batterien und Akkus
- Glüh- und Energiesparlampen

Hinweise zur Mülltrennung für die Gelbe Tonne finden Sie auch unter: www.muelltrennung-wirkt.de

Zuständigkeit für die Gelbe Tonne

Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Gelben Tonne, z.B.: für die Zustellung, die An-, Ab- oder Ummeldung, für Reklamationen usw. ist ausschließlich das private Unternehmen ARGE Lachner Kirn und nicht der AWW Isar-Inn.

Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn, Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg
Kostenlose Hotline: 0800/5009002



Die neue Abfall-App

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn stellt ab sofort einen neuen Bürgerservice in Form einer Abfall-App für Smartphones, iPhones und andere mobile Geräte zur Verfügung.

Die Abfall-App ist kostenlos und kann im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden.

Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone zu installieren, scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.



Hinweis: Achten Sie unbedingt darauf die App beim Scannen einer QR-Scan-App in Ihrem Standard-Browser zu öffnen. Der Browser Ihres Smartphones könnte Probleme verursachen.



Der Abfuhrkalender steht seit Anfang Dezember 2020 im Internet und über die neue Abfall-App des AWV Isar-Inn zum Download bereit.

Die Abfall-App kann in den Stores auch mit den Schlagworten AWV oder AWV Isar-Inn gesucht werden.

Abfuhrtermine

Mit der Abfall-App können Sie sich insbesondere über die Abfuhrtermine der Rest-, Bio- und Papiertonne und später auch der Gelben Tonne informieren.

Die Abfuhrtermine der Gelben Tonne ab 2021 werden spätestens ab Anfang Dezember 2020 bekannt gegeben.

Da die Gelbe Tonne voraussichtlich nicht mehr gemeindegenu abgefahren wird, d.h. alle Straßen einer Gemeinde werden am selben Tag entleert, soll die Abfall-App auch die bis dato verteilten Abfuhrkalender ersetzen. In der Abfall-App ist neben der Wohnsitzgemeinde auch die Straße oder der Ortsteil anzugeben, um sich seine Abfuhrtermine anzuschauen bzw. einen Kalender erstellen zu lassen.

Der Kalender kann auch auf der Homepage des AWV Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de eingesehen und ausgedruckt werden.

Des Weiteren kann man sich mit der Abfall-App Push-Benachrichtigungen oder E-Mail-Erinnerungen zusenden lassen, die einen vorab an die jeweiligen Abfuhrtermine der verschiedenen Gefäße erinnern.

Termine Problemmüllsammlung

In der App sind auch die Termine der Problemmüllsammlung einsehbar. Auch an diese kann man sich per Push-Nachricht erinnern lassen. Die Termine der Problemmüllsammlung sind zukünftig auf dem jeweiligen Abfuhrkalender mit aufgeführt.

Öffnungszeiten und Adressen der Wertstoffhöfe und Kompostplätze

Zusätzlich werden Sie in der App über die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen mit den Stoffen die dort abgegeben werden können informiert.



Wertstoffhof und Kompostplatz Mamming

<u>Standort:</u>	Rosenauer Str. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming	
<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag	16.00 – 18.00 Uhr (März bis November)
	Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
	Samstag	09.00 - 12.00 Uhr
<u>Personal:</u>	Josef Waltl, Christine Epperlein, Sieglinde Reseneder	

Diese Wertstoffe können abgegeben werden:

Hinweis: Nur aus Privathaushalten und gewerbliche Betriebe mit haushaltsüblichen Mengen

- Metallschrott, Altmetalle
- Energiesparlampen
- Papier, Pappe
- Kartonagen
- Druckerzeugnisse, Zeitungen, Zeitschriften
- Altkleider und -schuhe
- Weiß-, Grün- und Braunglas (Hohlglas)
- Trockenbatterien/Gerätebatterien
- Elektrokleingeräte mit einer Kantenlänge bis 25 cm

Nicht angenommen werden:

Silofolien, Transportverpackungen aus Industrie und Gewerbe.

Nähere Informationen erhalten Sie vom AWV Isar-Inn (www.awv-isar-inn.de).

Hinweis:

Leuchtstoffröhren, Elektrogroßgeräte (> 25 cm) sowie Kühlgeräte können Sie im Wertstoffhof Dingolfing entsorgen.

Stoffgleiche Nichtverpackungskunststoffe können Sie im Wertstoffhof Dingolfing sowie in Mamming entsorgen.

Benachbarte Wertstoffhöfe

Wertstoffinsel Gottfrieding (Brückenstr. 32, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding)

Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof Dingolfing (Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Landau a.d.Isar (Klärwerkstr. 4, 94405 Landau a.d.Isar)

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Pilsting (Landshuter Straße 24, neben gemeindlichem Bauhof, 94431 Pilsting)

Mittwoch	16.30 – 18.30 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr



Grüngut/Kompostplätze

Was darf angeliefert werden?

- Verrottbare Gartenabfälle (Gemüsereste, abgeblühte Blumen, Wildkräuter u.ä.)
- Grasschnitt
- Hecken-, Baum- und Strauchschnitt (bis max. 50 cm Durchmesser)
- Laub aus Anlagen und Gärten (nicht von der Straßenreinigung)
- Kompostierbare Friedhofsabfälle (wie Kränze oder Gestecke, sortiert; ohne Kunststoffe, Tonscherben, Pflanzschalen aus Kunststoff etc.)
- Fallobst (bis ½ m³)
- Wurzelstöcke bis max. 50 cm Durchmesser (frei von Erdreich)

Was wird nicht angenommen?

- Altholz (Bretter, Obstkisten, Kanthölzer, Spanplatten, lackierte/lasierte Holzteile etc.)
- Bioabfälle wie Bananenschalen, Speisereste
- Landwirtschaftliche Abfälle (z.B. Stroh, verdorbene Silage, Altheu in größeren Mengen)
- Wurzelstöcke (ausgenommen kleinere bis max. 50 cm Durchmesser, ohne Erdanhaftungen)
- Mit Fremdstoffen wie Plastiksäcken, Kunststoffbändern, Bauschutt oder anderen nichtverrottbaren Materialien vermischte Anlieferungen werden im Gesamten zurückgewiesen.
- Erdreich, Grassoden

Gebühren

- Die Anlieferung von Grüngut ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind nach Ermittlung der Menge durch den Platzwart in bar zu entrichten. Danach ist das Grüngut an der vom Platzwart zugewiesenen Stelle abzuladen. Die Gebühren betragen:
- 3,- Euro je angefangenem AWW Big-Bag (ca. 87 x 87 x 67 cm)
- Die Mindestgebühr beträgt 3,- Euro!

Kompostplatz Mamming (Rosenauer Str. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Kompostplatz Dingolfing (Bauhofstraße, 84130 Dingolfing)

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	13.00 - 18.00 Uhr (im November: 13.00 - 17.00 Uhr)
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Kompostplatz Landau a.d.Isar (Klärwerkstr. 4, 94405 Landau a.d.Isar)

Mittwoch und Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!



Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWW Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt.

Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle. Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen.

Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWW Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unseren Landkreisen Dingolfing-Landau und Rottal-Inn zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sogenannte Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzerden eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung frei werdenden Gase werden verströmt und die Wärme direkt genutzt.

Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe vermeiden. Wichtig: Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. Zur Handhabung der Biotonne stehen auch mehrere Hilfsmittel zur Verfügung: abbaubare Biotüten zur Sammlung in der Küche, Auskleidungen für die Biotonne oder Biofilterdeckel.

Bioabfall als Rohstoff. Von 1997 bis 2017 wurden so im Verbandsgebiet insgesamt bereits fast 200.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Und diese Mengen von Biogut - um nicht Abfall zu sagen - wurden in ca. 46.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 35.000 und 50.000 MWh Strom erzeugt! Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt, sind Energie und Dünger!

Ja, darf in die Biotonne	Nein, darf nicht in die Biotonne
<ul style="list-style-type: none">• Obst- und Gemüsereste• Kartoffelschalen, Salat• Eierschalen• Schalen von Früchten und Nüssen• Kaffeefilter, Teebeutel• Speisereste in haushaltsüblichen Mengen, jedoch keine Fleischabfälle und Knochen (roh)• Rasenschnitt, Heckschnitt• Laub• Unkräuter• Fallobst• Verschmutzte Küchentücher, Papiertaschentücher• Pflanzenabfälle aus der Wohnung• Kompostierbaren Einstreu, Kleintiermist• Küchenfette (fest! Eingewickelt in Papier)	<ul style="list-style-type: none">• Plastiktüten• Problemmüll, z.B. Medikamente, Batterien• Wertstoffe, z.B.<ul style="list-style-type: none">➢ Pflanztöpfe➢ Obstnetze➢ Textilien➢ Kunststoff➢ Glas• Restmüll, z.B. Windeln, Asche, Damenbinden• Bauschutt, z.B. Steine, Ziegel• Tierkadaver• Fleischabfälle und Knochen (roh)• Speisereste aus der Gastronomie



Gartenabfälle gehören nicht in die Natur

Alles was in Ihrer Biotonne oder auf Ihrem privaten Kompost keinen Platz findet, ist am Kompostplatz im Wertstoffhof zu entsorgen. Für nur ein paar Euros werden Sie dort Ihre Grünabfälle nach der getanen Gartenarbeit los. Leider landen diese Grünabfälle trotzdem oftmals an Waldrändern, im Wald, in Gräben, an Abhängen oder auf unbebauten Grundstücken.

Gartenbesitzer entsorgen dort Grünabfall im Glauben, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich ja um natürlich abbaubares Material handelt. Was nach öffentlicher Kompostierung klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art der Entsorgung ist illegal, und das aus gutem Grund: Grünschnitt, Gras und Laub gelten als Abfall und dürfen nicht in Wald und Flur gekippt werden. Es drohen sogar Bußgelder. Wo sich Gras- und Strauchschnitt in der Natur türmen, ersticken sie die anderen Pflanzen und die verrottenden Gartenabfälle belasten Boden und das Grundwasser. Darüber hinaus stellen die auf diese Weise entsorgten Gartenabfälle nicht selten den Einstieg für wilde Müllkippen dar, indem zusätzlich sonstiger Unrat entsorgt wird. Das ist außerdem ein sehr großes Ärgernis für die Grundstückseigentümer, die nicht nur den Abfall aus fremden Gärten und Müll wegräumen, sondern auch noch die Kosten für die Entsorgung tragen müssen.

Liebe Gartenbesitzer, helfen Sie mit und entsorgen Sie Ihren Grünabfall ordnungsgemäß am Kompostplatz. Mit einem guten Gewissen macht Ihnen Ihr gepflegter Garten bestimmt noch mehr Freude.

Alternative zur Restmülltonne

Nach der Abfallwirtschaftssatzung ist auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne anzumelden.

Liegen Grundstücke außerhalb geschlossener Ortschaften und nicht an der Abfuhrroute der Müllsammelfahrzeuge, können anstatt einer Mülltonne blaue Müllsäcke mit 70 l Füllraum beim AWV beantragt werden.

Diese Alternative gilt auch für Grundstücke, die entweder von einer Person allein bewohnt oder nur in Ferienzeiten und an Wochenenden zu Wohnzwecken genutzt werden.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Mülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von 2,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Wohin mit Sperrmüll?

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Die Gebühr beträgt zurzeit 155,00 Euro / Tonne.

Die Mindestgebühr bis 100 kg beträgt 11,00 Euro.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414

Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr



Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen würden. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Beispiele:

- Bretter
- Palisaden
- Spanplatten
- Bettgestelle (Holz)
- Türen
- Autokindersitze
- Türstöcke
- Balken (max. 0,5 m)
- Holzfaserplatten
- Teppiche, Teppichböden, Bodenbeläge
- Holzmöbel, Polstermöbel
- Matratzen, Schaumstoffe
- sperrige Kunststoffgegenstände, die nicht bei der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen an den Wertstoffhöfen angenommen werden wie:
 - Kunststoffplatten ohne Kennzeichnung
 - PVC-Fensterstöcke, PVC Fensterrahmen
 - Kinderspielzeug aus Kunststoffverbunden
 - Gartenmöbel aus Polyrattan
 - Metall- oder holzhaltige Kunststoffverbunde
 - Plexiglas

Nicht angenommen werden:

- Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
- ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände (z.B. Fensterstöcke)
- Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Altmetall
- Elektrogeräte
- Problemabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle

Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll vom Müllabfuhrunternehmen Fa. HEINZ Umweltservice GmbH (Tel. 09932/95460-13) abholen lassen.

Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Problemmüllsammlung

Samstag, den 06.02.2021 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Samstag, den 03.07.2021 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr

im Wertstoffhof Mamming
im Wertstoffhof Mamming



Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2021 stehen auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn.

Gebrauchtmöbelbörse

Gebrauchtmöbelbörse Hötzensdorf, Landauer Str. 65, 94419 Reisbach/Hötzensdorf, Tel. 08734/4052
Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 - 17.00 Uhr
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr

Gut erhaltene Möbel und Hausratsgegenstände nehmen gemeinnützige Gebrauchtmöbelbörsen bei Bedarf kostenlos an. Diese bereiten sie für eine Wiederverwendung auf.

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z. B. Glas oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe (Eternit) und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.

Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte der Internetseite www.awv-isar-inn.de oder direkt über die Deponie.

Telefon: 09954/544

Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Bauschutt (mehr Infos sh. S. 65-66)

Wertstoffhof Moosthenning

Gebühr 2,- €/je angefangene „AWV-Wanne“ (0,1 m³)

Öffnungszeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr (Sommerzeit) 16.00 – 18.00 Uhr (Winterzeit)

Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)

Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage des AWV unter dem Link

www.awv-isar-inn.de/abfallentsorgung/abfall-abc/

hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfallstoff wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWV hierüber auch telefonisch Auskunft.

Müllgefäße

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon: unter der 08721 / 9612-15



- Per Post oder Fax: Vordrucke sind erhältlich in allen Wertstoffhöfen oder auf der Internetseite des AWV Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de
- Beim AWV Isar-Inn: direkt in der Geschäftsstelle in der Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden zu den üblichen Öffnungszeiten.

Monatliche Gebühren

Grundgebühr

je Wohneinheit 2,80 Euro

Gebühr für Restmülltonne

50 l Müllnormtonne	2,67 Euro
60 l Müllnormtonne	2,67 Euro
80 l Müllnormtonne	3,94 Euro
120 l Müllnormtonne	5,91 Euro
240 l Müllnormgroßbehälter	11,82 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter	54,19 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich	108,38 Euro

Biotonne (80 l)

Biotonne (80 l) 3,80 Euro

Biotonne 80 l mit Filterdeckel 4,10 Euro

(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)

Papiertonne

240 l Papiertonne	gebührenfrei
1100 l Papiertonne	gebührenfrei
240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	0,60 Euro
1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	2,75 Euro

Gelbe Tonne

gebührenfrei

Säcke

70 l Müllsack (blau) / pro Stück	1,59 Euro
50 l Restmüllsack / pro Stück	2,00 Euro

Kontakt Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV)

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Abfall haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn,
Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/9612-0,
E-Mail: info@awv-isar-inn.de
Internet: www.awv-isar-inn.de



06b

Infobroschüre: _____

Annahme von Bauschutt an bestimmten Wertstoffhöfen



1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgenden Wertstoffhöfen angenommen:

Landkreis Dingolfing- Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Loiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Eggham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Kirchdorf a. Inn
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof Tann
- Wertstoffhof Triftern
- Wertstoffhof Wittbreut

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonabbruch auch mit geringen Fremdanteilen (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich, Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staubform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff)
- Keramik und Porzellan wie Teller, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Glas- und Steinwolle (Mineralfaser) in Kunststofftaschen verpackt
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Heraklithplatten
- Onduline und Teerpappe
- teerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.
- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)





- brennbare Baustellenabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt

Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhof ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den Verbandsgebiet betriebenen Bauschuttrecyclinganlagen angeliefert werden.

Mineralfaser (Glas- und Steinwolle) und Gipskartonplatten

Auch Mineralfaser und Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt). Größere oder gewerbliche Mengen müssen direkt an der Deponie Asbach / Malgersdorf angeliefert werden.

Diese Abfälle dürfen auch in Bauschuttdeponien nicht angenommen werden!

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der

Infobroschüre 06a: Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungswege

6. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.

Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem

Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas- und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungsmöglichkeiten gibt, werden diese Abfälle an der Deponie Asbach/Malgersdorf angenommen.

Stand: 01.07.2018

5. Was kostet die Bauschutt-abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhof des AWV Isar-Inn ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen. Glas- und Steinwolle darf nur in Kunststoff-säcke verpackt abgegeben werden. Für größere Mengen stehen am Wertstoffhof große Kunststoff-säcke (ca. 1m³) zur Verfügung.

Die Gebühr beträgt:

2,- € je angefangene „AWV-Wanne“

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 – 9612 - 0

Telefax: 08721 – 9612 - 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de

Vereine und Verbände

Bacherl-Schützen Dittenkofen

Vorstand: Thomas Pleintinger, Dittenkofen Nr. 171, 94437 Mamming, Tel. 09955/1000

Bayerischer Bauernverband, Landfrauen Bubach

Ortsbäuerin: Rosina Priller, Dittenkofen 173, 94437 Mamming, Tel. 09955/244

Bayerischer Bauernverband, Landfrauen Mamming

Ortsbäuerin: Renate Mühlbauer, Landshuter Str. 94, Rosenau, 94437 Mamming
Tel. 09955/904092, E-Mail: renete2509@aol.com

Bayerischer Bauernverband, Ortsgruppe Bubach

Ortsobmann: Friedhelm Dickow, Ruhsam Nr.185, 94437 Mamming,
Tel. 08734/932006, E-Mail: Friedhelm.Dickow@t-online.de

Bayerischer Bauernverband, Ortsgruppe Mamming

Ortsobmann: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mamming, Tel. 09955/1494

Bayerisches Rotes Kreuz, Ortsgruppe Mamming

Bereitschaftsleiter: Erwin Geigenberger, Birkenstr. 7, 94437 Mamming,
Tel. 09955/769, E-Mail: erwin.geigenberger@t-online.de

Brandschadenhilfsverein Mamming/Bubach

Vorstand: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mamming, Tel. 09955/1494

Brandschadenhilfsverein Mammingerschwaigen/Rosenau

Vorstand: Michael Maier, An der Zeilstatt 5, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming
Tel. 09955/560

Bridgefreunde Mamming

Ansprechpartner: Heinz Verheyen, Heilberskofen 1, 94437 Mamming
Tel. 09955/1036, E-Mail: hf.verheyen@hotmail.de

Bund Naturschutz, Ortsgruppe Mamming

Vorstand: Jakob Danner, Alte Berger Str. 14, Bubach, 94437 Mamming
Tel.09955/768, E-Mail: bndgf@t-online.de

Eichenlaub-Schützen Bachhausen

Homepage: www.eichenlaub-bachhausen.de

1. Schützenmeister: Franz Schöpf, Auenweg 4, Rosenau, 94437 Mamming, Tel. 09955/1387

Eltern-Kind-Gruppen

Leiterin: Hanna Widmann, Sommershausener Str. 9, Berg, 94437 Mamming
Tel. 0151/46494464, E-Mail: widmann.ha@gmail.com

1860-Fanclub Mamminger Löwen

Vorstand: Werner Schott, Bachhausen 2 B, 94437 Mamming, Tel. 09955/904018



Freiwillige Feuerwehr Bubach

Vorstand:

Georg Wiesinger, Reutfeldstr. 3 A, Bubach, 94437 Mamming
Tel. 09955/904424, E-Mail: georg.wiesinger@t-online.de

1. Kommandant:

Gerald Priller, Dittenkofen 175, 94437 Mamming, E-Mail: gerald-priller@gmx.de

2. Kommandant:

Alexander Nejedl, Am Heilmerberg 10, Bubach, 94437 Mamming,
Tel. 0170/2979556, E-Mail: alexnejedl@yahoo.de

Freiwillige Feuerwehr Mamming

Homepage: www.feuerwehr-mamming.de

Vorstand:

Rudi Parzl, Am Hochfeld 28, 94437 Mamming
Tel. 0151/60222543, E-Mail: rudi.parzl@feuerwehr-mamming.de

1. Kommandant:

Peter Widl, Bajuwarenweg 2, 94437 Mamming
Tel. 0151/12622222, E-Mail: peter.widl@feuerwehr-mamming.de

2. Kommandant:

Thomas Detter, Seiheräcker 32, 94437 Mamming
Tel. 0175/1879554, E-Mail: Thomas.Detter@bmw.de

Freiwillige Feuerwehr Pilberskofen

Vorstand:

Johann Loichinger jun., Pilberskofen 10 A, 94437 Mamming,
Tel. 09955/90166, E-Mail: loichinger-hans@vr-web.de

1. Kommandant:

Stefan Schmitt, Heilberskofen 2, 94437 Mamming, Tel. 09955/546

2. Kommandant:

Martin Burgmeier, Graflkofen 1, 94437 Mamming, Tel. 09955/904615

Geflügelzuchtverein Pilsting/Mamming

1. Vorstand: Michael Niedermeier, Johannesbuckl 14 a, 94431 Pilsting, Tel. 09953/980411

Gewerbeverein Mamming e.V.

Homepage: www.gewerbeverein-mamming.de

E-Mail: info@gewerbeverein-mamming.de

Vorstand: Josef Apfelbeck, Schwaigener Str. 18, 94437 Mamming, Tel. 09955/1321

Holzschuhclub Bachhausen

Vorstand: Franz Aigner, Gärtnerstr. 25, 94405 Landau a.d.Isar, Tel. 09951/90765

Isartaler-Schützen Mammingerschwaigen e.V.

1. Schützenmeister: Robert Hölzl, Milanweg 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,
Tel. 0171/8004076

Jagdgenossenschaft Bubach

Jagdvorsteher: Martin Vilsmaier, Dittenkofen 180, 94437 Mamming, Tel. 09955/507



Jagdgenossenschaft Mamming

Jagdvorsteher: Alois Wagner, Hauptstr. 50, 94437 Mamming, Tel. 09955/1494

Staatsjagd - Anliegerjagdgenossenschaft Isar

Jagdvorsteher: Franz Hölzl, Obere Au 36, Gobben, 94431 Pilsting
Tel. 09951/2865, E-Mail: hoelzl-pilsting@t-online.de

KDFB Zweigverein Mamming (Frauenbund)

Homepage: www.kirche.mamming.de/frauenbund-mamming
Sprecherin: Sabine Ketelsen, Sommershausener Str. 9 A, Berg, 94437 Mamming,
Tel. 09955/9339486, E-Mail: sabineketelsen@t-online.de oder frauenbund-mamming@web.de

KLJB Mamming (Landjugend)

Vorstand: Nico Detter, Seiheräcker 32, 94437 Mamming
Tel. 0160/95002525, E-Mail: nicodetter@web.de

Krieger- und Reservistenkameradschaft Mamming

Vorstand: Alfred Eberl, Frühlingstr. 3, 94437 Mamming, Tel. 09955/262, E-Mail: eberl.a@t-online.de

Krieger- und Soldatenkameradschaft Bubach

Vorstand: Manfred Meier, Attenberg Nr. 170, 94437 Mamming, Tel. 09955/325

Motorsportclub Mamming e.V.

Homepage: www.msc-mamming.de
E-Mail: info@msc-mamming.de
Vorstand: Roland Kroiß, Deggendorfer Str. 37, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,
Tel. 09955/1625

Obst- und Gartenbauverein Mamming

E-Mail: info@ogv-mamming.de
Vorstand: Martin Batzlsperger, Am Bach 21, 94437 Mamming, Tel. 09955/231636

Kindergruppe „Gänseblümchen“

Vorsitzende: Elisabeth Haslbeck, Veilchenweg 8, 94437 Mamming, Tel. 09955/1326

Obst- und Gartenbauverein Pilberskofen

Vorstand: Mathilde Renner, Grafkofen 20, 94437 Mamming, Tel. 09955/1312

Pool-Billard-Club „Bavaria“ Bachhausen

Vorstand: Christian Gallo, Tel. 0176/65202408, E-Mail: gallo.ch@web.de
Vereinsheim: Gasthaus „Zum Johann“, Bachhausen 8, 94437 Mamming

Radfahrverein Isarstrand Mamming

Vorstand: Christian Kammerbauer, Hauptstr. 37, 94437 Mamming, Tel. 09955/90050

Reisighackgemeinschaft Mamming

Vorstand: Konrad Schwinghammer, Pilberskofen 12 A, 94437 Mamming, Tel. 09955/904006



Skatclub Landau/Mamming

Ansprechpartner: Heinz Verheyen, Heilberskofen 1, 94437 Mamming
Tel. 09955/1036, E-Mail: hf.verheyen@hotmail.de

Turn- und Sportverein Mamming

Homepage: www.tsv-mamming.de

Vorstand: Manfred Scheuerer, Sperlingweg 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming,
Tel. 09955/1460, Handy 0151/60225599, E-Mail: vorstand@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Fußball

Leiter: Andreas Grajczyk, Tel. 0151/23464963, E-Mail: fussball@tsv-mamming.de

Leiter Jugendsport: Christoph Detter, Tel. 0170/6738772, E-Mail: chris.detter@gmx.de,
Manuel Pyka, Tel. 0151/28925948, E-Mail: jl@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Ski

Leiter: Gerhard Bachmeier, Tel. 09955/567, E-Mail: ski@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Stockschiützen

Leiter: Xaver Maier, Tel. 09955/1200, E-Mail: stocksch@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Tennis

Leiter: Andreas Wölfl, Tel. 09955/904980, E-Mail: tennis@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Tischtennis

Leiter: Markus Allmannshofer, Tel. 0160/90515314, E-Mail: markus.allmannshofer@t-online.de

TSV, Sparte Kinderturnen

Leiterin: Ursula Wagner, Tel. 09955/1494, E-Mail: turnen@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Damenturnen

Leiterin: Loubna Elfilali, Tel. 0176/75004078, E-Mail: loubna.elfilali@t-online.de

TSV, Sparte Steppen

Leiterin: Ursula Wagner, Tel. 09955/1494

TSV, Sparte Volleyball

Leiterin: Carolin Kaiser, Tel. 0176/70679965, E-Mail: volleyball@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Nordic Walking

Leiterin: Hella Seufzger, Tel. 09955/1084, E-Mail: nordic@tsv-mamming.de

TSV, Sparte Kanu

Leiter: Manfred Hattenkofer, Tel. 09955/9330259

TSV, Sparte Lauf 10

Leiter: Gerhard Emminger, Tel. 09955/933570, E-Mail: gerhard.emminger@gmail.de

TSV, Sparte Theater

Leiterin: Ursula Wagner, Tel. 09955/1494, E-Mail: theater@tsv-mamming.de

VdK Mamming (Sprechzeiten sh. Seite 38)

Homepage: www.vdk.de/kv-dingolfing-landau

Vorstand: Maria Fellmann, Obere Ringstr. 18, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming
Tel. 09955/1526

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Mamming - Gottfrieding

Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

Waldbauernvereinigung Landau a.d.Isar, Ortsverband Bubach

Ortsobmann: Josef Poppenwimmer, Sommershausener Str. 10 A, Berg, 94437 Mamming
Tel. 09955/1209



Politische Parteien und Vereinigungen

CSU-Ortsverband Mamming

Vorsitzender: Werner Bumeder, Untere Ringstr. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming, Tel. 09955/1638, E-Mail: mail@werner-bumeder.de

Frauenunion Mamming

Vorsitzende: Roswitha Wiesinger, Reutfeldstr. 3, Bubach, 94437 Mamming, Tel. 09955/90064

Freie Wählergemeinschaft

Vorsitzender: Peter Widl, Bajuwarenweg 2, 94437 Mamming, Tel. 0151/12622222

Junge Union Mamming

Vorsitzender: Andreas Grajczyk, Nelkenweg 5, 94437 Mamming, Tel. 0151/23464963, E-Mail: andreas.G92@web.de

SPD-Ortsverband Mamming

Vorsitzender: Alois Günzkofer, Hauptstr. 36, 94437 Mamming, Tel. 09955/1477, E-Mail: alois.guenzkofer@online.de

Unpolitische Wählergemeinschaft Bubach

Vorsitzender: Klaus Pleintinger, Zum Haag 7, Bubach, 94437 Mamming, Tel. 09955/1606

Wählergemeinschaft Mamming

Vorsitzender: Hans Straßer, Bahnweg 3, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming, Tel. 09955/1609, E-Mail: hans-strasser@t-online.de

Veranstaltungen der Vereine

Dahoam in Niederbayern – Regionalportal für Vereine, ehrenamtliche Gruppen und Gasthäuser

Dieses Infoportal bietet die Möglichkeit, sich kostenfrei unter www.dahoam-in-niederbayern.de unter der Rubrik „Vereine & Ehrenamt“ zu registrieren. **Gleichzeitig werden alle eingegebenen Veranstaltungen auf die Homepage der Gemeinde Mamming übertragen.**

Alle Vereine, ehrenamtlichen Gruppen und Gasthäuser haben somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Aktivitäten vorzustellen, ebenso auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben. Somit kann man eigenen Mitgliedern einen Mehrwert bieten aber, sich auch attraktiv für neue potenzielle Mitglieder zeigen. Durch einen bedienerfreundlichen Aufbau der Plattform, können sich alle Vereine und ehrenamtlichen Gruppen (wie z.B. Chöre, Ministranten,...) online darstellen, die bisher keinen eigenen Internetauftritt haben.

Wir bitten die Vereine, diese Möglichkeit zu nutzen. Wenn Sie Fragen dazu haben, helfen wir sehr gerne weiter unter Telefon 09955/9311-11 oder per E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de.



Gaststättenerlaubnis nach § 12 Abs. 1 GastG

Für einen vorübergehenden Ausschank von alkoholischen Getränken aus besonderem Anlass (z.B. Vereinsfeste) wird eine Gestattung benötigt.

Die Antragsfrist beträgt 14 Tage und für die Genehmigung fällt eine Gebühr von 30,00 Euro an. Eine besondere Beachtung ist beim Abbrennen eines Sonnwendfeuers gegeben!

Was gilt für Vereine bei Corona?

Bei Fragen, ob sie als Verein eine Veranstaltung oder Versammlung abhalten dürfen, hilft Ihnen das Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-0, weiter. Auskünfte erhalten Sie auch über die Coronavirus-Hotline der Bayerischen Staatsregierung, Tel. 089/122 220.

Freizeitgestaltung

Angeln

Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561, E-Mail: info@kfv-dingolfing.de
Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Bademöglichkeit / Wassersport / Eissport im Winter

Mossandlweiher und Rädlinger-Weiher in Mammingerschwaigen, Tödinger Straße

Bücherei

Schulgasse 8, Mamming (im Schulgebäude), sh. Seite 75-76

Camping

- Seehaus Mamming, Campingplatz am Mossandlweiher, Fam. Laurent, Tödinger Str. 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming, Tel. 09955/1062, E-Mail: info@seehaus-mamming.de
- Jugendzeltplatz des Landkreises Dingolfing-Landau, Am Sportplatz 8, 94437 Mamming
Für Kinder- und Jugendgruppen mit Betreuung
Anmeldung und alle weiteren Informationen:
Kreisjugendring Dingolfing-Landau, Kerschensteinerstr. 7, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/40001

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder ein Ferienprogramm statt. Die Programmhefte werden vor Ferienbeginn in den Schulen verteilt. Außerdem können das Programmheft und weiterführende Informationen rund ums Ferienprogramm auf der Homepage der Gemeinde Mamming abgerufen werden.

Ansprechpartnerin in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming:

Ingrid Werner, Tel. 09955/9311-23, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de



Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Ortschaft Mamming liegt direkt am Isarradweg. Erkunden Sie auch den „Radweg der versunkenen Schlösser“, der durch das historisch bedeutsame Seemannskirchen führt. Auch die Radwege in der Umgebung, die von uns aus gut erreichbar sind, wie der „Bockerlbahn-Radweg“ und der „Vilstalradweg“ laden zu Touren für jeden Anspruch ein.

Radwanderkarten sind im Rathaus Mamming, Zimmer Nr. 1 erhältlich.

Radtouren des Radfahrvereins Isarstrand in die nähere Umgebung finden wöchentlich statt (Informationen: Vorstand des Radfahrvereins Isarstrand Mamming, Christian Kammerbauer, Hauptstr. 37, 94437 Mamming, Tel. 09955/90050)

Weitere Informationen:

Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau

Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de

E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

E-Bike Ladestationen in Mamming

- Landgasthof Apfelbeck, Hochgarten 2, 94437 Mamming
- Gasthaus „Zur Alten Mühle“, Gottfriedinger Str. 22, 94437 Mamming
- Seehaus Mamming, Tödinger Str. 2, Mammingerschwaigen, 94437 Mamming

Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Mamming.

Geführte Pilgerwanderungen bietet:

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini“

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Mamming. Die Strecke ist ausgeschildert.

Alle Infos und Karten zum „Martinusweg“ finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche St. Margareta in Mamming

Benefiziumskirche St. Peter in Bubach

Nebenkirche St. Magdalena in Graflkofen

Nebenkirche St. Laurentius in Seemannskirchen

Nepomuk-Kapelle in Mamming

Josefskapelle in Mamming



Spielplätze

in Mamming: Edelweißweg, Am Anger, Am Hochfeld, Seiheräcker, Arberstraße
in Bubach: Bubachstraße (Grundschule)
in Mammingerschwaigen: Schwalbenweg

Sportanlagen

- Sportgelände mit zwei Fußballplätzen, Tennisplätze, Kleinfeldkunstrasenplatz, Stockschützenhalle, Tartanbahn, Bocciaplatz und Beachvolleyballplatz in Mamming, Schwaigener Straße
- Turnhalle am Schulgelände der Grund- und Mittelschule Mamming, Schulgasse 6
Auskunft Belegungspläne: Vorstand des TSV Mamming, Manfred Scheuerer, Sperlingweg 2, 94437 Mammingerschwaigen, Tel. 09955/1460
Download Belegungsplan Turnhalle: www.mamming.de/bereich/turnhalle

Musikunterricht

Musikschule Dingolfing, Tel. 08731/757697, Homepage: www.musikschule-dingolfing.de
Musikschule Landau a.d.Isar, Tel. 09951/941-0, Homepage: www.musikschule.landau-isar.de
Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Mamming übernimmt die Gemeinde Mamming einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Die Gemeinde Mamming ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming
Christa Dörndorfer, Lerchenstr. 9, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Telefon 08731/71663

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:

- Verwaltungsgemeinschaft Mamming, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- VHS-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, Homepage: www.vhs-dingolfing.de,
- E-Mail: info@vhs-dingolfing.de

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.
Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch aktueller!



Gemeindebücherei Mammig

Haben Sie Lust am Lesen?

Wollen Sie nur gegen einen kleinen Unkostenbeitrag Bücher, CDs, DVDs und Zeitschriften ausleihen?

Möchten Sie Ihre Kinder zum Lesen animieren?

Brauchen Sie für Ihre Kleinen etwas zum Vorlesen?



Das steht alles für Sie bereit:

Knapp 8000 Medien

Davon ca. 4.000 Bücher für Kinder und Jugendliche, 3.500 Romane und Sachbücher für Erwachsene und nicht zuletzt 500 CDs, DVDs sowie Zeitschriften-Abonnements (Ratgeber, Landlust, Tiere, Blinker, Traktoren u. w.)

Wir haben einen ständig wechselnden Medienbestand durch den Medienaustausch mit dem St. Michaelsbund in Regensburg.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kommen Sie doch unverbindlich in der Gemeindebücherei vorbei.

Diese befindet sich in der Grund- und Mittelschule, Schulgasse 8 in Mammig.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 16.30 – 18.00 Uhr (Okt. bis März) bzw.
17.30 – 19.00 Uhr (April bis Sept.)

Beitrag, Ausleihfrist und Säumnisgebühren:

Die Buchausleihe ist kostenlos.

Es wird lediglich eine Verwaltungsgebühr erhoben. Diese beträgt im Jahr:

Für Familien	7,50 Euro
Für Erwachsene (ab 16 Jahre)	5,00 Euro
Für Kinder (bis 16 Jahre)	kostenlos



Die Ausleihfrist für alle Medien beträgt 3 Wochen.

Die Ausleihfrist kann vor Ablauf zweimal bis zu jeweils drei Wochen verlängert werden, wenn keine anderweitige Vorbestellung vorliegt.

Wird die Ausleihfrist überschritten, so wird pro angefangene Woche je Medium (Buch, Zeitschrift, CD, DVD) eine Säumnisgebühr von 0,30 Euro erhoben.

Verlängerungen und Vorbestellungen können auch per E-Mail erledigt werden:
gemeindebuecherei.mamming@hotmail.com

Wir vom Büchereiteam freuen uns auf Ihren Besuch!

Leitung:

Sandra Emminger, Christine Webeck

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Veronika Aigner, Edith Batzlsperger, Renate Heißenhuber, Bettina Kerscher, Anita Kindsmüller, Manuela Merthan, Helen Novak, Loni Straßer



Das ehrenamtliche Büchereiteam der Gemeinde Mamming im März 2020



Gemeindebücherei feierte 40-jähriges Jubiläum im März 2020

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Lesen eröffnet neue Welten – Lesen ist ein wichtiger Baustein für ein gelingendes Leben – Lesen begleitet überall – Lesen ist eine Schlüsselqualifikation – und als vor 40 Jahren die Idee entstand, in Mamming eine Gemeindebücherei zu installieren, ist man einen großen Schritt in die „Lesewelt“ gegangen und hat damit ein großartiges Projekt angestoßen. Bis heute hat es Bestand und im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ sowie einer Feierstunde, wurden die „Macher“ gewürdigt.

1979 hat der Gemeinderat den Beschluss zur Gründung gefasst, die Anregung dazu kam aus der Schule und als „Gründungsväter“ dürfe man die beiden Lehrkräfte Johann Birgmann und Edgar Meier nennen. Zunächst wurde die Bücherei in einem kleinen Raum im Erdgeschoss in der Schule untergebracht. Schon damals war man sich einig, dass es für beide Seiten ein großer Gewinn ist, die Einrichtung für den Nachwuchs präsent zu haben. Die offizielle Eröffnung fand 1980 statt und es war und ist ein Beweis von Weitblick im Sinne von Kultur und Bildung.

Zu Beginn hatte die Leitung Johann Birgmann inne, im Bestand waren 1.471 Medien und die Zusammenarbeit mit dem St.-Michaelsbund die richtige Wahl. Laufend hat man den Medienbestand ausgebaut. Mit über 6.000 im Jahr 1984 war der Raum zu klein und der erste Umzug stand ins Haus. 1984 übernahm auch Michael Forstner die Leitung, baute den Bestand weiter aus, gewann neue Leser und konnte die erfolgreiche Gemeindebücherei im August 1997 mit über 7.500 Medien an Edith Batzlsperger in neue Hände übergeben. Und sie durfte die Bücher mit ihrem Team „mehrmals schleppen“ und neue Räume gestalten bis zum Jahr 2011. Die energetische Sanierung des Schulgebäudes brachte es mit sich, dass das Büchereiprogramm „Bibliothek“ eingeführt wurde und dann eben in diesem Jahr der neue Raum im Erdgeschoss bezogen werden konnte. 8.500 Medien wurden in rund 300 ehrenamtlichen Stunden in den Computer eingepflegt – eine beachtliche Leistung. Mit Edith Batzlsperger wurden auch die Schul-Klassenausleihen eingeführt, ebenso die jährlichen Aktionen beim Ferienprogramm, der Besuch von Kindergartenkindern und Kindergruppen sowie auch die Anpassung der Bücherei-Benutzerordnung. Nach 21 Jahren als Leiterin hat sie ihr Amt an Sandra Emminger und Christine Webeck weitergegeben. Die beiden leiten im Team die Gemeindebücherei seit 2019.

An Bewährtem wird angeknüpft, neue Ideen eingebracht, der Bestand im Sinne der Gründer aktualisiert und natürlich der Nachwuchs weiter zum Lesen motiviert. In all den Jahren haben sich ehrenamtliche Helfer hinter die Leiter/innen gestellt und in der Freizeit mit viel Idealismus diese „Bücherwelt“ am Leben erhalten. Auch in Zukunft will man an einem Strang ziehen, gemeinsam anpacken und weiter gestalten. Erste Umgestaltungen im Raum sind dabei bereits vorgenommen worden, die Gemeinde stand und steht dem Ganzen stets positiv gegenüber.

Mit dem Tag der offenen Tür hat die Gemeindebücherei sich der gesamten Bevölkerung präsentiert. Neue Leser konnten gewonnen werden, die durchaus überrascht über das großartige Sortiment waren. Keine „alten Ladenhüter“, sondern aktuelle Literatur, Bücher für alle Altersklassen und Interessengruppen sind hier zu finden und gegen einen geringen Unkostenbeitrag auszuleihen. Für die Gäste war ein Rahmenprogramm geboten, das gerne angenommen wurde. Am Abend durfte Bürgermeister Georg Eberl im Landgasthof Apfelbeck zur Feierstunde begrüßen.

Pfarrer Thomas Gleißner dankte den Mitarbeitern, dass sie die Bildung hochhalten und den Menschen die Welt der Bücher erschließen. Man müsse nicht alles wissen, nur wissen, wo es steht, besage ein Sprichwort, an das er erinnerte. Mit einem Schmunzeln richtete er den Schlussappell, die Medien aus seiner Heimat der Oberpfalz noch etwas aufzustoßen.

Sandra Emminger, die auch im Namen von Christine Webeck begrüßte, betonte „uns alle verbindet die Liebe zu Büchern“. Ihren Blick richtete sie in die Zukunft, mit neuen Aktionen wolle man motivieren und neue Nutzer ansprechen. Die Umgestaltung war hierzu der erste Schritt, man wolle Gesellschaftsspiele aufnehmen, den beliebten Altbestand durch eine neue Auflage ersetzen und



den Service um die Online-Ausleihe erweitern. Großer Dank erging an die Helfer, die sich einbringen, an die Gemeinde, die unterstützt und natürlich an die treuen Leser, die der Bücherei die Treue halten.



Ein starkes Team steht hinter der Gemeindebücherei Mamming.

Die Verantwortlichen dankten in einer Feierstunde Anfang März 2020 den bisherigen Leitern.

Von links: 1. Bürgermeister Georg Eberl, Johann Birgmann, 2. Bürgermeister Werner Bumeder, Michael Forstner, Pfarrer Thomas Gleißner, Edith Batzlsperger, 3. Bürgermeister Josef Sedlmeier, Sandra Emminger, Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Christine Webeck und Pfarrer Alfred Wölfl (Foto: Monika Ebnet)



Eine Geschenkidee....

...mit Sagen und G'schichten aus dem „Dingolfinger Gäu“ und auch aus der Gemeinde Mamming.
Im Rathaus Mamming erhältlich!

NEU! NEU! NEU!
An der unteren Isar und Vils VIII

An der unteren Isar und Vils VIII
Nik Söld
Drei Stund rund um den
Dingolfinger Schwammerling



Sagen, Geschichte und G'schichten
aus dem „Dingolfinger Gäu“

Preis: 20.- €

Hier erhältlich!
Die Förderer e.V. Landau



Bericht von Pfarrer Thomas Gleißner

Kath. Pfarreiengemeinschaft Mammimg – Niederhöcking mit Benefizium Bubach

Gemeinde und Pfarrgemeinde bilden im Mammimg eine sehr gute Einheit, wir tragen Sorge für die Menschen die hier Heimat gefunden haben und Gesellschaft gestalten. Darum darf an dieser Stelle auch ein Rückblick und Ausblick auf das sehr vielfältige und abwechslungsreiche Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft gegeben werden. Das religiöse Leben spielt bei uns eine große Rolle. Kirche und Gemeinde unterstützen sich gegenseitig in ihrem Tun und es ist ein sehr schönes Miteinander. Die Pfarreiengemeinschaft umfasst das Gebiet der Pfarrei St. Margareta Mammimg mit Kuratbenefizium St. Peter Bubach und der Pfarrei St. Martin Niederhöcking mit derzeit ca. 3300 Katholiken.



Die Pfarrkirche St. Margareta in Mammimg wurde nach dem Krieg in den Jahren 1947 – 1949 erbaut und bildet den Mittelpunkt des Ortes. Das Pfarrhaus (Hauptstraße 24) mit dem Pfarrbüro befindet sich neben dem Friedhof. Außerdem gehören zur Pfarrei der Kindergarten St. Wolfgang mit Kinderkrippe, die Nebenkirche St. Laurentius in Seemannskirchen bei Pilberskofen und die Nebenkirche St. Maria Magdalena in Graflkofen. Den Pfarrer unterstützen die Laiengremien des Pfarrgemeinderates mit ihren Sprechern Monika Pflaum, Martina Krieger und Josef Wenleder. Die Kirchenverwaltung wird durch den Kirchenpfleger Xaver Maier vertreten.



In Niederhöcking bildet die Pfarrkirche St. Martin mit dem Pfarrheim das Zentrum des kirchlichen Lebens. Wir konnten am 10. November 2018 das 20. Kirchweihjubiläum der Pfarrkirche St. Martin feiern, die am 15. November 1998 von Bischof Manfred Müller konsekriert wurde. Die Kirchenstiftung Niederhöcking trägt zudem Verantwortung für den Friedhof, die Kirchen St. Pankratius in Oberhöcking, St. Johannes d. Täufer in Usterling, Mariä Empfängnis in Zulling, St. Peter und Paul in Thanhöcking und die Kapelle zu Unserer lieben Frau in Weiern. Kirchenpfleger ist Wolfgang Müller.



Die Benefiziumskirche St. Peter in Bubach bildet den Mittelpunkt des Ortes Bubach. Die Kirchenverwaltung trägt Verantwortung für die Kirche und den Friedhof. In diesem Jahr wurde die Außentreppe, die zur Empore und zur Orgel führt erneuert und die Kirche außen mit einem Lehmschlag im Sockelbereich versehen. Leider sind im Inneren die Wände noch zu feucht, dass hier die Sanierung noch ein wenig warten muss. Kirchenpfleger ist Hans Heiland.

Die Pfarrei wurde am 1. September 2018 von unserem Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer an Pfarrer Thomas Gleißner verliehen. Im Pfarrhof Niederhöcking wohnt ein Pfarrvikar, der zur Aushilfe in der gesamten Diözese eingesetzt werden kann. Bis August 2020 war Pater Victor Maria Susai, msfs für diese Aufgabe da, bevor er zum 1. September seine erste Stelle als Pfarradministrator in der Pfarreiengemeinschaft Neufahrn angetreten hat. Derzeit wohnt Pater Anand Bhaskar Balla, ALCP/OSS im Pfarrhof Niederhöcking und unterstützt die Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft und über die Grenzen der Pfarrei hinweg.



Zu den Feiern der Sakramente haben wir Ihnen hier einige Überlegungen zusammengestellt.

Taufe: An Sonntagen während des Gottesdienstes oder danach werden die Täuflinge in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Beim Taufgespräch vorher können die Eltern mit dem Priester ins Gespräch kommen.



Feier der Versöhnung: Beichtgelegenheit ist im Moment durch die Coronakrise nur nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Erstkommunion: Unsere Kinder werden mit ihren Eltern in Gruppen auf dieses Sakrament vorbereitet. Dabei ist die Mitarbeit der Eltern ein unverzichtbarer Beitrag. Wir feiern die Erstkommunion in Mamming am 16. Mai 2021 und in Niederhöcking feiern wir die Erstkommunion am Fest Christi Himmelfahrt, den 13. Mai 2021. Die Anmeldung und der Start der Vorbereitung sind in den ersten Januarwochen.

Firmung: Unsere Firmlinge werden langfristig in Firmvorbereitungstagen auf dieses Sakrament vorbereitet. Auch dabei ist die Mitarbeit der Eltern ein unverzichtbarer Beitrag. Im Januar werden wir hierzu zu einem Elternabend einladen und dann mit der Vorbereitung der diesjährigen Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe beginnen. Die Firmung ist ein Sakrament das einen als mündigen Christen auszeichnet, darum gibt es hier keinen „Automatismus“ und wir schreiben niemanden dazu an. Bitte informieren Sie sich selbst im Pfarrbrief oder unserer Homepage!

Eheschließung: Neben dem Traugespräch nehmen Brautpaare auch an einem Ehevorbereitungsseminar teil. Bitte melden Sie Ihren Termin frühzeitig im Pfarrbüro an.

Krankheit und Tod: Gerne besuchen wir unsere Kranken in den Krankenhäusern und zu Hause. Bitte geben Sie uns Bescheid. Angehörige, die einen Sterbenden betreuen, können jederzeit den Seelsorger rufen.

Rückblick:

Am 29. Oktober 2019 fand der schon zur Tradition gewordene **Kinderbibeltag** statt. Das Motto lautete: „Jesus und die Emmaus-Jünger.“ Über 50 Kinder waren der Einladung gefolgt, hatten sich dazu in der Schulturnhalle in Mamming eingefunden und machten begeistert mit. Frau Marianne Buchholz hatte das Thema aufbereitet und wurde von einer Reihe von Erwachsenen unterstützt. In Rollenspielen wurde den Kindern die Bibelstelle kindgerecht vermittelt. „Jesus ist den Jüngern begegnet und hat ihnen zugehört und sie getröstet. Und so ist es auch heute noch. Er begleitet uns auf unseren Wegen und geht jeden Lebensweg mit.“ Der Tag war abwechslungsreich mit Liedern, Spielen und Gruppenarbeiten gestaltet. Am Nachmittag begaben sich alle Teilnehmer zu einem Wortgottesdienst mit Pfarrer Thomas Gleißner in die Pfarrkirche. Die Kinder konnten erfahren, „Bibel macht Spaß – Glaube macht Spaß und bringt die Menschen zusammen.“ Insgesamt war es ein gelungener Tag, an dem viele Kinder sich mit Geschichten aus der Bibel auseinandersetzen und ein Stück mehr an unseren Glauben herangeführt werden konnten.



Zur Tradition geworden ist schon die **Feier mit Ehejubilaren**, die vom Sachausschuss Ehe und Familie im Pfarrgemeinderat organisiert wird. Am Samstag, 23. November konnten 25 Jubelpaare in der Pfarrkirche in Niederhöcking mit Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Victor Maria Susai einen Gottesdienst feiern. Nach der Predigt wurden die Jubelpaare einzeln vor den Altar gebeten und bekamen von Pfarrer Thomas Gleißner die Hände aufgelegt, um den besonderen Segen von Gott zu erbitten. Nach dem Gottesdienst versammelte man sich im Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein, bei dem sowohl für das leibliche Wohl als auch für musikalische Umrahmung gesorgt war.



Am 4. Dezember fand wieder der alljährliche **Seniorenachmittag der Pfarreiengemeinschaft** statt. Nach dem Adventsgottesdienst in der Kirche in Oberhöcking traf man sich im Gasthaus Schachtner zu einem stimmungsvollen und auch besinnlichen Nachmittag. Zur Gestaltung des Nachmittags leisteten verschiedene Gruppen ihren Beitrag, so unter anderen der „Nikolaus“ und Kinder des Höckinger Kindergartens St. Martin. Neben vielen Plätzchenbäckerinnen trugen auch die Gemeinde Mamming und die Stadt Landau mit einer Spende dazu bei, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.



Am 1. Adventssonntag wurden nach dem Gottesdienst langjährige **Chormitglieder** für ihre Verdienste geehrt. Pater Victor und Chorleiterin Alexandra Klein dankten Frau Hanni Wachtveitl für 70 Jahre treuen Dienst im Kirchenchor, wofür sie auch in besonderer Weise geehrt wurde. Weiter wurden Frau Ruth Schöpf für 40 Jahre, sowie Frau Elisabeth Novak, Frau Helga Parzl und Frau Gertraud Weiß für 20 Jahre treuen Dienst im Kirchenchor geehrt und erhielten dafür auch eine Dankurkunde.



In der Adventszeit fanden einige weitere Veranstaltungen statt. So fand am 14. Dezember 2019 der **Adventsmarkt** des Gewerbevereins am Jugendzeltplatz statt, bei dem sich auch der Kindergarten, der Kindersingkreis, der Männerchor und auch der Kirchenchor beteiligten. Am 2. Adventssonntag fand in der prall gefüllten Pfarrkirche in Niederhöcking ein **Adventsing** unter der Leitung von Herbert Hutterer statt. Neben dem Niederhöckinger Kirchenchor waren als musikalische Gäste unter anderen auch die Sopranistin Jessica Hörl, Barbara und Johanna Hutterer an den Violinen, sowie Max Demel an der Orgel zu hören. Vertreter des Sachausschusses Jugend und des Frauenbundes holten aus Regensburg das **Friedenslicht** in die Pfarreiengemeinschaft.



Am Heiligen Abend fanden sowohl in der Pfarrkirche in Mamming als auch in Niederhöcking ein **Krippenspiel** statt. Über 40 Mitwirkende brachten sich in Mamming bei dem Spiel ein, das von Claudia Hofmeister und Andrea Kalup einstudiert wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Kindersingkreis und die Organistin Alexandra Klein.



Am 6. Januar machten sich 12 **Sternsingergruppen** aus Mamming, 2 Gruppen aus dem Benefizium Bubach und 7 Gruppen aus Niederhöcking auf den Weg, um den Segen Gottes zu den Menschen der Pfarrgemeinde zu bringen und um Spenden für das Kindermissionswerk zu sammeln. Das Motto heuer lautete: „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“. Großer Dank an die Kinder und Jugendlichen, die sich an dieser Aktion beteiligten, aber auch an all die Helfer, die sich um die Organisation, die Ausgabe und Reinigung der Kleider und den reibungslosen Ablauf kümmerten. Ein großes Vergelt's Gott auch an die vielen Spender, die dazu beitrugen, dass in der Pfarreiengemeinschaft fast 8.600 € an Spenden zusammengekommen sind!



Im Januar luden die KEB und der Pfarrgemeinderat zu einem Gespräch über einen **Film über Papst Franziskus** in die Mittelschule Mamming ein. Der geschäftsführende Bildungsreferent der KEB Dingolfing-Landau, Stefan Ramoser, gestaltete die Hinführung zum Film und leitete nach dem 90-minütigen Film den Austausch. Es war ein ermutigender Abend mit Papst Franziskus, der Lust macht auf Zusammenhalt, Vertrauen und Zukunft.

Im Februar lud der Pfarrgemeinderat zum **Pfarrfrühstück** nach Niederhöcking ein. Nach dem feierlichen Morgenlob in der Pfarrkirche waren die Pfarrangehörigen und besonders die Senioren zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen. Der Pfarrgemeinderat und der Sachausschuss Caritas hatten das Treffen bereits zum sechsten Mal organisiert. Über den guten Zuspruch freuten sich Pfarrer Thomas Gleißner und Pater Victor. Dank ging besonders an die Helfer für die Organisation, die Vorbereitung des Buffets und die Dekoration. Pfarrer Thomas Gleißner gab auch Informationen zum Pfarrleben, sowie eine Bilanz der Schäden, die der Sturm „Sabine“ an den Kirchen in Mamming, Usterling und Zulling verursacht hatte.

Neue Ministranten konnten wir in Mamming und in Niederhöcking zu Ihrem Dienst am Altar begrüßen. In Bubach starteten Magdalena Laubenbacher und Emilia Ketelsen ihren Dienst für Gott und die Menschen am Altar und in Mamming wurden Selina Ertl, Anna Schwinghammer, Franziska Schmatz und Nicole Keller aufgenommen. Die feierliche Ministrantenaufnahme in Niederhöcking konnte leider aufgrund der aktuellen Einschränkungen nicht mehr gefeiert werden.





Im März hat uns die Corona Krise voll erwischt. Wie in allen Bereichen mussten wir auch in unserem Gemeindeleben mit harten Einschränkungen leben. Gottesdienste ohne Beteiligung der Gemeinde waren eine schmerzhaft neue Erfahrung. Pfarrer Gleißner feierte die Gottesdienste für die Gemeinde und er hat die Gläubigen der Pfarrei aufgerufen, dass sie an Ihrem Platz, den sie sonst im Gottesdienst eingenommen hätten, ein Bild von sich anbringen. Viele Gemeindemitglieder beteiligten sich an dieser Aktion, dass sich die Bänke mit den Bildern schön gefüllt haben. Das Bayerische Fernsehen hat diese Aktion als gut befunden und davon in der Abendschau berichtet. Auch als der Gottesdienstbesuch für die Gemeinde wieder möglich war, hat das Fernsehen davon berichtet. Auch die Kar- und Ostertage mussten unter diesen Bedingungen gefeiert werden. Dennoch waren die Menschen der Gemeinde auch eingeladen ihre Sorgen und Anliegen im Gebet vor Gott zu bringen. Die Kirchen waren geöffnet zum Gebet und an den Sonntagen lagen jeweils Texte für das Gebet zuhause bereit und auch im Pfarrbrief standen jeweils Meditationen zu den Lesungstexten des jeweiligen Sonntags.



Zur Segnung des Palmbuschens für den Palmsonntag und zur Segnung der Osterspisen durften die Leute ihre Zweige und Osterspisen zur Kirche bringen. Vieles war anders als all die Jahre, aber wir freuen uns, dass wir nach all den Einschränkungen wieder Gottesdienste feiern dürfen. Leider waren auch die Bittgänge und die Fußwallfahrt nach Altötting nicht möglich.

Anfang August wurde Frau **Rosmarie Deiler** nach dem Sonntagsgottesdienst für ihre 35-jährige Tätigkeit als Förderin in der Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche eine besondere Ehre zuteil. Im Namen von Bischof Voderholzer durfte Pfarrer Thomas Gleißner Dank und Anerkennung aussprechen und weiter Gottes reichen Segen wünschen. Als Zeichen des Dankes für ihr langjähriges Engagement erhielt sie eine Urkunde und eine Kerze überreicht.





Ende August haben wir uns verabschiedet von unserem lieb gewordenen Pfarrvikar Pater Victor Maria Susai, msfs. Nach vier erlebnisreichen und wertvollen Jahren in denen er in unserer Pfarreiengemeinschaft segensreich gewirkt hat, ließen wir ihn, begleitet mit unseren guten Wünschen in seine eigene Pfarrei nach Neufahrn ziehen. Durch die Einschränkungen konnten wir keine große Verabschiedung feiern, so wurde jeweils in Niederhöcking, Mamming und Bubach ein Abschiedsgottesdienst gefeiert. Dankeschön für die schöne Zeit!

Seit Anfang September wohnt nun Pater Anand Bhaskar Balla ALCP/OSS in unserer Pfarreiengemeinschaft im Pfarrhaus in Niederhöcking. In den Gottesdiensten Anfang September stellte er sich der Gemeinde vor und gab Auskunft über seinen bisherigen Werdegang und seine Herkunft. Wir wünschen Pater Anand eine gute Zeit und freuen uns auf seine Mithilfe in der Seelsorge!



Am 20. September fand in der Pfarrkirche in Niederhöcking ein **Orgelkonzert** statt. Der Musiker Herr Herbert Hutterer lud Freunde der Orgelmusik ein, mit ihm sein 25-jähriges Jubiläum als Organist und Chorleiter zu feiern.



Anfang des Jahres war es nicht abzusehen, dass die Feier der Erstkommunion nicht wie gewohnt in der österlichen Festzeit stattfinden kann. Lange Zeit war es nicht abzusehen, ob und wie wir mit unseren Kindern und deren Familien diesen so wichtigen Tag feiern können.

Nach gründlicher Vorbereitung feierten heuer 3 Kinder aus Niederhöcking und 3 Kinder aus Mamming am 11. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin in Niederhöcking und am 18. Oktober 24 Kinder in der Pfarrkirche St. Margareta in Mamming den Tag ihrer **ersten heiligen Kommunion**. Ihr großes Fest stand unter dem Motto: „Jesus, erzähl uns von Gott.“ Den Festgottesdienst gestaltete Herbert Hutterer an der Orgel und Johanna und Barbara Hutterer mit der Violine. Emma Balda aus Niederhöcking trug mit ihrem Gesang, unterstützt von Edith Sedlmeier und Evi Wagner zu einem unvergesslichen Festtag bei. Ein Dank gilt den Tischmüttern, die die Kinder liebevoll und engagiert auf den Empfang der Eucharistie vorbereitet haben.



Sehr gut besucht war der **Kleinkindergottesdienst** im Oktober 2020. Dabei wurden wichtige Glaubensinhalte kindgerecht aufbereitet und den Kindern bis zu einem Alter von ca. sieben oder acht Jahren im Kindergarten in Mamming vermittelt. Thema war diesmal „Weltmission.“ In einem Spiel machte man begreifbar, wie ungerecht Reichtum, Nahrungsmittel und die Güter der Welt verteilt sind. Und die meisten Menschen leben in den Ländern, die am ärmsten sind. Die Kinder waren sich einig, man will den Menschen helfen und das kann man auf unterschiedliche Weise. Nach den Fürbitten ging man dann noch zur Pfarrkirche, wo die Kinder von ihrem Gottesdienst berichten durften. Einen weiteren Gottesdienst konnten wir im Februar in Niederhöcking feiern, zudem die Jüngsten unserer Pfarreiengemeinschaft im Pfarrsaal zusammengekommen sind.

Leider konnten wir danach keine Kleinkindergottesdienste mehr anbieten, da uns die Coronapandemie keine Gottesdienste gestattet hat. Auch ein Neubeginn nach den Sommerferien schien aufgrund der gestiegenen Neuinfektionszahlen und dem eingeschränkten Platzangebot nicht sinnvoll.

Allen, die sich um die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes kümmerten und kümmern, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

In vielfältiger Weise brachte sich der **Frauenbund** in kirchliche und gesellschaftliche Veranstaltungen ein. So banden die Frauen Palm- und Kräuterbuschen, die dann gegen eine Spende an die Gottesdienstbesucher abgegeben wurden. Mit dem Erlös unterstützten sie verschiedene Hilfsorganisationen, aber auch Einzelpersonen. Sie fuhren mit dem Bus zum



Weihnachtsmarkt nach Tüssling, hielten eine Adventfeier und gestalteten auch verschiedene Andachten mit. Im Februar luden sie zu einem Vortrag „Selbstbestimmt im Alter leben“ ein



Eine wichtige und unverzichtbare Stütze bei den Gottesdiensten sind die Ministranten. Neben ihrem regelmäßigen Einsatz bei den Gottesdiensten verkauften sie in der Adventszeit Plätzchen, um mit dem Erlös die Ministrantenkasse aufzubessern. In Oberhöcking hatten sie zudem eine Kinderfasching organisiert. In Bubach konnten zwei und in Mamming vier neue Ministranten aufgenommen werden. Leider musste auch eine Reihe von Ministranten verabschiedet werden. Pfarrer Gleißner wünschte den neuen Ministranten viel Freude und Mut bei ihrer neuen Aufgabe und bedankte sich bei den ausscheidenden und wünschte ihnen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Neuer Oberministrant in Bubach ist nun Benedikt Ketelsen und in Mamming teilen sich diese Aufgabe Christian Keller und Franz Hiergeist.



Der **Helferkreis** besucht regelmäßig Personen, die dies wünschen und die ohne Hilfe nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Auch den Bewohnern der IsarWG stattet er regelmäßig Besuche ab. Leider mussten auch hier viele Aktivitäten wegen Corona abgesagt werden. Einige Mitglieder des Helferkreises beteiligen sich auch am Essen-Bringdienst, den der Seniorenbeauftragte Herr Helmut Heller organisiert. Ganz herzlichen Dank allen, die sich hier ehrenamtlich engagieren!



Die Mitglieder der **Landjugend** (KLJB) beteiligten sich rege am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben. Sie waren z.B. als Sternsinger unterwegs und gestalteten das Erntedankfest mit. Neben all dem Einsatz zeigten sie auch, dass sie bereit sind, Gutes zu tun, denn ein Teil des Erlöses wurde einem sozialen Zweck zugeführt. Außerdem boten einige Mitglieder in der aktuellen Corona-Pandemie für ältere Menschen oder jene, die Hilfe benötigen, eine Einkaufshilfe an. Danke allen, die sich in der Landjugend auf vielfältige Weise einbringen und Verantwortung übernehmen!



Das **Erntedankfest**

Der festliche Gottesdienst in Mamming fand heuer aus gegebenem Anlass im Schulhof statt. Fleißige Helfer hatten zahlreiche Sitzgelegenheiten aufgebaut, damit alle ihren Platz fanden. Die Landjugend hatte einen Erntearnar aufgebaut und brachte beim Einzug auch eine Erntekrone mit. Die Vereine waren mit ihren Abordnungen zugegen und hoben damit die Bedeutung des Festtages hervor. Zur besonderen Festlichkeit trugen auch der Kirchenchor mit seinem schönen Gesang und die Hinzlbecka Musikanten bei. Pfarrer Gleißner ging in seiner Predigt näher auf das Danken ein. Er dankte auch allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitrugen, unter anderem dem Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung, den Mesnern und auch dem Kirchenchor und den Hinzlbecka Musikanten.



Ausblick:

Dies waren nur einige besondere Beispiele im kirchlichen Leben des vergangenen Jahres, die zeigen, dass sich viele Menschen unserer Pfarrei im kirchlichen Bereich engagieren und sich bemühen, Zeugnis ihres Glaubens zu geben und diesen Glauben auch weiterzugeben.

Wichtige Stützen dabei sind auch die Organisten, die Kantoren, die Lektoren, die Kommunionhelfer, aber auch die Eltern der jungen Leute und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung. Allen, die in irgendeiner Weise, häufig auch im Stillen, dazu beitragen, dass wir immer mehr zu einer lebendigen Pfarrgemeinde werden, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt, verbunden mit der Bitte, in ihrem Eifer nicht nachzulassen.

Gemeinsam sind wir auf dem Weg des Glaubens, zur Ehre Gottes und zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Ihnen allen sage ich **ein herzliches Vergelt's Gott!**

Auch wenn im Moment vieles unsicher ist und uns die aktuelle Situation immer auch neu vor Herausforderungen stellt, wollen wir versuchen mit unseren Angeboten Hilfe und Orientierung zu geben. Über die Gottesdienste, sowie über die weiteren Angebote und Veranstaltungen der Pfarrei und der kirchlichen Vereine und Gruppen informiert sie unser Pfarrbrief. Er liegt für Sie in den Kirchen in Mamming, Niederhöcking und Bubach auf.

Die Bürostunden im Pfarrbüro in Mamming sind jeweils mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr. Das Pfarrbüro in Niederhöcking ist jeweils montags von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr geöffnet.

Gespräche mit dem Herrn Pfarrer sind selbstverständlich auch zu anderen Zeiten, je nach Vereinbarung, möglich. Schauen Sie doch mal (auf unserer Homepage) vorbei!

Bitte bleiben Sie gesund an Seele und Leib! Gottes reichen Segen!

Ihr dankbarer Pfarrer Thomas Gleißner, der auch in Zukunft auf Sie zählt ☺

Pfarreiengemeinschaft Mamming – Niederhöcking ■ Hauptstraße 24 ■ 94437 Mamming

Mamming ■ Tel. 09955/241 ■ mamming@bistum-regensburg.de ■

Niederhöcking ■ Tel. 09951/59440 ■ niederhoecking@bistum-regensburg.de ■

Internet: www.kirche.mamming.de ■ Pfarrer Thomas Gleißner

Volkstrauertag 2020 in kleinem Rahmen

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

„Es waren Menschen wie wir. Jeder von ihnen hatte einen Namen und eine ganz eigene Lebensgeschichte“, begann Pfarrer Thomas Gleißner sein Gebet an Kriegerdenkmälern der Gemeinde.

Die Toten haben es verdient, dass man ihrer gedenkt und man habe die Pflicht dazu, sich zu bemühen, dass Vergleichbares nie wieder geschehe. In seiner Predigt ging er näher auf das Tagesevangelium ein, in dem von Talenten und Vertrauen die Rede war. Jesus wolle darauf hinweisen, dass Gott den Menschen Talente und Begabungen zumisst, keinem gab er alles und keinem gab er nichts. „Gott geht es darum, dass wir unsere Talente und gottgegebenen Fähigkeiten einbringen und für andere nutzbar machen. Dabei geht er nicht auf Nummer sicher, wem er was anvertraut, sondern er setzt auf Vertrauen“, erklärte der Geistliche. Jeder dürfe sich fragen, wie es bei ihm selber aussehe, was jeder aus seinem Leben gemacht habe. „Haben wir das entfaltet, was Gott in uns hineingelegt hat?“, fragte er. Das Evangelium sei eine Mut-Mach-Botschaft: „Wir brauchen uns nicht ängstlich mit unserem Leben vorzutasten, wir können guten Mutes einherschreiten, mit großer Freiheit.“



Bürgermeisterin Irmgard Eberl blickte auf den Zweiten Weltkrieg zurück. In sechs Jahren haben 60 Millionen Menschen ihr Leben verloren, an der Front, in Konzentrationslagern, durch Bombardierung, auf der Flucht, durch Vertreibung und Verschleppung. Pro Minute waren das durchschnittlich 19 Menschen. Wohl keine Familie blieb von den Auswirkungen des Krieges und der Gewaltherrschaft verschont. „Die Generation, der ich angehöre oder der meine Kinder, tut sich schwer, die Bedeutung der so lange zurück liegenden Ereignisse für das eigene Leben zu erkennen“, fasste sie zusammen. Man habe selber diese Schrecken nicht erlebt und kenne nicht Hunger oder Entbehrungen nach dem Kriegsende. „Wir dürfen seit unserer Geburt in Frieden leben, wir sind an ein Leben in Demokratie und Frieden gewöhnt“, so Eberl. Zu Beginn ihrer Amtszeit ist sie auf ein Bündel mit Sterbebildern von Soldaten gestoßen, über 40 Stück. Bei der Durchsicht der Bilder stellte sie fest, es waren alles junge Bürger der Gemeinde. Die Jüngsten waren 19 bis 22 Jahre jung, alle gestorben an der Kriegsfront oder in Lazaretten. „Was mussten sie alles bis zu ihrem eigenen Tod erleben? Hunger, Kälte, Todesängste bei den Kämpfen, die Schreie von Verwundeten, den Anblick toter Kameraden. Das hat mich tief bewegt und sehr berührt“, erzählte sie. Denn vom Alter her hätten es ihre eigenen Söhne sein können, unvorstellbar und kaum auszuhalten seien diese Gedanken. „Deshalb versammeln wir uns jedes Jahr zum Volkstrauertag, zum Gedenken an die Kriegsoffer und zur Mahnung gegen das Vergessen.“ Die über 200 Konflikte auf der gesamten Welt zeigen, dass Frieden, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit keineswegs eine Selbstverständlichkeit sind. „Wir wissen, Kriege brechen nicht einfach so aus, sondern sie werden gemacht. Sie werden vorbereitet durch Feindbilder, autoritärem Denken und Propaganda.“ Daher sei jeder Einzelne dazu aufgefordert, durch sein Tun und Handeln mitzuhelfen, dass der Weg der Menschheit weiterhin in eine gewaltfreie Zukunft führe. „Fangen wir im Kleinen an, gemeinsam für den Frieden“, appellierte sie.

Die Kranzniederlegungen an beiden Denkmälern in Bubach und Mammung erfolgte schließlich in Stille und mit den Vereinsabordnungen der KSK Bubach und der KRK Mammung.



Kranzniederlegung zum Volkstrauertag
in Mammung und Bubach



Totengedenken

Wir denken heute

an die Opfer von Gewalt und Krieg,
an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken

der Soldaten, die in den Weltkriegen starben,
der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder
danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und
Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer,

die verfolgt und getötet wurden,
weil sie einem anderen Volk angehörten,
einer anderen Rasse zugerechnet wurden,
Teil einer Minderheit waren oder deren Leben
wegen einer Krankheit oder Behinderung
als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer,

die ums Leben kamen, weil sie Widerstand
gegen Gewaltherrschaft geleistet haben,
und derer, die den Tod fanden, weil sie an
ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern

um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage,
um die Opfer von Terrorismus und
politischer Verfolgung,
um die Bundeswehrsoldaten und
anderen Einsatzkräfte,
die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken heute auch derer,

die bei uns durch Hass und Gewalt gegen
Fremde und Schwache Opfer geworden sind.

Wir trauern mit allen,

die Leid tragen um die Toten und
teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen der
Hoffnung auf Versöhnung unter den
Menschen und Völkern,
und unsere Verantwortung gilt dem
Frieden unter den Menschen zu Hause
und in der ganzen Welt.



Bericht der Kindergarten- und Krippenleitung

Prangstr. 5, 94437 Mamming
Tel. 09955/350, Fax: 09955/9330291
Homepage: www.kindergarten.mamming.de
E-Mail: kiga-mamming@kirche-bayern.de



Träger

Kath. Kirchenstiftung Mamming – Herr Pfarrer Thomas Gleißner

Gesamtleitung Kindergarten und Krippe:

Sabine Schuder (Erzieherin, qualifizierte Leitung, Fachpädagogin für Bildung und Beratung, Traumapädagogin und Traumafachberatung, Marte Meo Practitioner)

Stellvertretende Leitung Krippe:

Karin Bauer (Erzieherin, qualifizierte Leitung, Krippenpädagogin)

Stellvertretende Leitung Kindergarten:

Lisa Maißer (Erzieherin, Fachpädagogin für Bildung und Beratung, Krippenpädagogin, Marte Meo Practitioner)

Gruppen:

Krippe:



Sternschnuppengruppe – 14 Kinder

Öffnungszeiten: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Karin Bauer (Gruppenleitung), Tanja Kerschbaumer, Veronika Steinbauer, Sylvia Wallner



Mondgruppe – 15 Kinder:

Öffnungszeiten: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Personal der Gruppe:

Marina Steinberger (Gruppenleitung), Nadine Hinterwinkler, Marina Aigner, Simone Salzberger, Martina Hopper (Individualbegleitung)



Schneeflockchengruppe -15 Kinder:

Öffnungszeiten: 7.30 bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Nicole Sander (Gruppenleitung), Julia Kimmel, Julia Thanner, Diana Giglberger (Berufspraktikantin)



Kindergarten:



Wolkengruppe – 21 Kinder:

Öffnungszeiten: 7:30 Uhr bis 16.30 Uhr

Personal der Gruppe:

Andrea Trummer (Gruppenleitung), Stephanie Detter, Christina Sirtl, Verena Gruber (Berufspraktikantin)



Regenbogengruppe – 21 Kinder:

Öffnungszeiten: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Monika Feuerecker (Gruppenleitung), Vanessa Boros, Kerstin Reuther, Evi Wagner, Ingrid Fürst



Sonnengruppe – 19 Kinder:

Öffnungszeiten: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Hildegard Baumann (Gruppenleitung), Martina Schindlbeck, Beate Belz, Martina Weber



Sternengruppe – 21 Kinder:

Öffnungszeiten: 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Personal der Gruppe:

Christiane Feser (Gruppenleitung), Cornelia Schwinghammer, Ramona Kraus, Maria Aigner



Pustebelumengruppe – 21 Kinder:

Öffnungszeiten: 7:30 Uhr bis 15.00 Uhr

Personal der Gruppe:

Simone Glashauser (Gruppenleitung), Lisa Maißer, Michelle Radwan, Magdalena Mayr

Personal:

Gesamtleitung:	Sabine Schuder
Stellvertretende Leiterin:	Karin Bauer, Lisa Maißer
Erzieherinnen:	Martina Schindlbeck, Nicole Sander, Monika Feuerecker, Lisa Maißer, Simone Glashauser, Karin Bauer, Marina Steinberger, Andrea Trummer, Hildegard Baumann, Tanja Kerschbaumer, Evi Wagner, Christiane Feser, Vanessa Boros, Bernadette Deutsch, Nicole Sander
Kinderpflegerinnen:	Maria Aigner, Veronika Steinbauer, Cornelia Schwinghammer, Beate Belz, Ramona Kraus, Nadine Hinterwinkler, Sylvia Wallner, Marina Aigner, Tina Weber, Kerstin Reuther; Julia Kimmel, Julia Thanner, Michelle Radwan, Simone Salzberger, Veronika Steinbauer, Stephanie Detter
Berufspraktikantin:	Diana Giglberger, Verena Gruber
Erzieherpraktikantin:	Magdalena Mayr
Heilpädagogin:	Christina Sirtl. In diesem Jahr beendet Christina Sirtl ihr Studium zur Heilpädagogin.
Hauswirtschaftskräfte:	Claudia Hofmeister, Andrea Augustin, Heide Seibt
Hausmeister:	Helmut Haslbeck



Weiterbildungen im Team:

In diesem Jahr konnten wir einigen Mitarbeiterinnen gratulieren. Marina Aigner absolvierte die Ausbildung zur Krippenpädagogin. Des Weiteren können wir uns über eine weitere Fachkraft freuen, Christina Sirtl beendete ihr Studium zur Heilpädagogin. Sabine Schuder und Lisa Maißer absolvierten die Fachkraft zum Marte Meo Practitioner.

Michelle Radwan und Anna Aigner durften wir zur bestandenen Kinderpflege - Prüfung gratulieren.

Wir begrüßen neues Personal bei uns im Haus



Von links: Karin Bauer (stellv. Leitung Krippe), Verena Gruber (Berufspraktikantin in der Wolkengruppe), Veronika Steinbauer (Kinderpflegerin in der Sternschnuppengruppe), Ramona Kraus (Kinderpflegerin in der Sternengruppe), Sabine Schuder (Hausleitung), Diana Giglberger (Berufspraktikantin in der Schneeflöckchengruppe), Bernadette Deutsch (Erzieherin für den Kreativbereich), Martina Hopper (Individualbegleitung), Lisa Maißer (stellv. Leitung Kindergarten)

Unser Leitbild

Menschen – keiner ist wie der andere, doch jeder ist etwas Besonderes! Dieser Leitsatz stellt die Grundlage unserer Arbeit mit Kindern, im Team und den Eltern dar, in der wir jeden so akzeptieren wie er ist und in jedem einen wertvollen Menschen sehen. Davon ausgehend wollen wir:

Miteinander leben...

in einer christlichen Gemeinschaft, mit einer harmonischen Atmosphäre. Dies soll jedoch keinen unnatürlichen Schonraum darstellen, sondern Platz bieten für wichtige positive, aber auch manchmal negative Lernerfahrungen. Ein besonderes Anliegen ist uns das chancengleiche Miteinander von behinderten, von Behinderung bedrohten und nicht behinderten Menschen.

Füreinander da sein...

und uns dabei mit Vertrauen, Wertschätzung, Interesse, Ehrlichkeit sowie Herz und Verstand begegnen. Unsere Gemeinschaft soll geprägt sein von Freude, Geborgenheit und Zuversicht.



Voneinander lernen...

indem jeder Fähigkeiten und Besonderheiten einbringt und weitergibt, Vorbild ist und verschiedene Rollen gelebt werden können. Dabei soll jeder genügend Zeit, geeignetes Material und ausreichend Raum für seine individuelle Entwicklung finden und spielerisch seinen Lebensraum erfahren können.

Kinder sind das Wertvollste was wir haben!

Wir werden wieder größer

Unser Haus wächst von Jahr zu Jahr, immer mehr Familien dürfen wir bei uns im Haus begrüßen. Deshalb war es an der Zeit zum September 2020 eine neue Kindergartengruppe zu starten, die Pusteblumengruppe. Momentan befindet sich diese Gruppe im Provisorium in den Räumen der Lernwerkstatt und des Musikraumes. Zum Januar 2021 wird für die Pusteblumengruppe ein doppelstöckiger Containerbau mit Zugang zum Kindergarten aufgestellt. In einem dieser Räume findet die Pusteblumengruppe Platz und im anderen werden ein Kreativraum, sowie ein Essensraum integriert.

In Zeiten von Corona

Hinter uns liegt ein aufregendes Jahr. Auch bei uns im Kindergarten und der Kinderkrippe ging die Corona-Zeit nicht spurlos vorüber. Ab dem 15. März durften keine Kinder im Kindergarten und der Krippe betreut werden. Doch das Kindergarten- und Krippenteam blieb nicht untätig. Jeden Montag wartete für die Kinder und deren Familien eine neue Überraschung vor ihrer Haustüre. Sei es die Portfolio Ordner von den Kindern, das Osternest, die Sonnenblumensamen mit Erde und einem Topf zum Bemalen, eine Sonnenblume zum Gestalten oder ein Memory mit Bildern vom Kindergarten und der Kinderkrippe, Knete, den Auftrag Blumen zu sammeln und zu pressen, eine Fädelraupe, eine Portfolioblatt „Die Zeit zuhause“ oder Geburtstagsbriefe an die Kinder, die während dieser Zeit Geburtstag hatten.



Elternbeirat (Kindergartenjahr 2020/2021)

Der Elternbeirat stellt ein beratendes Gremium dar, welches die große Elternschar in Gesprächen mit der Einrichtungsleitung, dem Träger und dem Team vertritt. Er hat die Aufgabe Informationen aus dem Kindergarten und der Krippe an die übrigen Eltern weiterzugeben sowie Anliegen der Eltern an die Einrichtung weiterzuleiten. Der Elternbeirat stellt für den Kindergarten ein wichtiges Element in der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung dar.

Unsere Elternbeiräte in diesem Jahr:

Eberl Corinna, Dzienan Laura, Schmid Silke, Parzl Nicole, Bergander Doris, Johann Yvonne, Schlappinger Kerstin, Eiblmeier Tamara, Steinberger Sylvia, Lechner Tatjana, Priller Anita, Brandl Stefanie, Eberl Alexandra, Kail Katharina, Widlo Monika, Aigner Melanie



Neuerungen für den Kindergarten und die Kinderkrippe St. Wolfgang

Die Gemeinde Mamming darf sich über viele junge Familien mit Kindern freuen. Daher ist der Bedarf an Betreuungsplätzen in den letzten Jahren stark angestiegen. 2014 waren es noch 90 Kinder. Inzwischen werden rund 150 Kinder in drei Krippengruppen und fünf Kindergartengruppen betreut. Durch die Ausweisung von Baugebieten wird unsere Gemeinde noch weiter wachsen und wir brauchen für die Zukunft weitere Betreuungsplätze für unsere Kinder.

Trägerwechsel zum 1. Januar 2022

Träger des Kindergartens und der Krippengruppe St. Wolfgang ist bis dato die Katholische Kirchenstiftung Mamming. Die Gemeinde Mamming übernimmt jedes Jahr 80 % des Betriebskostendefizits und ist so maßgeblich an den Kosten der Kinderbetreuung beteiligt.

Nach den Bestimmungen der Bischöflichen Finanzkammer darf eine Kirchenstiftung in einer Pfarreiengemeinschaft maximal sechs Gruppen betreiben. Bereits 2019 wurde mit einer dritten Krippengruppe diese Anzahl überschritten. Daher einigte man sich von kirchlicher und gemeindlicher Seite, dass die Trägerschaft ab dem 1. Januar 2021 auf die Gemeinde Mamming übergehen soll.

Die Vorbereitungen für den Betriebsübergang laufen bereits seit längerem. Von Seiten des Bistums Regensburg konnte das Grundstück noch nicht übertragen werden. Dafür wird mehr Zeit benötigt. Da die Klärung der Grundstücksfrage für einen rechtssicheren Betriebsübergang entscheidend ist, verständigte man sich mit den Beteiligten auf eine Verschiebung um ein Jahr zum 1. Januar 2022. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf die Qualität der Kinderbetreuung.

Neue Container für die Krippengruppe

Seit 2019 ist die dritte Krippengruppe in Containern untergebracht. Die Gemeinde Mamming entschied sich dazu, Container zu kaufen, da diese auf längere Zeit berechnet günstiger sind als Gemietete. Diese Container werden individuell angefertigt und haben eine lange Produktionszeit. Da man schnell einen neuen Gruppenraum brauchte, entschied man sich übergangsweise Container anzumieten. Im Laufe des Jahres 2020 wurden nun die neuen Container (Kosten 121.000 €) aufgestellt und sind mit einem Verbindungsgang an das Haupthaus angeschlossen. Die neuen Räume haben den hohen KiTa-Standard und sind komfortabel ausgestattet. Die Kinder und die Betreuerinnen fühlen sich dort sehr wohl. Im kommenden Jahr werden im Außenbereich noch Pflasterarbeiten und Bepflanzungen vorgenommen.

Unterbringung der neuen Kindergartengruppe

Im September 2020 startete eine neue Kindergartengruppe, für die man Platz braucht. Diese ist vorübergehend in der Lernwerkstatt untergebracht. Der Gemeinderat hat sich in Absprache mit der Fachaufsicht des Landratsamtes erneut für eine Containerlösung entschieden. Es wird ein doppelstöckiger Containeranbau (Kosten 130.000 €) errichtet, der mit dem Kindergartengebäude verbunden wird. Der Anbau bietet Platz für insgesamt zwei Gruppen. Die Container werden im Januar 2021 angeliefert, danach werden die Arbeiten für die Anbindung an das Kindergartengebäude ausgeführt. Es sind große Fenster vorgesehen, die für viel Licht sorgen und die Räume freundlich machen. Das Mobiliar und die Einrichtungsgegenstände sind bereits geliefert. Wenn alles nach Plan verläuft, können die Kinder im Februar 2021 ihre neuen Räume beziehen.



Erweiterung des Kindergartens und der Kinderkrippe

Es ist geplant, die Baumaßnahmen für die Erweiterung des Kindergartens und der Krippe in zwei Stufen zu verwirklichen. Zunächst ist der Neubau eines Kindergartengebäudes auf dem bisherigen Gelände geplant. Nach dessen Fertigstellung können die Kindergartengruppen umziehen. Danach ist der Umbau des leeren Gebäudes für zusätzliche Krippengruppen vorgesehen. Das jetzige Krippengebäude bleibt bestehen.

Für ein Bauvorhaben dieser Größenordnung ist eine europaweite Auslobung der Planungen für Architektur, Tragwerk, Heizung/Klimatechnik/Lüftung/Sanitär und Außenanlagen gesetzlich vorgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt noch im Dezember 2020. Mit der Projektleitung für die Gesamtbaumaßnahme wurde das Rechtsanwaltsbüro Karl aus Dingolfing beauftragt.

Eltern-Kind-Gruppe

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
Mehrere Hundert Familien hat Rosi Neppl als Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe begleitet. Nun tritt ein „Sprössling“ von ihr die Nachfolge an. Hanna Widmann war bereits als kleines Kind zu Gast und auch als Mutter durfte sie vor Corona noch in das Gruppengeschehen hineinschnuppern.

Mehrmals wurde sie in ihrer Entscheidung bestärkt, dass sie sich dieser neuen Aufgabe stellen solle. „Jetzt habe ich es getan“, erklärt sie. Aktuell ist noch kein Gruppenbetrieb möglich, im Januar wolle man starten. Die interessierten Eltern sind dazu in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Immer am Mittwoch wird also von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10.15 bis 11.15 Uhr der Gruppenraum mit Leben erfüllt sein. Träger der Eltern-Kind-Arbeit ist die Katholische Erwachsenenbildung. Eltern-Kind-Gruppen bieten für Familien mit ganz kleinen Kindern die Möglichkeit, andere Eltern in derselben „Lebensphase“ kennenzulernen, sich auszutauschen und natürlich mit den Kindern intensive Zeit zu verbringen.

Impulse für den Erziehungsalltag oder auch kindgerechte Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen, sind unter anderem Beweggründe, sich einer Gruppe anzuschließen. Die Kinder erfahren im gemeinsamen Spielen und Singen viel Freude an der Sprache und Bewegung. Sie gehen selbstständig auf Entdeckungsreise, testen Freiräume aus und probieren sich an ihren Fähigkeiten. Die Gruppentreffen finden einmal wöchentlich statt und werden mit Spielen, Basteleien, Liedern und vielem mehr gestaltet. Bei jedem Treffen gibt es zudem Zeit für die Eltern zum Erfahrungsaustausch, bei dem aktuelle Themen angesprochen werden. Geleitet werden diese Gruppenstunden von ausgebildeten Leitern. Sie führen und organisieren die Treffen, bereiten sie inhaltlich vor und unterstützen die Eltern darin, sich mit ihren Stärken einzubringen. Auch Hanna Widmann wird diese Ausbildung besuchen, die eine gute praxisorientierte und pädagogische Grundlage für ihre Tätigkeit bildet.

Sie selbst hat zwei Kinder im Alter von vier Monaten und zwei Jahren und freut sich schon auf die neue Aufgabe. Die Arbeit nach dem Regensburger Modell hat sie als sehr bereichernd kennengelernt. Wichtig ist ihr auch die Zusammenarbeit mit der Kirche, damit die Kinder einen Bezug dazu erhalten. Sie selbst spricht von „bleibenden und prägenden Erinnerungen an diese Zeit“, die sie nun anderen mit auf den Weg geben möchte. „Ich trete in große Fußstapfen, Rosi Neppl hat großartige Arbeit geleistet. Ich möchte nun meinen Weg finden für diese Tätigkeit.“



Pfarrer Thomas Gleißner sichert ihr hierzu die vollste Unterstützung vonseiten der Pfarrei zu. Man sei froh, Hanna Widmann für die Sache gewinnen zu können. Sie bringe optimale Voraussetzungen und vor allem viel Freude mit. „Gott hat viele Wege, wie er zu den Menschen kommt, mit Ihnen geht er so einen Weg“, führt er aus. Schon die Vorgängerin ist mit viel Herzblut und großem Engagement an die Sache herangegangen, nun freut man sich, dass sie in gute Hände weitergegeben wurde.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl betonte, man werde Rosi Nepl gebührend verabschieden und auch vonseiten der Gemeinde ihr Wirken würdigen. Der neuen Leiterin sichert sie Unterstützung zu und betont, man habe stets ein offenes Ohr.

Ferienprogramm

Liebe Kinder, liebe Eltern,

leider mussten wir heuer coronabedingt das traditionelle Ferienprogramm schweren Herzens absagen.

Wir hätten heuer „30 Jahre Ferienprogramm“ gefeiert. Aber mit Blick auf die Gesundheit und Sicherheit der Kinder sowie der Betreuerinnen und Betreuer, konnten wir verantwortungsbewusst keine andere Entscheidung treffen. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder ein Ferienprogramm anbieten und somit für abwechslungsreiche Ferien sorgen können. Schon jetzt hoffen wir und freuen uns auf die Unterstützung durch Vereine, Institutionen und Privatpersonen, denn nur durch deren Engagement können wir für unsere Kinder so ein tolles interessantes Programm anbieten.

Wir sagen an dieser Stelle für die vergangenen Jahre vielen herzlichen Dank!

Eine Neuerung für 2021 steht auf alle Fälle schon fest: Die Anmeldung wird online erfolgen!

Ansprechpartner für unser Ferienprogramm ist:

Frau Ingrid Werner, Tel. 09955/9311-23 vormittags, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de



Bericht der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding



Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding

Schulgasse 8 * 94437 Mamming
Tel.: 09955 - 93 120 * Fax.: 09955 - 93 12 25

schule@ms-mamming.de * www.ms-mamming.de

Im Schuljahr 2020/2021 werden an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte: Bubach und Gottfrieding) 267 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen von 24 Lehrkräften unterrichtet.

Neu an unserer Schule sind die Mittelschullehrkräfte Frau Susanne Mendisch und Herr Bernhard Hübner jeweils mit Klassenleitung, die Grundschullehrerin Frau Marina Flexeder, die Lehramtsanwärterin für die Grundschule Frau Franziska Rabauer sowie Herr Georg Eberl als mobile Reserve. Herrn Andreas Karg durften wir im laufenden Schuljahr bereits als unseren neuen Hausmeister begrüßen.

Die Schulleitung:

Ulrike Nowak, Rektorin
Helmar Ostermeier, Konrektor
Manuela Merthan, Sekretärin

Ferienkalender

Im Schuljahr 2020/21 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	02.11.2020	06.11.2020
Weihnachten	23.12.2020	08.01.2021
Fasching	15.02.2021	19.02.2021
Ostern	29.03.2021	09.04.2021
Pfingsten	25.05.2021	04.06.2021
Sommer	30.07.2021	13.09.2021

Außerdem ist an folgenden Tagen unterrichtsfrei:

Mittwoch, 18.11.2020 **Buß- und Betttag**
Donnerstag, 13.05.2021 **Christi Himmelfahrt**

Der Elternbeirat

Grundschule:

Vorsitzende: Sabine Ketelsen Stellvertreterin: Evi Neußendorfer
Schriftführer: Andreas Wölfl Schulforum: Sabine Ketelsen

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:

Sandra Emminger, Evelyn Klemme, Melanie Protschka-Rockinger und Rosa Reis



Mittelschule:

Vorsitzende: Claudia Hiergeist Stellvertreter (bestimmt): Ilona Apfelbeck
Kassiererin: Bianca Schmid
Schulforum: Claudia Hiergeist
 Ilona Apfelbeck
 Manuela Landisch

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Mittelschule:

Cornelia Ferby, Andrea Keller, Manuela Landisch und Renate Mühlbauer

Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Ma	20 Schüler	Frau Nachtmann, Lin	Montag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
1b / Go	17 Schüler	Herr Nachtmann, L	Donnerstag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
2a / Ma	24 Schüler	Frau Nunweiler, Lin	Dienstag, 12:15 Uhr – 13:00 Uhr
2b / Go	18 Schüler	Frau Kröll, Lin	Dienstag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
3a / Ma	25 Schüler	Frau Hauser, Lin	Mittwoch, 10:35 Uhr – 11:20 Uhr
3b / Go	24 Schüler	Frau Büchner, Lin	Donnerstag, 10:35 Uhr – 11:20 Uhr
4a / Ma	24 Schüler	Frau Dorfner, Lin	Montag, 10:35 Uhr – 11:20 Uhr
4b / Go	20 Schüler	Frau Großert, Lin	Donnerstag, 09:50 Uhr – 10:35 Uhr
5a / Ma	18 Schüler	Frau Mendisch, Lin	Freitag, 09:50 Uhr – 10:35 Uhr
6a / Ma	24 Schüler	Herr Holaka, Lin	Dienstag, 09:50 Uhr – 10:35 Uhr
7a / Ma	15 Schüler	Herr Hübner, L	Dienstag, 10:35 Uhr – 11:20 Uhr
8a / Ma	16 Schüler	Herr Ostermeier, KR	Donnerstag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
9a / Ma	18 Schüler	Herr Dießlin, L	Donnerstag, 09:50 Uhr – 10:35 Uhr
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung
		Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Pfarrer Christian Süß	nach Vereinbarung
		Frau Aumüller, Lin	nach Vereinbarung
		Frau Fernandes, Kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Flexeder, Lin	nach Vereinbarung
		Frau Lederle, Ev. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Lex, FoLin	nach Vereinbarung
		Herr Schmuck, FL	nach Vereinbarung
	Frau Rabauer, LAAin	nach Vereinbarung	
Als mobile Reserven sind eingesetzt: Herr Trottmann und Herr Eberl			

Mittagsbetreuung an der Grundschule Mamming-Gottfrieding

In diesem Schuljahr gibt es auch wieder an den Grundschulen Bubach und Gottfrieding die Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.

In Mamming nehmen momentan 26 unserer Grundschüler an der Mittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier und Frau Marion Ertl in zwei Gruppen teil, in Gottfrieding werden insgesamt 22 Kinder in einer Gruppe betreut. Im Team kümmern sich dort Frau Lydia Krüner sowie Frau Cordula Thost um unsere Grundschüler.

An der Grund- und Mittelschule in Mamming werden unsere Schüler bei Bedarf bis 13:00 Uhr von Frau Anna Eibauer und Frau Gertrud Schliebs beaufsichtigt.



Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Die Schülerlotsen im Schuljahr 2020/21 sind aus der Klasse 9a Luca Scharff und Evelyn Dippert. Nachdem sich die Ausbildungsrichtlinien geändert haben und diese durch Schüler zeitnah nicht umzusetzen waren, haben sich einige Senioren und eine Mutter dazu bereit erklärt, uns hier zu unterstützen. Dies sind: Daxenberger Hans, Dorfner Josef, Eberl Alfred, Ertl Marion, Falk Hans, Heller Gisela, Heller Helmut und Reichert Rosi. Vielen Dank für Euer wertvolle Unterstützung.



Impressionen aus dem Schulalltag der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding



Unsere
ABC-Schützen
aus Mamming und
Gottfrieding



Die Klasse 3 a erkundete den Wald mit der Jägerin Renate von Riedesel und deren Hund.
So schön kann P A U S E sein:



Im Heimat- und Sachunterricht besuchte die Klasse 3a die Mamminger Feuerwehr.



Auch kulturell war im vergangenen Schuljahr viel geboten:



Unsere komplette Grundschule aus Bubach, Mamming und Gottfrieding besuchte das Kindermusical Ristorante Allegro in der Münchner Philharmonie



Stefan Murr und Heinz Josef Braun faszinierten die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule mit ihrem „Bayerischen Robin Hood“.

Der Wandertag ist jedes Jahr im Herbst ein besonderer Höhepunkt:



„Unterwegs auf Schusters Rappen!“



Marion Ertl und Sandra Emminger als neue Mitarbeiter begrüßt

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Bereits seit November 2015 wird an der Grundschule in Bubach das Angebot der Mittagsbetreuung vonseiten der Verwaltungsgemeinschaft ermöglicht. Aufgrund der stets steigenden Nachfrage hat man sich Verstärkung geholt. Seit 1. Oktober ist neben Edith Sedlmeier auch Marion Ertl vor Ort und wird hier unterstützend tätig sein.

Betreut werden die Buben und Mädchen der Grundschule von 11 bis 14 Uhr. Neben der Hausaufgabenzeit stehen natürlich auch Spiele und Bewegung auf dem Programm. 26 Kinder nehmen im wechselnden

Turnus das Angebot wahr, die Anzahl variiert tageweise je nach Stundenplan.

Viele Aktivitäten haben die beiden Kräfte dabei in Planung, Corona hat so manches ausgebremst. Daher verbringe man aktuell viel Zeit im großen Garten. Die neuen Räumlichkeiten bieten zudem allerhand an Möglichkeiten, was von Mitarbeitern und Kindern sehr geschätzt wird.



An der Schule in Mamming ist bereits seit 1. März Sandra Emminger in Aktion. Sie hat den Bereich Pausenverkauf an der Grund- und Mittelschule dort inne. Wichtig ist ihr die Versorgung der Schüler mit gesunden und regionalen Produkten, wobei sie großen Wert auf die Zusammenarbeit mit der heimischen Geschäftswelt legt. Auch hier hat Corona manches anders werden lassen. Derzeit können die Brotzeiten nur über eine Bestellliste geordert werden. Sandra Emminger richtet diese Dinge dann klassenweise zusammen. Nachdem derzeit nur ein „abgespecktes“ Angebot möglich ist, soll dieses nach Corona entsprechend aufgestockt werden und auch frisches Obst wieder Einzug halten.

Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost und Stellvertreterin Irmgard Eberl hießen die Mitarbeiter nun offiziell im VG-Team willkommen. „Schön, dass wir Euch haben“, resümieren Rost und Eberl, man freue sich auf eine gute Zusammenarbeit. Dass sich die neuen Mitarbeiterinnen bereits bestens in ihre Tätigkeiten eingeführt haben, bestätigte auch Geschäftsleiter Ludwig Meindl. „Wir haben ein sehr motiviertes Team, darauf sind wir stolz“, erklärt er.

Sanierung des Schulhauses Bubach

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Seit dem 08.09.2020 ist die Grundschule in Bubach wieder fest in Kinderhand. In dem kleinen „Schul-Juwel“ werden die erste und zweite Klasse der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding unterrichtet. Die Buben und Mädchen dürfen hier, wie auch an den anderen Schulstandorten, unter besten Voraussetzungen den Grundstein für ihre weitere Schullaufbahn legen. Auch die Mittagsbetreuung ist in Bubach präsent und hat eigene Räume erhalten.



Schon seit mehr als einem Jahrhundert ist Bubach ein Schulstandort. Im Jahr 1859 gab es hier das erste eigene Schulhaus. Der noch heute bestehende Bau wurde im Jahre 1953 erstellt. Wenige Jahre später, nämlich 1967 wurde die einklassige Volksschule Bubach aufgelöst und mit der sechsklassigen Volksschule Mammig zusammengelagt, beide Schulstandorte blieben jedoch erhalten. Und seit 1969 besteht nun mittlerweile zusätzlich der Schulverbund mit der Nachbargemeinde Gottfrieding.



In das Schulgebäude in Bubach wurde zwar in den letzten Jahrzehnten immer wieder investiert, ob in die Ausstattung oder die Räumlichkeiten. Doch es war mittlerweile in die Jahre gekommen, die Umsetzung der Anforderungen im Bereich Wärmeschutz und Rettungswege waren nicht mehr gewährleistet. Daher hat sich der Gemeinderat Mammig 2018 dafür entschieden, das Gebäude entsprechend zu sanieren und damit den Schulstandort für viele weitere Jahre zu sichern. Für das Vorhaben wurden 500.000 Euro investiert. Mit einem Festzuschuss des Freistaates Bayern in Höhe von 206.000 Euro im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes Schulinfrastruktur darf 2021 gerechnet werden.



Im Rahmen einer Generalsanierung wurde das gesamte Gebäude nun auf „Neubaustandard“ gebracht. Neben der energetischen Sanierung nutzte die Gemeinde Mammig die Möglichkeit, weitere Maßnahmen umzusetzen, um für die Schüler optimale Bildungsvoraussetzungen zu bieten. Mit der Maßnahme wurde die gesamte Fassade neu verkleidet, dabei handelt es sich um ein Material, das gewährleistet, dass auf längere Zeit keine weiteren Unterhaltskosten auf die Gemeinde zukommen.

Weiter wurden Holz-Alufenster angebracht, so dass das gesamte Gebäude wärmetechnisch gut gerüstet ist. Auch die Decken- und Dachflächen wurden unter diesen Gesichtspunkten saniert. Um auch die sicherheitstechnischen Anforderungen zu erfüllen, hat man entsprechend dem Brandschutzgutachten neue Fluchtwege geschaffen. Hierzu wurden Treppenabschlusselemente für das Treppenhaus und eine Fluchttreppe für den zweiten Fluchtweg eingebaut. Der Eingangsbereich ist jetzt barrierefrei gestaltet, dazu hat man zur weiterhin vorhandenen Treppe eine Rampe zum Gebäudeeingang hin erstellt. Die nach Süden ausgerichteten Unterrichtsräume haben Außenjalousien erhalten, um der Aufheizung durch die Sonneneinstrahlung entgegenzuwirken.



Es sind helle und große Klassenräume, die allesamt, wie die weiteren Räume und Flure auch, mit Schallschutzdecken ausgerüstet sind. Im Bereich Technik ist die gesamte Heizungsinstallation erneuert und die Heizung mit einer Gastherme ausgestattet worden. Fensterbankkanäle und Mediensäulen für die Kabelführung sind die Voraussetzung für die digitale Zukunft, auch hier hat man entsprechend geplant und vorgearbeitet. Die bereits vorhandene gute Möbelausstattung der Verwaltungsgemeinschaft ist mit Neuanschaffungen ergänzt worden, so dass auch inventarmäßig für alles bestens gesorgt ist.



Übrigens, während die Gemeinde Mamming für das Gebäude an sich zuständig ist, liegt der Bereich Mobiliar in der Verantwortung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding.

Im Gebäude sind neben den zwei Unterrichtsräumen auch Räume für die Lehrkräfte, zur Differenzierung, für Musik und Handarbeiten und auch ein Raum für die Mittagsbetreuung enthalten. Gerade die Lage mit dem Spielplatz und dem Freigelände bietet den Schülern hier entsprechend Freiraum. Um die Zusammengehörigkeit der drei Schulstandorte zu verdeutlichen und nach außen hin sichtbar zu machen, darf natürlich das Schullogo nicht fehlen.

Während der Sanierungsmaßnahmen waren die Kinder übrigens am Schulstandort in Mamming untergebracht. Hierzu wurden vonseiten der Gemeinde spezielle „Schul-Container“ gemietet und bestückt. Darin waren die Mittelschüler untergebracht, die Grundschüler hatten ihre Räume im Hauptgebäude. In Abstimmung mit der Schulleitung konnte so die Maßnahme gezielt umgesetzt werden. Gemeinsam wurden in Gesprächen die Lösungen erarbeitet, die für alle Beteiligten das Optimum boten.

Vor Schulbeginn wurde fleißig geputzt, eingeräumt und organisiert. Die Erstklässler konnten pünktlich zum ersten Schultag die neuen Klassenräume beziehen.

„Wir freuen uns, dass wir als Gemeinde unseren Familien diesen Schulstandort bieten können. Die geradezu familiäre Situation macht einen behüteten Start in die Schullaufbahn möglich. Als Gemeinde und damit als Verantwortlicher für die Gebäude war und ist es uns wichtig, dass die Kinder und auch Lehrkräfte optimale Voraussetzungen vorfinden. Wir haben mit der Sanierung in das wichtigste Gut und in unsere Zukunft investiert, nämlich zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler“,

betont Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Gemeinsam mit Gemeinschaftsvorsitzenden Gerald Rost wünscht sie allen Kindern viele frohe Stunden im Haus, gute Noten und vor allem Spaß und Freude am Lernen und Entdecken. Den Lehrkräften geben sie ihren Dank für ihr Wirken mit auf den Weg und hoffen, dass auch sie sich in den Räumen wohlfühlen.

Ein neuer Baum ziert den Pausenhof. Der bisherige Birnbaum war krank und musste entfernt werden. Die noch junge „Rote Kastanie“ dient in ein paar Jahren als Schattenspender. Der Elternbeirat steuerte eine Sitzbank aus Holz bei. Diese wird von den Kindern bereits sehr gerne genutzt – auch zum Balancieren. Herzlichen Dank an den Elternbeirat!



Weitere Investitionen für die Grund- und Mittelschule

Glasfaseranschlüsse

Es wurden Glasfaseranschlüsse in den drei Schulhäusern der Verwaltungsgemeinschaft in Gottfrieding, Mammig und Bubach verlegt. Die Kosten von insgesamt 140.000 Euro wurden vom Freistaat Bayern mit 100.000 Euro bezuschusst.

Leihgeräte für Schüler (Notebooks)

Es wurden insgesamt 40 Leihgeräte für Schüler angeschafft. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 28.680 Euro. Ein Zuschuss in Höhe von 24.376 Euro wurde von der Regierung zugesagt. Die Leihgeräte werden an Schüler verliehen, die kein privates mobiles Endgerät haben. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Schüler während Homeschooling am Unterricht teilnehmen können.

Klassensätze I-Pads

In diesem Jahr wurde ein Klassensatz I-Pads erworben, um weiterhin technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben. Die Kosten von 21.212 Euro werden ebenfalls vom Staat bezuschusst. Hier sind Mittel aus dem „Digitalpakt Schulen“ geflossen. Auch in den nächsten Jahren werden die Neuanschaffungen in diesem Bereich staatlich gefördert. Der Verwaltungsgemeinschaft steht bis zum Jahr 2024 insgesamt ein Fördervolumen von rund 100.000 Euro zur Verfügung.

Info Verstärkerbusse

Für die Beförderung der Schüler werden aufgrund der Corona-Pandemie Verstärkerbusse eingesetzt. Der Freistaat Bayern hat eine Richtlinie zur vorübergehenden Erhöhung der Beförderungskapazitäten im Schülerverkehr erlassen. Gegenstand der Förderung sind zusätzliche Verkehrsangebote im Schülerverkehr (zusätzliche Verstärkerbusse), um den Infektionsschutz zu verbessern. Die zusätzlichen Schülerbeförderungskosten für die Verstärkerbusse im Zeitraum September – Dezember 2020 werden vom Freistaat voll übernommen.

Zu Besuch im Unterricht

Bei der Klasse 4 a der Grundschule in Mammig stand im Fach Heimat- und Sachunterricht das Thema „Gemeinde“ auf dem Stundenplan. Da ein Unterrichtsbesuch im Rathaus coronabedingt leider nicht möglich war, freuten sich die Kinder mit ihrer Lehrerin, Tanja Dorfner, dass ihnen die Bürgermeisterin der Gemeinde Mammig, Irmgard Eberl, der Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Mammig, Ludwig Meindl, und der Kämmerer, Günther Däullary, einen Besuch





im Klassenzimmer abstatteten. Informatives zum Gemeindehaushalt, wie z. B. die Schulhausrenovierung in Bubach, waren ebenso Thema wie zahlreiche Anregungen der Kinder zum Gemeindeleben. Diese durften schließlich noch viele Fragen stellen und lauschten interessiert den Antworten der Bürgermeisterin und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Sehr zur Freude der Schüler hatte die Bürgermeisterin ihre Amtskette sowie einen symbolischen Schlüssel mitgebracht, die genauer betrachtet werden durften. Viel zu schnell verging die Zeit und die Kinder erhielten als Andenken einen Tonbecher der Gemeinde.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

„Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung (StVO)

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt.

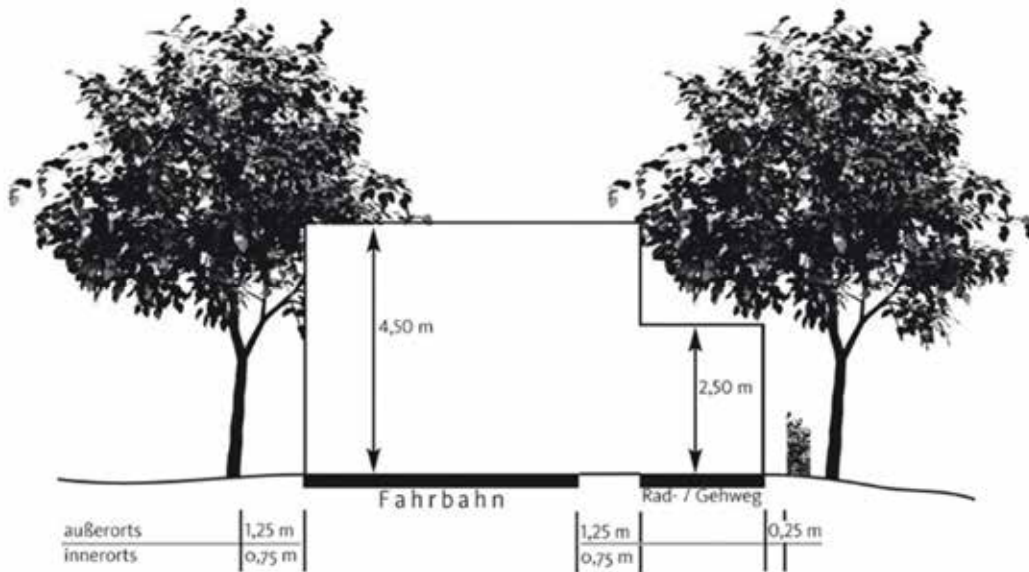
Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltende sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:

Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.





Zusammenfassung der Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen:

- Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 Meter über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrtshöhe für LKW's bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 Meter sicher.
- Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschneiden.
- Gleichsam sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst bzw. dürre Bäume ganz zu entfernen.
- Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Schneiden Sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh- und Radwegen sowie Straßen bis zu ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.
- An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gem. BayStrWG stets so niedrig gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksobergrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf maximal 0,80 Meter Höhe zurückgeschnitten werden.
- Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.



- g) Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.
- h) Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutliche sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.
- i) Vom Verbot des Naturschutzgesetzes, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Gehölzen zu unterlassen, sind die Eigentümer in diesem Falle befreit, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendige Maßnahme handelt.

Die Gemeinde Mamming bedankt sich für Ihr Verständnis!

Sauberhalten unbebauter Grundstücke

Die Grundstückseigentümer werden gebeten, ihre Baugrundstücke regelmäßig zu pflegen, um Überwuchs auf Nachbargrundstücke, Gehwege und Straßen zu vermeiden. Sie sollten mindestens zweimal im Jahr gemäht werden.

Parken in der Hauptstraße

Bitte nutzen Sie bei der Parkplatzsuche im Bereich der Hauptstraße nach Möglichkeit die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße.

Sauberhalten der Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen verschmutzt (z.B. durch Bauarbeiten, landwirtschaftliche Arbeiten), ist verpflichtet, die Verkehrsflächen zu reinigen!

Betriebszeiten von Geräten und Maschinen

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	Betriebszeiten
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr



Alle übrigen Maschinen und Geräte <u>Beispiele:</u> Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	Montag- Samstag 7 - 20 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
<u>Ausnahme:</u> Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit <ul style="list-style-type: none"> • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelästigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten. 	

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Mamming werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. **Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden.** Außerdem ist der Hund unverzüglich abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhanden gekommen, verstorben, oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist.

Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden (Änderungsmeldung). Dies ist wichtig u.a. wegen der Hunderasse und Chipnummer.

An- und Abmeldung unter Tel.Nr. 09955/9311-18.

Die Steuer beträgt

für den ersten Hund	21,00 Euro
für den zweiten Hund	42,00 Euro
für jeden weiteren Hund	63,00 Euro

für Kampfhunde

210,00 Euro
420,00 Euro
630,00 Euro



Verunreinigungen durch Hunde

Hundehaufen haben auf öffentlichen Wegen und Plätzen nichts zu suchen und wegen der massiven gesundheitlichen Gefahr durch Parasiten, Salmonellen und Hundebandwurm schon gar nicht auf Spielplätzen. Im Sinne des Allgemeinwohls bitten wir Sie, die Hinterlassenschaften zu beseitigen und in der privaten Mülltonne zu entsorgen.

Wir bitten Sie, die Hunde nicht in das Wasserschutzgebiet Mamming zu führen, da die Verunreinigungen die Trinkwasserqualität gefährden.

Freilaufende Hunde

Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!

Leinenpflicht

Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Mamming

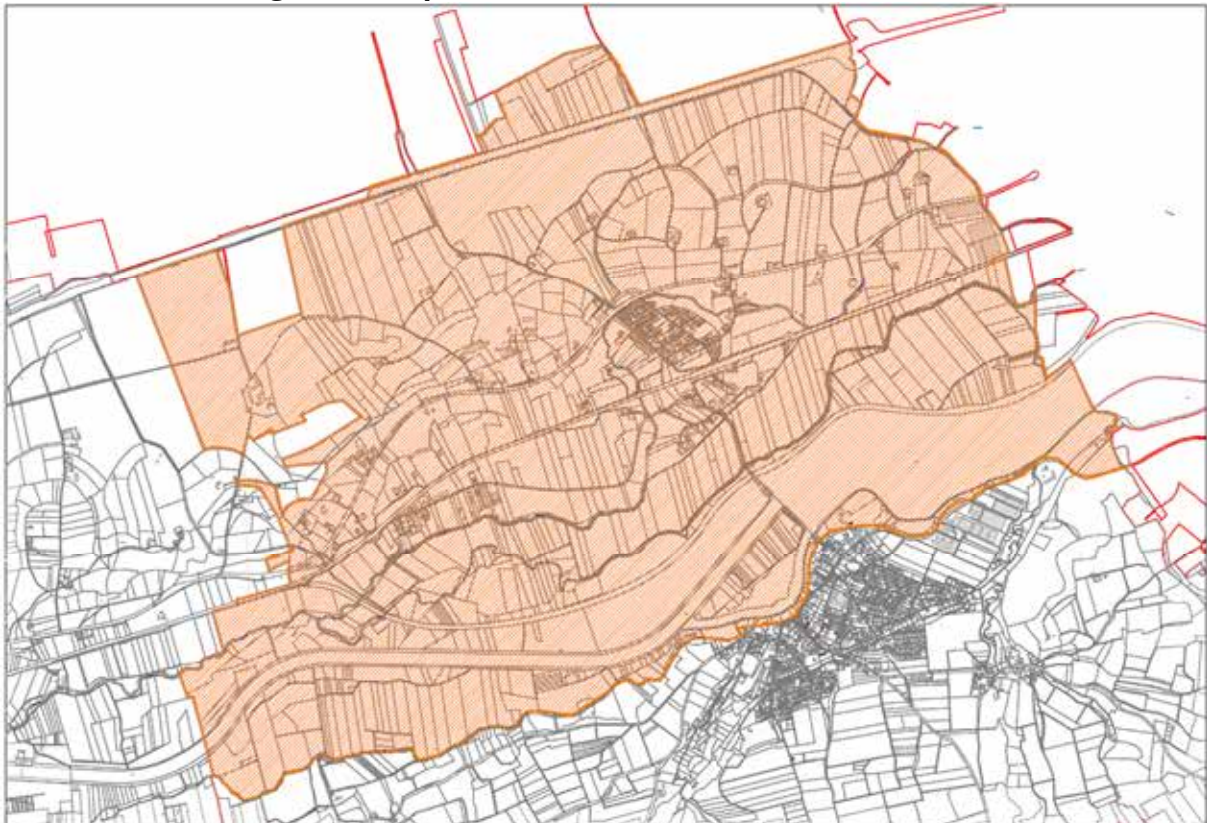
(1) Wer Hunde in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.

(2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartales (von der Isarhangleite bis zur Autobahn) zu jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen.

Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.

(3) Von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umgriff sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.

In diesem Bereich gilt Leinenpflicht (Anlage zu § 1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung)



Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

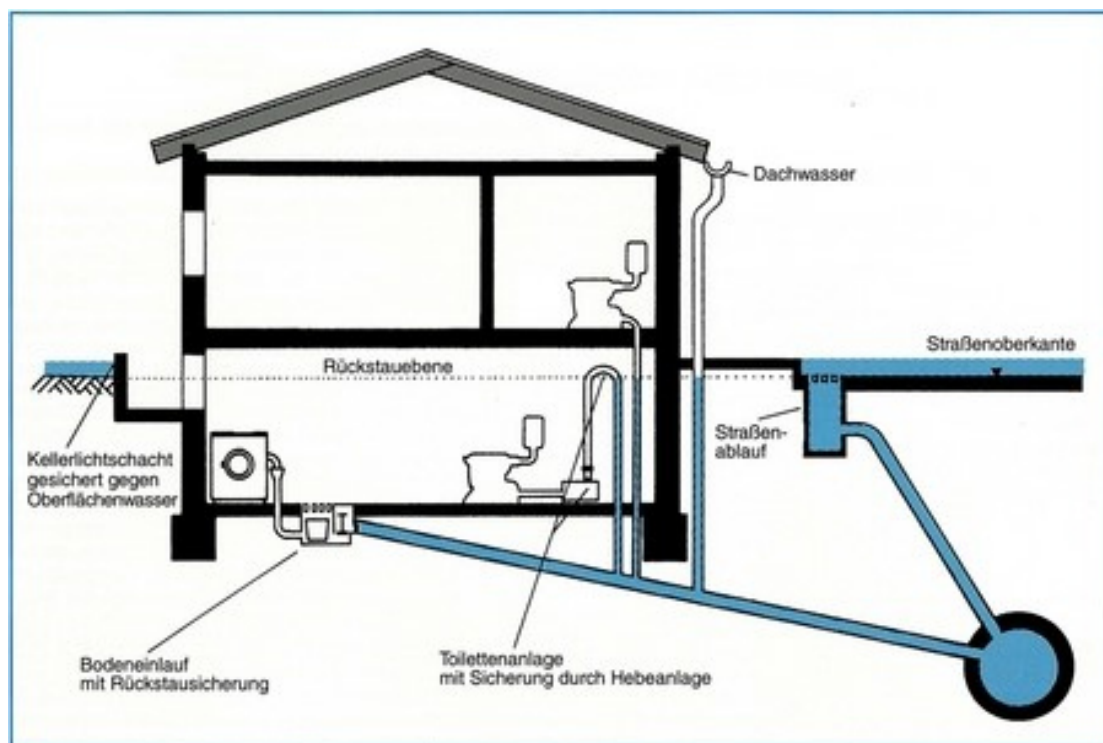
An alle Hauseigentümer!

„70 Keller musste die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalarückstau gesichert ist.

Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden verantwortlich, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und den Vorschriften „DIN 1986 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mitbezahlen müssen, unverträglich belastet würden. Deshalb muss bei solchen starken Regenfällen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung, für alle Zukunft ausbleibt. So kann z.B. durch größere Fremdkörper, Rohrbruch, Ausfall eines Pumpwerkes oder ähnliches auch ohne Niederschläge Rückstau eintreten.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter „Rückstauenebene“, die im Allgemeinen in Höhe der Straßenoberkante angenommen wird, müssen gesichert sein.



Sicherung des Kellergeschosses gegen Überschwemmung



Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

1. Liegen bei **Revisionschächten** außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauenebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen. Innerhalb von Gebäuden ist die Abwasserleitung geschlossen mit abgedichteter Reinigungsöffnung durch einen Schacht zu führen.
2. **Wählen Sie die richtigen Rückstausicherungen.** Die seit Jahrzehnten bekannten Kellerabläufe (Gullys) mit Rückstaudoppelverschluss sind nur für **fäkalienfreies Abwasser** geeignet. Sie entsprechen der DIN 1997. Viele dieser Gullys haben die Möglichkeit Seiteneinläufe anzuschließen. Darüber hinaus gibt es seit einigen Jahren auch noch Absperrvorrichtungen für durchgehende Rohrleitungen, so dass damit problemlos Bodeneinläufe, Waschbecken, Spülbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, Duschen und ähnliches wirkungsvoll abgesichert werden können. Diese Rückstausicherungen haben alle grundsätzlich zwei Verschlüsse. Der Betriebsverschluss schließt die Leitung bei Rückstau selbständig. Der Notverschluss ist mit Hand zu betätigen. Es empfiehlt sich, sofern kein Schmutzwasser abgelassen wird, den Notverschluss stets verschlossen zu halten.
Fällt **fäkalienhaltiges Abwasser** aus Toilettenanlagen an, muss es in der Regel mittels einer Hebeanlage über die Rückstauenebene gehoben werden. Bei Räumen untergeordneter Bedeutung z.B. Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern, ist es bei Vorhandensein von natürlichem Gefälle gestattet, sofern im Bedarfsfall ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht, auch einen automatischen Rückstauverschluss nach DIN 19578 einzubauen. Dieser hat ebenfalls einen Betriebsverschluss und einen mit Hand zu betätigenden Notverschluss und ist selbstverständlich auch für fäkalienfreies Abwasser geeignet.
Bringen Sie die vom Hersteller mitgelieferte Anleitung deutlich sichtbar und in unmittelbarer Nähe des Verschlusses an.
3. Wählen Sie stets den richtigen **Einbauort** für Ihren Rückstauverschluss. Es dürfen gezielt nur die Ablaufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden. Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können. Bauen Sie deshalb Ihren Rückstauverschluss auf gar keinen Fall in den Revisionschacht vor dem Haus ein. Sie würden damit im Rückstaufall Ihre gesamte Entwässerungsanlage absperren.
4. Sorgen Sie für eine regelmäßige **Inspektion** und **Wartung**, damit Ihre Rückstauverschlüsse im Bedarfsfall auch funktionieren. Nehmen Sie also Ihren Rückstauverschluss einmal monatlich in Augenschein und betätigen Sie den Notverschluss.
Die Wartung ist mindestens zweimal im Jahr durchzuführen. Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienfreies Abwasser soll, nach DIN 1986 Teil 32, die Anlage von einem **Fachkundigen** gewartet werden.
Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienhaltiges Abwasser muss dies nach DIN 1986 Teil 33 durch einen Fachbetrieb erfolgen. Hauptsächlich bezieht sich die Wartung auf die Entfernung von Schmutz und Ablagerungen. Prüfung von Dichtungen, Kontrolle der Mechanik, Feststellen der Dichtheit und Funktionsprüfung. Der Abschluss eines Wartungsvertrages wird empfohlen.
5. **Drainagen** dürfen nie an Misch- oder Schmutzwasserkanäle angeschlossen werden. (DIN 1986, Teil 3, 2.5.3.). Sofern ein Anschluss an einen Regenwasserkanal oder einen freien Vorfluter (Gewässer) erfolgt, ist auch hier eine Rückstausicherung unerlässlich (DIN 4095 5.5). Bitte bedenken Sie aber dabei, dass bei Verschluss der Rückstausicherung die Drainage nicht arbeiten kann und das Grundwasser ansteigt. Besser ist hier den Keller als wasserdichte Wanne auszubauen.
6. **Hofflächen, Tiefeinfahrten in Kellergaragen** etc., die tiefer als die Rückstauenebene liegen, können bei Vorhandensein natürlichen Gefälles nur dann über Rückstauverschlüsse nach DIN 1997 oder DIN 19578 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen ein Überfluten der tiefer liegenden Räume durch Regenwasser bei geschlossener Rückstausicherung verhindern.



Ansonsten muss Niederschlagswasser von Flächen unterhalb der Rückstauenebene über eine automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden.

7. **Kellerlichtschächte** sollten mindestens 10 – 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. Auch die Kellereingangstür sollte eine Schwelle von 10 – 15 cm Höhe erhalten.

Die relativ bescheidenen Niederschlagsmengen der Kellerabgänge können im Regelfall versickert werden. Ist dies nicht möglich und muss der Einlauf an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden, ist er mit einem Bodenablauf gemäß DIN 1997 gegen Rückstau zu sichern.

Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.

Bei speziellen Fragen zur Rückstausicherung Ihres Anwesens wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb für sanitäre Anlagen und Installationen.

Was gehört NICHT in den Kanal?

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles, was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann, gehört auch dort hinein.

Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührenkalkulation für die Kanalgebühren einfließen.**

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.

Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	vergiften das Abwasser!!	Restmüllbehälter; Apotheke; Recyclinghof
Asche	zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Slipeinlagen	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blehdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelbe Tonne
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof; Sondermüll
Feuchttücher	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter



Folien (z.B. Abdeckfolie usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglascontainer
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehrricht	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	vergiftet das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Pinselfreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Rasierklingen	können Mitarbeiter der Kläranlage verletzen	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfung	vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter, Recyclinghof
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung	Restmüllbehälter
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer; Restmüllbehälter
Verdünner	vergiften das Abwasser	Recyclinghof, Sondermüll
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof, Sondermüll
Zigarettenkippen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter



Finanzbericht 2020

Das Haushaltsvolumen 2020 betrug 11,04 Mio. Euro

Die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde Mamming:

Steuern, Gebühren, Abgaben

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	Euro	75.000,--
- Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	Euro	400.000,--
- Gewerbesteuer	Euro	2.400.000,--
- Konzessionsabgabe	Euro	100.000,--

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer betragen je 370.

Grundsteuer

Nach dem Grundsteuergesetz ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben. Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres.

Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt.

Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Gemeinde nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Finanzzuweisungen

- Einkommensteuerbeteiligung (15 % vom Lohn- und Einkommenssteueraufkommen)	Euro	2.185.000,--
- Umsatzsteuerbeteiligung	Euro	160.000,--
- Grunderwerbsteueranteil	Euro	60.000,--
- Einkommensteuerersatz	Euro	161.500,--
- Schlüsselzuweisung bei einer Steuerkraftmesszahl für 2020 von 1.101,86 Euro je Einwohner	Euro	263.000,--

Zum Vergleich:

Steuerkraftmesszahl 2019: 1.031,09 Euro je Einwohner

Grundsatz: Je höher die Steuerkraftmesszahl, umso niedriger die Schlüsselzuweisung, als Ausgleich der Finanzschwäche einer Gemeinde

- Straßenunterhaltungszuschuss	Euro	89.700,--
- pauschale Investitionszuweisung	Euro	126.500,--

Die wichtigsten Ausgaben der Gemeinde Mamming:

Ausgaben für gemeindliche Einrichtungen und Gebäude

- Ausgaben für Feuerwehren (Unterhalt und Bewirtschaftung der Gerätehäuser, Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Versicherungen etc.)	Euro	57.800,--
- Unterhalt und Bewirtschaftung der Schulen Bubach und Mamming	Euro	29.500,--
- Eigenleistung zur Bücherei	Euro	5.000,--
- Zuschuss Kindergarten (Personalkostenzuschuss; Zuschuss pro Kind 3.947,37 Euro jährlich, inkl. Kinderkrippe)	Euro	450.000,--
- Zuschüsse an Vereine und Organisationen (Ortsverschönerung, VHS, Musikförderung, Kriegerdenkmal, Caritas, BRK, Unterhalt und		



Versicherungen Sportanlage TSV)	Euro	45.000,--
- Unterhalt für Gemeindestraßen (Asphalt, Kies, Salz, Verkehrszeichen und Haltung von Fahrzeugen)	Euro	90.000,--
- Straßenbeleuchtung (Unterhalt und Stromkosten)	Euro	62.000,--
- Ortsplanungskosten (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Studien)	Euro	40.000,--
- Ausstattung Kinderspielplätze	Euro	10.000,--

Umlagen

- Gewerbesteuerumlage	Euro	200.000,--
- Kreisumlage (monatlich 139.067,-- Euro bei 44 Punkten)	Euro	1.668.800,--
- Schulumlage an die VG Mammig (1.791,17 Euro je Schüler, z.Z. 177 Schüler, insg. 267 Schüler)	Euro	317.934,--
- Verwaltungsumlage an die VG Mammig (182,95 Euro je Einwohner, bei 3.238 Einwohnern, insg. VG 5.461 Einwohner)	Euro	592.399,--

Schuldendienst

Zinsen und Tilgung von Darlehen	Euro	339.800,--
Verschuldung	Euro	2.507.553,--
*Verfügbarer Besitz an Grundstücken	Euro	4.100.000,--
*Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2020	Euro	726,83

Ausgaben für Investitionen

- Breitbanderschließung	Euro	1.000.000,--
- Investitionszuschüsse an VG Mammig	Euro	79.121,--
- Geräte für Bauhof	Euro	15.000,--
- Sanierung Schule Bubach	Euro	380.000,--
- Kindertagesstätte Mammig inklusive Planung	Euro	210.000,--
- Kauf von Baugrundstücken	Euro	200.000,--
- Erschließung von Baugebieten inklusive Ingenieurbüro	Euro	230.000,--
- Erwerb von allgem. Grundvermögen	Euro	10.000,--
- Kauf von Straßengrund / Vermessungen	Euro	20.000,--
- Diverse Baumaßnahmen (Bahnhofstraße, Hof, Bürgersteige, Bauhof u.a.)	Euro	980.000,--
- Zuschuss Sanierung Kirche Bubach	Euro	10.000,--
- Erweiterung Straßenbeleuchtung	Euro	10.000,--
- Dorferneuerung Mammig (Planung)	Euro	10.000,--

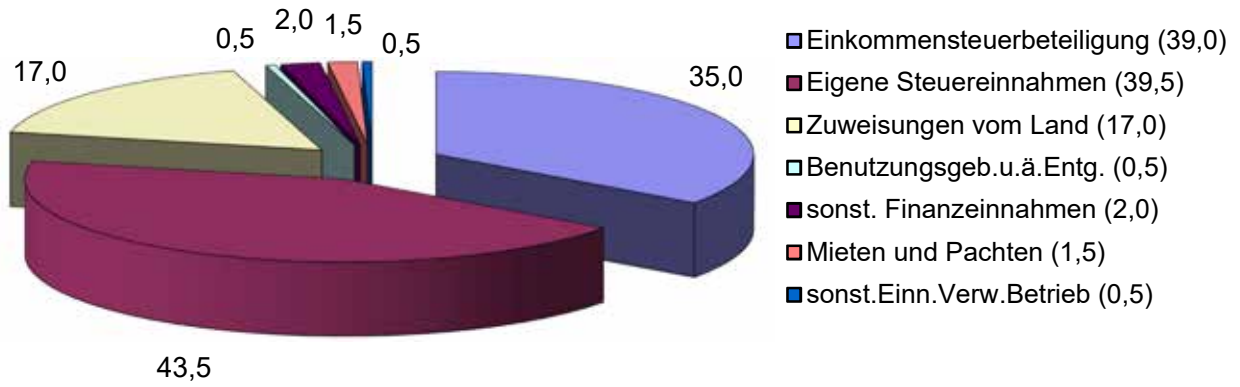
*Nachtrag zum Finanzbericht

Aufgrund von coronabedingten Steuerausfällen sah sich die Gemeinde Mammig veranlasst, einen Nachtragshaushalt aufzustellen. Im Nachtragshaushalt sind die Steuerausfälle bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerbeteiligung berücksichtigt. Weiterhin wurden Verkäufe von Baugrundstücken auf das Jahr 2021 verschoben, da sich ebenfalls coronabedingt die Erschließung der Baugrundstücke verzögert hat. Der Zuschuss für die Schule Bubach konnte noch nicht abgerufen werden, da die Maßnahme erst kürzlich abgeschlossen wurde. Hier fielen zusätzlich noch Mehrausgaben an. Im Kindergarten Mammig wurden für die zusätzlichen Gruppen noch Einrichtungsgegenstände beschafft. Dadurch wurde eine Kreditaufnahme von 2.000.000 Euro nötig, die im Nachtragshaushalt eingeplant wurde. Die Pro-Kopf-Verschuldung erhöht sich somit auf 1.306,54 Euro (Stand 31.12.2020)

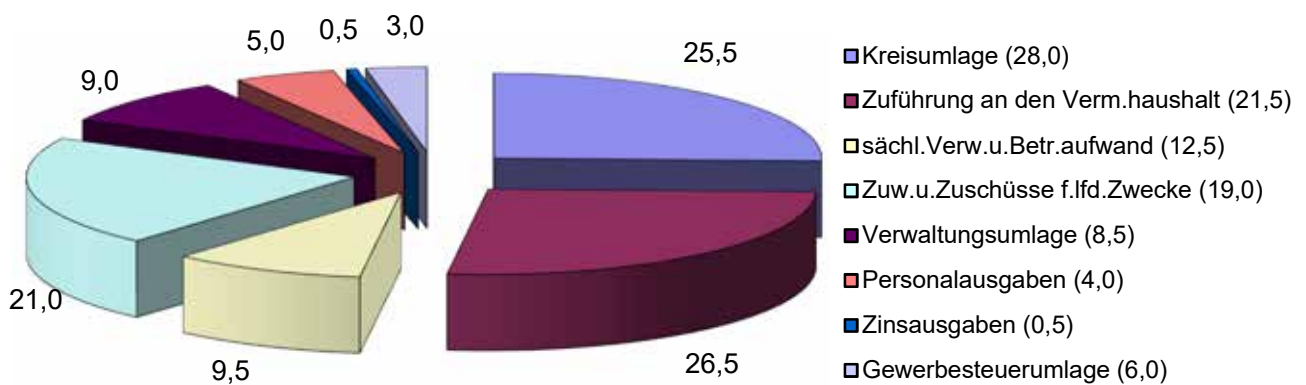
*Den Krediten in Höhe von 4.507.553,-- Euro steht ein verfügbarer Besitz an Baugrundstücken, Ökoflächen und weiteren Grundstücke im Wert von ca. 4.100.000,-- Euro gegenüber.



Zusammensetzung der Einnahmen
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Zusammensetzung der Ausgaben
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Bauen in der Gemeinde Mamming

Bei der Ausweisung von Bauland hat sich der Gemeinderat stets bemüht, familien- und kinderfreundliche sowie umweltfreundliche Bebauungspläne zu erstellen. In den übrigen Ortschaften des Gemeindebereiches konnten Einzelbauten für Einheimische genehmigt werden.

Baugebiet „Birnbaumäcker“ in Mamming

16 von 18 Bauplätzen sind vergeben und größtenteils bereits bebaut. Die übrigen zwei Bauplätze werden zurzeit der Reihe nach Bewerbern von der Interessentenliste angeboten.

Baugebiet „Am Bubach II“ in Bubach

Alle Bauplätze sind mittlerweile vergeben und größtenteils bereits bebaut.

Neues Baugebiet „Mühlbach und Mühlbach II“ in Mammingerschwaigen



Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Mühlbach und Mühlbach II wurden heuer ausgeführt. Die Straße und der Gehweg sind hergestellt sowie die Leitungen für Kanal, Wasser, Strom, Gas und Glasfaser sind verlegt. Abschlussarbeiten, wie die Pflasterung der Gehwege und die Feinschicht für die Straße erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Bauarbeiten für die künftigen Häuser abgeschlossen sind.

Sobald das Vermessungsergebnis mit den genauen Quadratmeterzahlen der Baugrundstücke und alle Kostenrechnungen vorliegen, legt der Gemeinderat den Verkaufspreis fest. 13 Bauparzellen stehen im Eigentum der Gemeinde. Die Nachfrage nach den Baugrundstücken ist deutlich höher als das Angebot. Der Gemeinderat arbeitet gerade an neuen Vergabeleitlinien. Die Vergabe wird 2021 stattfinden.



Industriegebiet Mammingerschwaigen

Ansiedlung BMW Kompetenzzentrum

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die Entscheidung über den Standort des neuen Versorgungszentrums E-Mobilität der BMW Group ist gefallen: Die rund 45.000 Quadratmeter große Logistikimmobilie, die Teil des unternehmensweiten Kompetenzzentrums E-Antriebsproduktion in Dingolfing ist, wird auf einem Grundstück im Industriegebiet Mammingerschwaigen entstehen.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl merkte an, dass man hierauf stolz sein darf. Ein Dank gilt dem vorhergehenden Gemeinderat mit Bürgermeister Georg Eberl an der Spitze für die Ausweisung des Industriegebietes, mit der die Ansiedlung des BMW-Kompetenzzentrums möglich wurde. Eine Gemeinde müsse breit aufgestellt sein, denn natürlich sei man auch auf Steuereinnahmen angewiesen. Außerdem entstehen wertvolle Arbeitsplätze.

Als Investor fungiert die Firma A2A Real Estate GmbH aus Landau mit den Geschäftsführern Alois und Markus Apfelböck. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres 2021 geplant. Die BMW Group mietet die Immobilie langfristig an. Das neue Versorgungszentrum, in dem bis zu 180 Menschen tätig sein werden, wird das Dingolfinger Werk 02.20 künftig mit Teilen für die Produktion von Batterien und E-Motoren beliefern und als Drehscheibe für den Versand der fertigen Komponenten ins weltweite Produktionsnetzwerk fungieren.

In einem Doppel-Interview erläutern der Leiter des BMW Group Standorts Dingolfing, Christoph Schröder, und Michael Nikolaides, Leiter Planung und Produktion Motoren und E-Antriebe bei der BMW Group, die Bedeutung dieses Versorgungszentrums für die Entwicklung der E-Mobilität in Niederbayern und die Hintergründe der Standortentscheidung.

Mit dem Industriegebiet Mammingerschwaigen ist ein Standort für das neue Versorgungszentrum gefunden. Was hat den Ausschlag für dieses Angebot gegeben?

Michael Nikolaides: Das Gesamtpaket war einfach das Beste – betriebswirtschaftlich wie infrastrukturell. Es waren bis zuletzt noch mehrere Bewerber im Rennen. Der Investor A2A Real Estate GmbH hat schließlich das überzeugendste Angebot abgegeben. Das gilt insbesondere auch, was die räumliche Nähe und die Infrastruktur betrifft: Das Industriegebiet Mammingerschwaigen ist gerade einmal zehn Kilometer von Dingolfing entfernt und liegt direkt an der Autobahn A92. So stellen wir sicher, dass wir die erforderlichen Transporte schnell entlang dieser Hauptverkehrsachse abwickeln können.

Sie haben immer wieder die Bedeutung dieses Versorgungszentrums betont. Warum ist das so wichtig?

Michael Nikolaides: Das Versorgungszentrum ist eine wichtige infrastrukturelle Voraussetzung für unsere E-Mobilitätsoffensive. Wir haben ja in Dingolfing mit dem Werk 02.20 das weltweite Kompetenzzentrum der BMW Group für die Fertigung von E-Antriebskomponenten. Bis 2022 investieren wir hierfür über eine halbe Milliarde Euro und können dann jährlich E-Antriebe für über 500.000 elektrifizierte Fahrzeuge bauen. Mittelfristig werden allein im Werk 02.20 bis zu 2.000 Kolleginnen und Kollegen in diesem zukunftssträchtigen Bereich der E-Mobilität tätig sein. Da braucht es auch eine leistungsfähige Logistik-Infrastruktur. Genau die schaffen wir mit dem Versorgungszentrum.



Neues Werk der Sievert Baustoffe in der Gemeinde Mamming

Spatenstich für eine Sandtrocknungsanlage und ein Trockenmörtelmischwerk in Rosenau

Ab Januar 2021 rollen die Baumaschinen auf dem Rosenauer Firmengelände der Karl Mossandl GmbH & Co. Der Bau einer CO₂-neutralen Sandtrocknungsanlage und eines Trockenmörtelmischwerkes beginnt. Die Firma Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG (ehemals quick-mix) hat beschlossen, in Rosenau das modernste Trockenmörtelwerk Europas mit einer Jahreskapazität von 100.000 Tonnen zu errichten. Damit geht die bereits seit 40 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Karl Mossandl GmbH & Co. in die zweite Runde.

In diesem Zusammenhang fand kürzlich der symbolische Spatenstich von Andreas Moßandl, Geschäftsführer von Mossandl GmbH & Co. mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl statt. Eigentlich wäre eine große Spatenstich-Feier gemeinsam mit der Firma Sievert geplant gewesen. Wegen Corona musste diese leider ausfallen.

Auch die Bayerischen Asphaltmischwerke werden im Herbst 2021 mit einem kompletten Werksneubau auf dem Gelände der Firma Mossandl beginnen. Andreas Moßandl, Geschäftsführer der Karl Mossandl GmbH & Co., begrüßt die Entscheidungen der beiden leistungsstarken Firmen für den Standort Mamming/Rosenau. Die Standortwahl ist sowohl die bewusste Entscheidung für die wirtschaftsfreundliche Gemeinde Mamming als auch für die strategische Partnerschaft mit der Firma Mossandl als Rohstoffproduzent und -lieferant.

„Die Geschäftsverbindungen des Rohstoffunternehmers Mossandl mit Sievert und den Bayerischen Asphaltmischwerken halte ich für ideal. So können Sand und Kies direkt an Ort und Stelle zu Baustoffen verarbeitet und dabei Transportwege eingespart werden. Die Baustoffe aus Rosenau werden im Bauwesen in ganz Süddeutschland eingesetzt. Die Voraussetzungen für die neuen Baumaßnahmen haben Bürgermeister Georg Eberl und der vorherige Gemeinderat mit einem Bebauungsplan geschaffen. Ich wünsche den drei Unternehmen eine unfallfreie Bauzeit und weiterhin geschäftlichen Erfolg. Die Ansiedlung und Erweiterungen solcher Unternehmen stärken unsere Gemeinde“, so die Bürgermeisterin.



Straßenbaumaßnahmen

Die Baumaßnahme Bahnhofstraße ist abgeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten konnten auch erhebliche Verbesserungen für die Raiffeisenstraße und für einen Teilabschnitt des Postweges erreicht werden. Die Bauarbeiten haben im Sommer 2019 begonnen und wurden im November 2020 abgeschlossen.

Leider lassen sich bei Bauarbeiten nicht immer Verkehrsbehinderungen sowie Lärm- und Schmutzbelästigungen vermeiden. Wir entschuldigen uns daher für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit und bedanken uns bei allen Anwohnern für ihr aufgebrachtes Verständnis und ihre Geduld.

Die Investitionen haben sich in jedem Fall für die Allgemeinheit gelohnt. Diese Ortstraßen sind wieder in einem ordentlichen Zustand und für die weitere Zukunft bestens hergestellt.

Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße hat eine neue Fahrbahndecke erhalten. In den Gehwegen wurde der kaputte Asphalt entfernt und durch Pflaster ersetzt. Die Einmündung in die Pfarrer-Heinrich-Straße konnte großzügiger und übersichtlicher gestaltet werden. Dies war dank einer Grundabtretung eines Anliegers möglich.

Im Zuge der Arbeiten wurden auch Abschnitte des Abwasserkanals saniert und im Privatgrund verlaufende Kanalleitungen in den öffentlichen Straßengrund verlegt. Ebenfalls bei der Gelegenheit verlängerte die Firma ESB die Gashauptleitung. Die Wasserversorgung Mammig verlegte eine neue Hauptleitung sowie Hauswasseranschlüsse und der Stromversorger EW-Schmid GmbH erneuerte die Kabel.

Für eine optische Aufwertung in der Bahnhofstraße sorgt die neuangepflanzte Böschung zwischen der Einmündung Postweg und Raiffeisenstraße. Der bisherige übermäßige Sträucherbewuchs beeinträchtigte den Gehweg und die angrenzenden Anliegergrundstücke. Es wurde bei der Neupflanzung auf eine naturnahe Pflanzenauswahl geachtet, so dass sich nicht nur die Anwohner freuen können, sondern auch Insekten und Vögel.



Raiffeisenstraße

Auch die Raiffeisenstraße ist wie neu. Es wurde eine Abwasserleitung vom Privatgrund in den öffentlichen Straßengrund verlegt. Die Straßenbeleuchtung wurde ergänzt. Die Wasserversorgung Mammig verlegte auch hier eine neue Hauptwasserleitung und die Firma EW Schmid GmbH erneuerte die Stromverkabelung. Da der Fahrbahnbelag schon sehr in die Jahre gekommen war und durch die Verlegung der Leitungen nochmal in Mitleidenschaft gezogen wurde, hat sich der Gemeinderat entschieden, die Fahrbahndecke komplett zu erneuern und die Betonmulden für die Straßenentwässerung durch einen Granitzeiler zu ersetzen.



Teilabschnitt Postweg

Im Postweg verlegte die Wasserversorgung neue Hausanschlüsse sowie ein Teilstück einer neuen Hauptwasserleitung zu einem Ringschluss. Auch hier hat sich der Gemeinderat im betroffenen Teilabschnitt für eine Asphaltierung über die ganze Fahrbahnbreite ausgesprochen.

Neue Parkflächen am Kindergarten und am Schulgelände

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnert)

Gerade zu den Stoßzeiten sind die Parkplätze am örtlichen Kindergarten immer „rar“. Daher hatte sich die Gemeinde mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl und dem Gemeinderat auch auf Lösungssuche begeben.

Mit der örtlichen VR-Bank und der Raiffeisen Waren GmbH Gäuboden-Mitte/Isar, Geschäftsstelle Mamming (RWG) hat man dabei einen Gönner und Unterstützer des Vorhabens gefunden. Eine entsprechende Fläche an der Prangstraße, die im Besitz der VR-Bank ist und direkt der Kindertagesstätte gegenüberliegt, ist jetzt zu einer Parkfläche umgestaltet worden.

Wie Christian Gabler (Geschäftsleiter der VR-Bank) und Albert Maier (Geschäftsleiter der RWG) versicherten, sei es eine Selbstverständlichkeit, die Familien und auch die Gemeinde in diesem Bereich zu unterstützen. Daher wird die Fläche auch kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde selber hat in Zusammenarbeit mit der Firma Strabag die Flächen entsprechend befestigt. Gerade auch wegen der bevorstehenden Umgestaltung des Kindergartens und dem damit verbundenen Aufstellen von „Gruppen-Containern“ entfallen von den bisherigen Parkmöglichkeiten einige Stellplätze.

Jetzt konnte man für entsprechenden Ersatz sorgen und damit die Verkehrssituation in der Bring- und Holzzeit entlasten. Die Flächen sind nicht für Dauerparker gedacht, wofür um Verständnis gebeten wird.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte der VR-Bank Landau-Mengkofen für die Mithilfe. Die Parkflächen werden bis zur Beendigung sämtlicher Baumaßnahmen zur Erweiterung des Kindergartens und der Kinderkrippe bestehen bleiben.

Damit auch das Personal auf entsprechende Parkmöglichkeiten zurückgreifen kann, hat man zugleich noch eine zweite Fläche in Angriff genommen. Mit einem einstimmigen Beschluss hat sich der Gemeinderat für die



Erweiterung des bisherigen Lehrerparkplatzes ausgesprochen. Mit einem entsprechenden Unterbau, Einzeilern und Schotter wurde eine bestehende Freifläche zur Parkfläche umgestaltet. Hier können Lehrkräfte und auch das Kindergartenpersonal nun ihre Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe parken.

Verkehrskonzept

Neues Verkehrskonzept für die Ortschaft Mamming

Bei einer Verkehrsschau durch die Polizei und die Verkehrsbehörde des Landratsamtes wurde festgestellt, dass die derzeitigen Tempo 30 Zonen mit Vorfahrtsbeschilderung im Gebiet Prangstraße/Bahnhofstraße/Baugebiet Ebenfeld und Am Bach, nicht zulässig sind. Der Gemeinderat konnte zwischen einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h mit Vorfahrtsbeschilderung und einer Tempo 30 Zone mit rechts vor links auswählen. Man entschied sich für eine Ringlösung, so sollen zukünftig die Prangstraße, Bahnhofstraße, Flurstraße, Rosenstraße und der Ebenfeldweg einen Ring bilden und zu Vorfahrtstraßen mit streckenbezogener Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gewidmet werden. Da diese Straßen wichtige Zufahrten zu den Ärzten, Zahnärzten, zur Bank und zum Lagerhaus sind, erfüllen sie die Voraussetzungen einer Vorfahrtstraße. Des Weiteren müssen im Gegensatz zur Zone 30 nur wenige Vorfahrtsänderungen vorgenommen werden, somit hofft man Unfälle vermeiden zu können. Natürlich müssen diese Vorfahrtstraßen vorschriftsmäßig beschildert werden (siehe Grafik). So muss an jeder Straßeneinmündung die Vorfahrt klar erkennbar angezeigt werden und nach jeder Einmündung wieder die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beschildert werden, dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer sensibilisiert werden. Für das Gebiet „Am Bach“ hat man sich ebenfalls für eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h entschieden. In allen andern Baugebieten gibt es keine Änderungen. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern stets eine gute und unfallfreie Fahrt!



Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h bei der Isar-WG

In der Hauptstraße und in der Schwaigener Straße auf Höhe der Isar-WG konnte dieses Jahr die Verkehrssicherheit für die Fußgänger durch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h verbessert werden.

Bürger äußerten den Wunsch, die Geschwindigkeit im Bereich Hauptstraße und Schwaigener Straße auf 30 km/h zu beschränken.



Die Ortsdurchfahrt Maming wurde bei einer gemeinsamen Verkehrsschau mit Landratsamt und Unfallkommission, Polizei und Gemeinde begutachtet. Bei beiden handelt es sich um eine Kreisstraße, deren Straßenbaulastträger der Landkreis Dingolfing-Landau ist. Bei der Überprüfung teilte das Landratsamt mit, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen nur in Ausnahmefällen rechtlich zulässig sind. Dies ist der Fall, wenn



eine hinreichend beleg- und beweisbare Ausnahmesituation einer konkreten, besonderen und atypischen Gefahrensituation vorliegt oder es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt. Maming hebt sich nicht von anderen typischen Ortsdurchfahrten ab, da die Situation mit Geschäften, Kirche, Schulweghelferübergang, Parkmöglichkeiten, Ein- und Ausfahrten sowie einmündenden Seitenstraßen entlang der Durchfahrtsstraße sich auch in zahlreichen anderen Ortschaften findet. Außerdem befinden sich an der Hauptstraße und in der Schwaigener Straße Gehwege, welche die Fußgänger als Schutzbereiche nutzen können.

Das Landratsamt und die Unfallkommission sahen eine Ausnahmemöglichkeit auf Höhe des Seniorenheims (Isar-WG) gegeben, da dieses direkt an den beiden Kreisstraßen anliegt. Geprüft wurde auch, ob Zebrastreifen möglich sind. Leider liegen die strengen gesetzlichen Kriterien hierfür nicht vor. Die Gemeinde wird sich in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Polizei um weitere Verbesserungen der Verkehrssicherheit bemühen.

Neue Treffpunkte

Am Dorfplatz

Die Gestaltung des zentralen Platzes in Maming an der Kreuzung Hauptstraße/Schwaigener Straße wurde heuer mit einer Bepflanzung fortgeführt.

Zwei Säulenbäume und Blühsträucher geben dem Kunstwerk einen Rahmen. Eine trittfeste, winterharte Bepflanzung im vorderen Bereich grenzt den Bereich zum Straßenraum ab. Die für die Verkehrssicherheit notwendigen Sichtdreiecke wurden dabei berücksichtigt. Bei der Pflanzenauswahl stand der Kreisfachberater Andreas Kinateder beratend zur Seite. Der Obst- und Gartenbauverein Maming hat zugesagt, die Gemeinde bei der Pflege zu unterstützen. Vielen Dank dafür!

Um den Platz auch zu einem Treffpunkt zu machen, werden nächstes Jahr Sitzgelegenheiten aufgestellt. Bei künftigen Festzügen sollen dort auch Fahnen flattern und für eine festliche Atmosphäre sorgen. Die Vorrichtungen für die Fahnenmasten sind bereits eingelassen.

Leider war es heuer aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, einen Maibaum aufzustellen. Dafür soll heuer ein Christbaum die Maminginger und die Besucher erfreuen. Den stattlichen Christbaum für den Dorfplatz und noch einen weiteren Baum, der bei der Nepomukkapelle einen Platz fand, wurde von einem Gottfriedinger Bürger gestiftet. Herzlichen Dank für die „Nachbarschaftshilfe“.





Der Dorfplatz an der Kreuzung Hauptstraße / Schwaigener Straße wurde neugestaltet.

In der Prangstraße

Ein Baum wurde auch in der Prangstraße gepflanzt. Nächstes Jahr kommen noch Sitzbänke dazu.



Neue Wildrose an der Turnhalle

Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereines Mammimg

(Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die naturnahe Hecke an der Schulturnhalle ist um ein Gewächs reicher geworden. Eine Wildrose der Sorte Rosa poppius I, eine Kreuzung aus Alpenrose und Bibernelle, wurde von den Vereinsmitgliedern Ernst Parzl und der Familie Günzkofer dort fachmännisch gepflanzt.

Der kleine Rosenstrauch sieht jetzt etwas klein und mickrig aus, aber mit den Jahren wird es ein wunderschöner Strauch werden. Eine Größe von bis zu drei Metern Höhe und einer Breite von 2,5 Metern kann erreicht werden. Dabei zeichnet sich die Wildrose durch einen aufrechten Wuchs aus. Von Mai bis Juni werden kleine hell- bis violettrosa gefüllte Blüten erscheinen, die leicht duften. Im Herbst schmückt sich der Wildrosenstrauch mit zahlreichen Hagebutten, die als Vogelfutter bestimmt gerne angenommen werden.

Ausgegeben wurden die Rosen durch den Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege, Andreas Kinatader, der in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Kreisverbands der Gartenbauvereine Dingolfing-Landau, Franz Aster, diese Aktion auf den Weg gebracht hat. Als Gönner für die rund 70 Rosenpflanzen konnte die Sparkasse Niederbayern-Mitte gewonnen werden. Im öffentlichen Raum sollen die Rosen eine Bleibe finden, was in Mammimg an der Turnhalle bestens gegeben ist.

Auch Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte dem Verein für sein Engagement vor Ort. Regelmäßige Aktionen bereichern und verschönern das Ortsbild, dazu zähle eben auch diese Pflanzaktion. Mit dem Verein habe man einen tatkräftigen Unterstützer, verschiedene öffentliche Anlagen werden von ihnen regelmäßig in Form gebracht.



LIFE Natur-Projekt Flusserlebnis Isar

Renaturierung der Isar in Mammimg

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die Stimmung zur Isar-Renaturierung sei deutlich besser geworden, der Gewinn für Mensch und Natur werde positiv gesehen. Dies stellte Regierungsdirektor und Diplom-Biologe Wolfgang Lorenz von der Regierung von Niederbayern bei einem Ortstermin gemeinsam mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl fest.

Dazu waren an die Isar in Mammimg auch Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Bauamtsleiter Alexander Rößler sowie vom Wasserwirtschaftsamt Landshut Projektleiterin Dipl.-Ing. Antje Uhl, die Abteilungsleiterin Pia Meier sowie Baureferendarin Nadine Biefang gekommen, um auf die einzelnen Maßnahmen näher einzugehen.

Mitte September hatten die Bauarbeiten zur naturnahen Umgestaltung der Isar bei Mammimg begonnen. Die Gemeinde habe von Beginn an das Projekt in der Region mitgetragen, was gerade auch in der Umsetzung von großer Bedeutung ist, erklärte Lorenz. Zwei verschiedene „Bausteine“



würden hier an der Isar umgesetzt. Als Hauptpunkt nannte er die Herstellung einer etwa 120 Meter langen Bucht mit einer vorgelagerten naturnahen Flachuferzone am linken Isarufer.



Bei einem Ortstermin machte man sich ein Bild vom Fortschritt der Maßnahme. (Foto: Monika Ebnet)

Damit wolle man die Isar als Flusslebensraum aufwerten und den Flussfischen, die zu 90 Prozent auf der roten Liste stehen, wieder Möglichkeit zum Ablaichen bieten. Nachdem das Projekt „Flusserlebnis“ heißt, gehe es dabei auch um den Menschen. Es solle wieder ein unmittelbarer Zugang zum Fluss geschaffen werden. „Naturnahe Flüsse sind wertvoll und schützenswert“, erklärte Lorenz. Nur wer sie kennt, schütze sie, weshalb auch die Aufwertung als Naherholungsgebiet positive Reaktionen mit sich bringe.

In Mamming selber wird die Uferzone naturnah gestaltet und abgeflacht. Dazu werden die bisherigen Wasserschutzsteine vom Ufer entfernt und etwa 30 Meter versetzt. Dort dienen sie als „schlafende Sicherheit“ und sind zugleich sinnvoll wiederverwertet worden.

Der bestehende Weg ist ebenfalls versetzt worden, somit hat man Raum gewonnen, damit sich eine Uferzone entwickeln kann. Der Kies, der vor Ort ist, wird dazu in die Isar eingebaut, um breite Flachwasserzonen und Kiesbänke mit abwechslungsreichen Land-Wasserübergängen zu gestalten. Außerdem sorgt der gezielte Einbau von Totholzstrukturen eine zusätzliche ökologische



Aufwertung. Rund 10.000 Kubikmeter Kies sind es, die bei den Arbeiten verlagert werden, rund 750 Kubikmeter Wasserschutzsteine wurden umgelagert.

Ein weiterer Baustein der Isarrenaturierung bei Mamming ist die Reaktivierung des Auengewässers. Hier wird der Anschluss von der Isar zum Auengewässer verbessert, damit die Frischwasserzufuhr gewährleistet ist.

Außerdem wird ein verlandeter Teil ausgebaggert, um hier eine dauerhafte Wasserführung zu sichern. Mit der Gestaltung sollen Zonen unterschiedlicher Wassertiefen, darunter auch zwei sogenannte Kolke, entstehen.

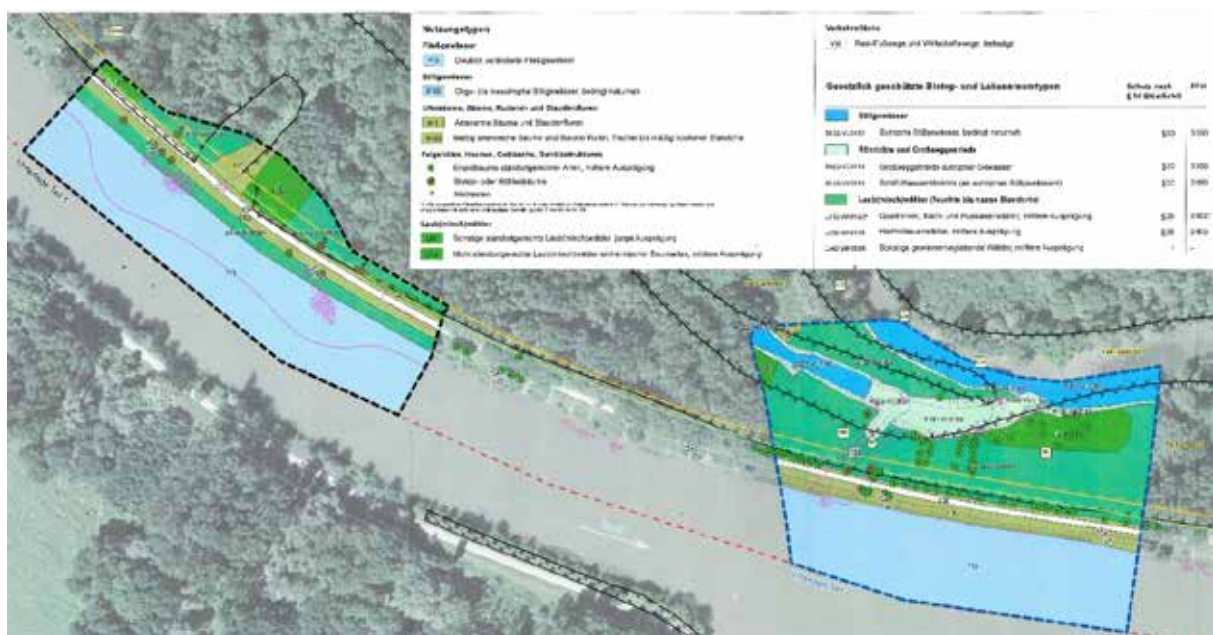
Beide Projekte haben das große Ziel, Strukturen im Gewässer zu schaffen für Rückzugsbereiche und Laichplätze. Verschiedene Lebensräume für alle Lebensstadien sollen angeboten werden. Hauptprofiteure der Maßnahmen sind also in der Isar heimische Fischarten sowie zahlreiche Insekten, Vögel, Amphibien und viele weitere heimische Tiere.



Wenn es aktuell auch „wild“ aussieht, wie die Gerätschaften hier arbeiten, am Ende ist es ein Riesengewinn für die Natur. Schonend wird mit Totholzstrukturen umgegangen. Der Schlüssel zum Erfolg ist es, durch die unterschiedlichen Strukturen mehr Arten eine Heimat bieten zu können. Bereits im kommenden Jahr darf damit gerechnet werden, dass sich erste Erfolge im Brutgeschehen zeigen werden.

Insgesamt werden im Bereich Mamming rund 200.000 Euro für die Isarrenaturierung investiert, wenn es die Witterung zulässt, soll das Projekt noch bis zum Jahresende hier abgeschlossen werden.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging darauf ein, dass es sich um einen wertvollen Beitrag für die Umwelt handelt und zugleich auch um eine Aufwertung für die Gemeinde.



Kanalisation

Seit dem 01.01.2004 wird die Abwasserentsorgung der Gemeinde Mamming zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding über die Verwaltungsgemeinschaft Mamming abgewickelt.

Für diese Kläranlage wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau mit Bescheid von 2013 die Betriebserlaubnis mit einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis bis 31.12.2033 erteilt.

Seit März 2019 ist für die Betriebsführung der Kläranlage Mamming die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH zuständig. Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 93 Kilometer sowie die 65 Pumpstationen werden weiterhin durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mamming betreut. Im Bereich des Kanalnetzes und der Pumpstationen erfolgten verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten.

Um die Zulaufkontrolle in der Kläranlage zu verbessern, wurde ein Zulaufprobennehmer installiert. Zur weiteren Ertüchtigung der Anlage erfolgte im Juli 2020 eine Klärschlammernahme.

In diesem Jahr wurden neben Kanalsanierungen und der Erschließung von Baugebieten diverse technische Ausrüstungsgegenstände erworben. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt zum 31.12.2020 auf ca. 745,- Euro (Vorjahr: 817,43 Euro).

Regenwasserkanal Hof

In der Ortschaft Hof wurde der Regenwasserkanal in diesem Jahr erneuert. Nach den Sanierungsarbeiten wurde im Baustellenbereich die Fahrbahndecke mit einer neuen Asphaltierung wiederhergestellt. Die Brücke über dem Hoferer Bach erhielt ein neues Brückengeländer. Die geplante Feinschicht für die gesamte Ortschaft musste aus zeitlichen und finanziellen Gründen einstweilen zurückgestellt werden.



Feuerwehren

Unsere drei freiwilligen Feuerwehren sorgen für den optimalen Brand- und Katastrophenschutz in der Gemeinde Mamming. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für die Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

FF Mamming

1. Kommandant Peter Widl, Tel. 0151/1262222
2. Kommandant Thomas Detter, Tel. 0175/1879554
1. Vorstand Rudi Parzl, Tel. 0151/60222543



FF Bubach

1. Kommandant Gerald Priller
2. Kommandant Alexander Nejedl, Tel. 0170/2979556
1. Vorstand Georg Wiesinger, Tel. 09955/904424

FF Pilberskofen

1. Kommandant Stefan Schmitt, Tel. 09955/546
2. Kommandant Martin Burgmeier, Tel. 09955/904615
1. Vorstand Johann Loichinger jun., Tel. 09955/90166

Überörtliche FF-Funktionen

Josef Kramhöller ist der zuständige Kreisbrandrat für den Landkreis Dingolfing-Landau.

Günther Meier aus Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Mamming.

Stephan Pflaum aus Berg ist der zuständige Kreisbrandmeister für Funk.

Heinz Klinger aus Mamming ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Maschinistenausbildung im Landkreis Dingolfing-Landau.

Johannes Eberl ist im Ausbildungsteam für Maschinisten im Landkreis Dingolfing-Landau.

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren wurden daher in den letzten Jahren auf den neuesten technischen Stand gebracht. Auch 2020 wurden wieder notwendige Ausrüstungsgegenstände bzw. Schutzkleidung erworben.

- 2 Atemschutzüberwachungsgeräte für die FF Mamming
- 10 Einsatzjacken für die FF Mamming

Parkplätze für die FF Mamming ergänzt

Alle erforderlichen Parkplätze für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Mamming sind jetzt vorhanden. Die Regierung von Niederbayern hat 27 Plätze vorgegeben. 21 Parkplätze bestehen bereits auf dem Gelände der Feuerwehr. Die sechs Parkplätze, die noch gefehlt haben, wurden im November auf dem direkt angrenzenden Bauhofgelände gebaut. Im nächsten Jahr werden die Parkplätze noch durch einen Zaun vom Bauhofgelände abgetrennt. Die Gesamtbaumaßnahme Neubau Feuerwehrgerätehaus Mamming ist damit abgeschlossen.

Foto: Parkplätze hier noch in der Bauphase



Förderung der Jugendarbeit

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

„Jugendarbeit ist mittlerweile zur Standortfrage geworden“, erläuterte die Kommunale Jugendpflegerin Regina Hurmer beim Vorstellungstermin bei Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Sie will damit die Wichtigkeit der Jugendarbeit nochmals hervorheben.

Sie ging auf die Jugendbefragung aus dem Jahr 2015 näher ein. Markant ist dabei, dass im Landkreisschnitt 37 Prozent der Jugendlichen aussagten, dass die nach Abschluss der Ausbildung oder Studiums wegziehen. „Das Land blutet aus“, die Bildungselite wird also vom Land verschwinden. Hier müsse man entgegenwirken und Halte- und Bleibefaktoren schaffen. Viele Gemeinden meinen, mit Ausweisung der Baugebiete könne alles gerichtet werden. Natürlich hat man günstige Bauplätze am Land. Das ist aber nicht das A und O, nicht das Allheilmittel.

Das Land hat besonders den Vorteil, dass hier persönliche Beziehungen gepflegt werden, es ist Platz, die Natur und Landschaft spricht für sich. „Hier wird miteinander gesprochen. Diese Beziehungen entstehen bereits in der Jugend. Die Verwurzelung in den Vereinen ist von großer Bedeutung. Man ist damit Bestandteil der Gemeinde, man erfährt, dass man dazu gehört. Jugendliche müssen als wertvolles und wichtiges Gut gesehen werden“, erklärt sie.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl betonte, als Gemeinde fördere man die Jugendarbeit und wisse um deren Wichtigkeit. Soziale Beziehungen werden in den Vereinen und Verbänden geknüpft. Dieses gesunde Vereinswesen will man auch weiterhin aufrechterhalten. Außerdem brauchen die Jugendlichen offene Stellen, an denen sie sich treffen können und dürfen. Im Bereich Sportplatz, wo ja viele Jugendlichen ihre Heimat haben, stehen aktuell Umplanungen an. Auch hier ist die Gemeinde mit im Boot. In der letzten Amtsperiode wurde der Zuschuss für die Jugendarbeit vonseiten der Gemeinde nochmals ausgeweitet und erhöht.



Alexander Rößler, Regina Hurmer, Johannes Eberl und Irmgard Eberl diskutierten die Möglichkeiten der Förderung der Jugendarbeit.



Der von der Gemeinde bestellte Jugendbeauftragte Johannes Eberl sieht sich als Bindeglied der Jugendlichen zum Gemeinderat. Aufgabengebiet ist es, den Kontakt zu halten, Bedürfnisse zu erfragen, Anliegen und Wünsche in das Gremium zu tragen. Er unterstützt organisatorisch, macht Lobbying im Gemeinderat für die Jugendlichen. „Damit sich in Mammung was rührt“, stellt er seine Motivation zu dieser Arbeit heraus. „Mein Ziel ist eine unkomplizierte und harmonische Zusammenarbeit der Jugendgruppen, der Vereine und Gruppierungen mit der Gemeinde.“ Sein Grundsatz hierfür ist, „die Gemeinde hilft, wo sie kann, um für die Gesellschaft etwas auf die Beine stellen zu können“.

Im Gespräch hat man erarbeitet, dass von Seiten der Gemeinde Informationen an die Jugendlichen gegeben werden, welche Vereine und Möglichkeiten es vor Ort gibt, gemäß dem Motto „Jung sein in Mammung“. Dort wo in der Vereinsführung, Erwachsene sind, die Jugendarbeit betreiben, da gebe es keine Probleme in der Jugendarbeit. Auch das Ferienprogramm trägt dazu bei, dass die Jugendlichen die Vereine kennenlernen. Hier hat man in der Gemeinde ein sehr großes Angebot. Nicht jede Freizeitsparte kann im Bereich der Jugendarbeit direkt vor Ort abgedeckt werden, weil dies einwohnerzahltechnisch nur schwer umsetzbar ist. Durch direkte und gezielte Ansprache in der Altersgruppe durch den Jugendbeauftragten, will man auch erarbeiten, ob verschiedene Interessensfelder neu aufgegriffen werden können.

In Mammung wird sehr gute Jugendarbeit in den Vereinen geleistet, man ist breit aufgestellt. Dieses Angebot will man stärken und präsentieren. Eine Jungbürgerversammlung will man ins Auge fassen, denn „die Gemeinde Mammung hat offene Ohren für ihre Jugend“.

Regina Hurmer betonte zum Abschluss, dass eine Gemeinde nur mit Jugendlichen weiter zukunftsfähig bleiben wird. Die Jugendarbeit ist auch Standortfaktor für Betriebe. Die langfristige Attraktivität trägt dazu bei, dass Fachkräfte dauerhaft bleiben. Wohnbedarf, besonders auch für junge Erwachsene, ist sehr stark gefragt. Hier gilt es anzusetzen.

Der ländliche Raum bietet Platz und junge Leute brauchen Platz für ihre Ideen. Auch Leerstände gilt es für solche Ideen zu mobilisieren. So könne unendlich viel entstehen. Mit kleinen Dingen kann viel Großes passieren.

Jugendzeltplatz Mammung

Die sehr gute Annahme des Jugendzeltplatzes seit Bestehen dieser Einrichtung wirkt sich auch positiv auf die Gemeinde Mammung aus, die dadurch jugendfreundliche und zukunftsorientierte Kommunalpolitik verwirklichen konnte. Der Landkreis und die Gemeinde Mammung bedanken sich beim TSV Mammung für die gute Zusammenarbeit sowie beim Platzwart Martin Radspieler für die gewissenhafte Betreuung.



Sportanlage

Tartanbahn

Die Tartanbahn am Sportgelände erhält nächstes Jahr einen neuen Belag. Die obere Schicht ist stark verwittert. Die Maßnahme ist notwendig und sinnvoll, da sie für den Schulsport benötigt wird.

Aschenbahn

Auch für die Aschenbahn besteht Handlungsbedarf. Durch Samenanflug und Unkraut ist die Bahn sehr „Grün“. Verschiedenste Pflegemethoden wurden ausprobiert, brachten aber keinen nachhaltigen Erfolg. Da diese Anlage für den Sportbetrieb nicht unbedingt erforderlich ist, wie von der Schule rückgemeldet wurde, wird die Bahn nach dem Vorschlag des TSV Mamming umgestaltet. Es soll eine pflegeleichte Rasenfläche entstehen. Zunächst ist vorgesehen, die obere Schicht aus Ziegelgranulat abzutragen, mit Humus aufzufüllen und anschließend Rasen anzubauen. Die Umrandung der Bahn wird noch farbig markiert, um sie so optisch vom übrigen Bereich abzugrenzen. Die Mäharbeiten kann künftig problemlos der vorhandene Mähroboter des TSV erledigen. Die Arbeiten an der Bahn werden 2021 ausgeführt.



Schnelles Internet

Breitbandausbau mit dem Förderprogramm „Höfebonus“

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

In Sachen Breitbandausbau in der Gemeinde geht es weiter voran. Im August erfolgte der symbolische Spatenstich für die Maßnahme, die unter dem Namen „Höfebonus“ umgesetzt wird.

Vorausschauend hat der Gemeinderat gehandelt und in seinen Entscheidungen darauf geachtet, dass das schnelle Internet für möglichst viele Haushalte umgesetzt werden kann. Derzeit sind also die Baufirmen im Auftrag der



Telekom tätig, um die Ortschaften Bachhausen, Bubach, Dittenkofen, Ruhsam, Berg, Hof, Grafkofen, Pilberskofen, Heilberskofen, Hirnkofen, Rosenau, Benkhausen, Adlkofen, Attenberg, Vollnbach, Schneiderberg, Teilbereiche von Mamming und Mammingerschwaigen, Kuttenkofen, Schellmühl, Seemannskirchen sowie die Höfe entlang der ehemaligen B11 anzubinden.

Den Förderbescheid mit einer Fördersumme in Höhe von 1.132.636 Euro konnte Altbürgermeister Georg Eberl im April 2018 vom Bayerischen Finanzminister Albert Füracker dafür entgegennehmen.

Gearbeitet wird mit verschiedenen Techniken, wovon sich nun Bürgermeisterin Irmgard Eberl ein Bild machte. Es wird mit der offenen Bauweise mit Hilfe eines Baggers gearbeitet, die Leitungen werden „eingepflügt“ oder es kommt das sogenannte „Trenching-Verfahren“ zum Einsatz. Hierbei wird mit einem übergroßen Sägeblatt ein etwa 30 bis 40 Zentimeter tiefer und sechs Zentimeter breiter Schnitt in die Asphaltfläche gefräst. Zeitgleich wird das Schnittgut abgesaugt, das Kabel verlegt und später mit Flüssigasphalt wieder aufgefüllt. So kann zügig und vor allem ohne größere Störungen das Glasfaserkabel verlegt werden. Spezialfirmen sind für die jeweiligen Techniken im Einsatz. Das Materiallager für die Bauarbeiten befindet sich derzeit am Verkehrsübungsplatz in Mamming.

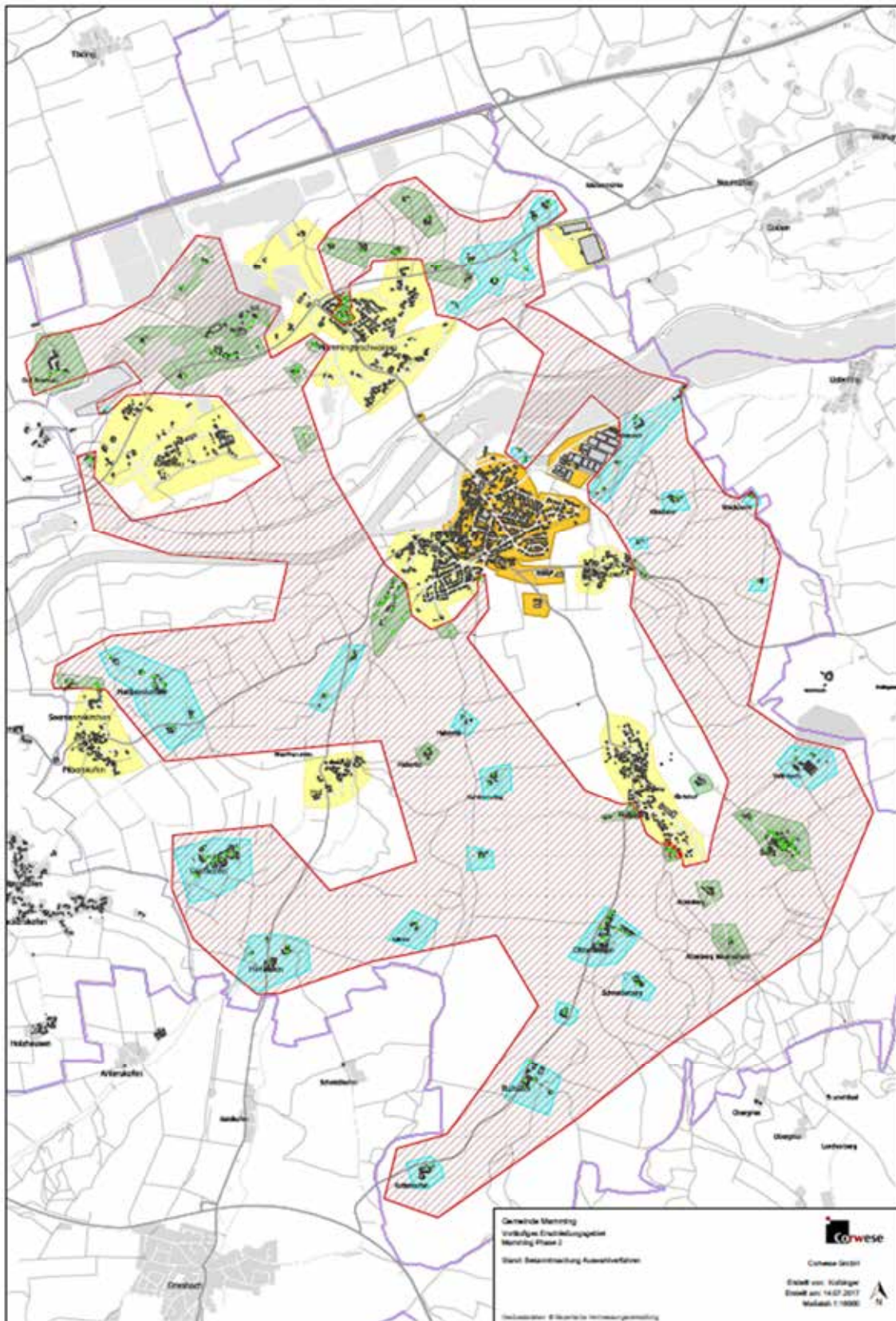
Bürgermeisterin Irmgard Eberl bittet in diesem Zusammenhang um das Verständnis bei den Bürgern und Anliegern. Gleichzeitig dankt sie all jenen, die von möglichen Einschränkungen während der Bauphase betroffen sein sollten. Die Baufirmen seien sehr bemüht und kontaktierten die Anlieger und auch Anschlussnehmer über das zeitliche Geschehen. Abschließend wünschte sie vor allem einen unfallfreien und reibungslosen Verlauf der Bauarbeiten.

Insgesamt werden im Zuge dieser Maßnahme 15 Netzverteiler angebracht. Die Trassenlänge im Bereich Tiefbau beträgt 12,8 Kilometer. Insgesamt werden 78,1 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 245 Adressen angebunden. Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf 1.415.795 Euro, unter Berücksichtigung des 80 prozentigen Zuschusses verbleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil von 283.159 Euro.

Inzwischen sind viele Bereiche gebaut. Aufgrund einer Meinungsverschiedenheit zwischen der Telekom und dem Staatlichen Bauamt Landshut kommt es in Teilstücken zu einer Verzögerung. Betroffen sind Grundstücke die von Staatsstraße her erschlossen werden. Dies betrifft die Bereiche Ruhsam, Kuttenkofen, Landshuter Straße, Werkstraße, Im Moos, Amselweg, Drosselweg,



Schwalbenweg, Milanweg, Tödinger Straße, Deggendorfer Straße, Am Bogensee. Mit der Fertigstellung der übrigen Gebiete wird im Laufe des Jahres 2021 gerechnet.





Beim Pflugverfahren wird ein Verlegepflug durch das Erdreich gezogen.
In die entstandene Furche wird ein flexibles Leerrohr verlegt.

Trenching ist ein alternatives Verlegeverfahren, bei dem (anstelle eines in Handschachtung oder mit dem Bagger erstellten Grabens) ein schmaler Schlitz in die Oberfläche gefräst wird, um Leerrohre und Glasfaserkabel zu verlegen.



Neues Förderprogramm nach der Gigabitrichtlinie

Mit der bayerischen Gigabitrichtlinie fördert der Freistaat Bayern erstmals gigabitfähige Breitbandnetze auch in Bereichen, in denen bereits eine Bandbreite von mehr als 30 MBit/s im Download verfügbar ist. Die Aufgreifschwelle, welche die Bandbreite beschreibt, unterhalb derer eine Förderung möglich ist, wurde für Privatanschlüsse auf 100 MBit/s im Download und für gewerbliche Anschlüsse auf 200 MBit/s festgelegt.

Die Gemeinde Mamming hat die Firma Corvese beauftragt, eine Voruntersuchung und die Markterkundung durchzuführen. Da das gesamte Förderverfahren aufwendig und zeitintensiv ist, kann ein genauer Zeitablauf noch nicht prognostiziert werden.

Die Gemeinde Mamming bittet alle Bürger, die aus beruflichen Gründen eine schnelle Internetverbindung benötigen, dies bis zum 28.02.2021 an die vg@mamming.de zurückzumelden. Im Rahmen der aktuellen Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von



gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern (Gigabitrichtlinie) sind von den Kommunen alle Anschlüsse mit erhöhtem Bedarf zu melden. Angemeldete Gewerbetreibende sind bereits berücksichtigt. Alle Freiberufler und auch regelmäßig und ständig im Homeoffice arbeitende Bürger die den Anschluss überwiegend beruflich nutzen, werden gebeten, ihren Bedarf zu melden. Dazu benötigen wir Ihre Adresse, an welcher der Bedarf besteht und den ausgeübten Beruf, aus dem sich der erhöhte Bandbreitenbedarf ergibt.

Mamminger Gutscheine

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Dem „Mamminger Gutschein“ liegt die Idee zugrunde, dass bei Geschenken vonseiten der Gemeinde an Geburtstags- und Ehejubilare und anderen Beschenkten eine möglichst große Wahlfreiheit für die Einlösung gegeben ist und zugleich die Wertschöpfung im Ort bleibt. Auf die Idee von Bürgermeisterin Irmgard Eberl hin, hat der Gewerbeverein nun die örtliche Geschäftswelt – auch Nichtmitglieder – dazu aufgerufen, sich zahlreich an der Aktion zu beteiligen, was die Mamminger gerne taten.

Jederzeit können sich weitere Interessierte dabei anschließen, die dann beim nächsten „Druck“ aufgenommen werden. Die Organisation liegt dabei federführend beim Gewerbeverein mit Vorsitzendem Josef Apfelbeck, die sich für die heimische Wirtschaft stark machen. „Gemeinsam lässt sich mehr bewirken“, versichert er. Der Gutschein wird in einer Zehn-Euro-Stückelung ausgegeben und kann bei allen teilnehmenden Geschäften eingelöst werden.



Zweiter Vorsitzender Helmut Strambach und Erster Vorsitzender des Gewerbevereins Josef Apfelbeck präsentieren mit Bürgermeisterin Eberl ein Muster. (Foto: Monika Ebnet)



„Mir ist es wichtig, dass unsere heimische Geschäftswelt und Gastronomie unterstützt wird. Daher möchte ich auch bei Präsenten an unsere Bürger die Wertschöpfung und Kaufkraft in der Gemeinde belassen“, betont Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Von Seiten der Gemeinde hat man diese Gutscheine drucken lassen, auf denen bereits die Geschäfte und Unternehmen genannt sind, bei denen eine Einlösung möglich ist. Die entgegengenommenen Gutscheine können wiederum von den Unternehmen bei der Gemeinde abgerechnet werden. Die Druckkosten trägt die Gemeinde Mamming. „Wir sehen das als Unterstützung unseres Gewerbevereins und der heimischen Geschäftswelt an.“ Denn diese sind prägend und wichtig für den Ort und tragen den Namen Mammings nach außen. Somit könne auch die Gemeinde ihren Beitrag zur Unterstützung leisten. Nachdem die Frage mehrmals aufgetreten ist, ob diese Gutscheine nicht als Geschenkidee für „Jedermann“ erworben werden können, hat man auch hierzu gemeinsam eine Lösung gefunden. Ab sofort können die Mamminger Gutscheine im Rathaus auch von Vereinen und Bürgern zum Weiterverschenken gekauft werden. Die Verkaufsstelle hierzu befindet sich im Zimmer 3 (Kasse) unter den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses Mamming.

Gewerbevereinsvorsitzender Josef Apfelbeck freut sich mit seinem Team über diese gelungene „Gemeinschaftsproduktion“. Wenn miteinander gesprochen werde, kann man viele gute Ideen umsetzen, neue Wege gehen und damit gewinnbringend in die Zukunft arbeiten. Wichtig sei für ihn, dass man sich darauf besinnt, wie wichtig jeder der Gewerbetreibenden im Ort ist. Erst wenn etwas nicht mehr da ist, wird die Lücke deutlich.

In Mamming sei man in der glücklichen Lage, bestens versorgt zu sein. Lebensmittelgeschäfte, Friseur, Beauty und Massage, Apotheke und Drogeriebedarf, Kfz-Werkstätten, Gärtnerei, Tierbedarf, die Baubranche und Gastronomie und noch vieles mehr habe man direkt vor der Haustür. Jeder Gutschein, der im Ort eingelöst wird, hält die Kaufkraft in Mamming und zeigt auch die Verbundenheit zur heimischen Geschäftswelt. Der Gemeinde Mamming mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte er für die gute Zusammenarbeit und die Umsetzung dieses Projektes.

60 Jahre Gardinen Strunz-Neußendorfer

Bereits seit 60 Jahren ist das Traditionsgeschäft der Familie Strunz-Neußendorfer in Mamming beheimatet und damit nicht mehr wegzudenken. „Ihr sorgt für unsere Bürger und bietet ihnen vor Ort die Möglichkeit zum Einkauf“, dankte Bürgermeisterin Irmgard Eberl, die zusammen mit den Vertretern des Gewerbevereins zum Jubiläum gratulierte. Traudi Neußendorfer zählt zu den Gründungsmitgliedern des Gewerbevereins. „Wir sind froh, Dich bei uns zu haben“, betonte Zweiter Vorsitzende Helmut Strambach, der zusammen mit Vorstandsmitglied Tobias Aichinger die Glückwünsche überbrachte.



25 Jahre Reitsport Schönherr

Seit bereits 25 Jahren gibt es Reitsport Schönherr in Mamming. Und seit Mai bietet man den Service in den neuen Räumen im Postweg 11 an, natürlich mit dem gewohnten Sortiment. Hier hatte das Fachgeschäft auch seine Ursprünge, den Anfang machte man mit Pferdefutter, später kamen



Katzen- und Hundefutter sowie Nagetierfutter hinzu. Seit acht Jahren ist man Fachgeschäft für den Reitsport, also Zubehör für Pferd und Reiter.

„Fachgeschäfte sind eine große Bereicherung für die Gemeinde Mamming. Wir sind stolz, dass wir Fachleute bei uns haben dürfen, die mit ihren Angeboten unseren Ort aufwerten“, betont Bürgermeisterin Irmgard Eberl, die Michaela Schönherr zur Wiedereröffnung in den neuen Räumen gratulieren durfte. In den neuen Räumen findet Tierfreunde alles was das Herz begehrt, Michaela Schönherr konnte sich damit einen Lebenstraum erfüllen. Auch für die Zukunft wünschte das Gemeindeoberhaupt unternehmerischen Erfolg und viele treue und zufriedene Kunden.



25 Jahre Partner-Postfiliale bei nah & gut Eberl

Ingrid Eberl gehörte vor 25 Jahren zu den Vorreitern, als sie sich gemeinsam mit ihrer Mutter entschloss, in ihr Lebensmittel-Feinkost, Schul- und Schreibwarengeschäft eine Postfiliale zu integrieren. Zum Glück, zumal wie vielerorts damals, auch in Mamming die bisherige, örtliche Poststelle geschlossen wurde.

Herr Hager von der Deutschen Post würdigte im November das 25-jährige Bestehen der Post-Partner-



filiale in Mamming. Diese zusätzliche Post-Dienstleistung ist schnell zu einem nicht mehr wegzudenkenden Pluspunkt in der Nahversorgungsgemeinde Mamming geworden. Die Kunden können Einkäufe und postalische Geschäfte gut zusammen erledigen. Sie sparen dadurch Zeit und Wege, genauso profitieren sie von den längeren Öffnungszeiten des örtlichen Einzelhandels.

Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Bürgermeisterin Irmgard Eberl bei Ingrid Eberl und gratulierte im Namen der Gemeinde Mamming zum Postjubiläum. „Hier geht seit 25 Jahren die Post ab. Wir sind froh, dass wir euch haben.“



Defibrillator in der Sparkasse

Lions Club beschenkt anlässlich des 40. Jubiläums die Gemeinden

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel von Monika Ebnet im Dingolfinger Anzeiger)

Der Lions Club Dingolfing-Landau feierte im vergangenen Jahr seinen 40. Geburtstag. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen dafür ausgesprochen, den gesamten Landkreis mitfeiern zu lassen und jede Gemeinde mit einem „Präsent“ zu überraschen.

Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte nun der Früh-Defibrillator an die Gemeinde Mamming mit Bürgermeisterin Irmgard Eberl überreicht werden.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl nimmt den Defibrillator von Präsident Dr. Michael Höschl entgegen.

Präsident Dr. Michael Höschl war dazu mit Club-Master Tobias Beer und Jugendbeauftragten Rupert Niedermeier nach Mamming gekommen, um das Gerät seiner Bestimmung zu übergeben. „Mit Geschenken ist es so eine Sache“, erklärte der Präsident. Das eine gefällt nicht, das andere hat man schon oder man braucht es nicht. „Und stimmt, das Gerät ist nicht wahnsinnig dekorativ, es ist in der Gemeinde schon eines da und hoffentlich wird es nie gebraucht“, fasste er zusammen. Doch pro Jahr erleiden etwa 100 000 Personen in Deutschland einen sogenannten „plötzlichen Herzstillstand“, davon etwa 40 Prozent im erwerbsfähigen Alter. Hochgerechnet auf den Landkreis Dingolfing-Landau bedeutet dies, dass sich im Mittel etwa 2,5 derartige Fälle pro Woche ereignen. Wird sofort mit einer Reanimation durch einen Laien begonnen, erhöht sich die Überlebenschance für den Patienten signifikant. Werden innerhalb von fünf Minuten keine einfachen Wiederbelebungsmaßnahmen durchgeführt, geht die Überlebenschance gegen Null.

Eine frühzeitige Defibrillation erhöht dagegen die Chancen deutlich. „Darum ist es uns wichtig, dass wir für eine flächendeckende Versorgung mit solchen Geräten einen Beitrag leisten.“ Mit einem



sogenannten automatisierten externen Defibrillator (kurz AED) oder auch „Laiendefibrillator“, kann Jede und Jeder im Fall der Fälle eine Defibrillation durchführen. Das Gerät gibt laute und deutliche Sprachanweisungen und führt durch die Reanimation bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Eine Falschbedienung ist „unmöglich“.

Tobias Beer erläuterte, dass man gerade im Flächenlandkreis durchaus gewisse Anfahrtszeiten bei den Rettungsdiensten habe und im Ernstfall „jede Minute entscheidend ist“. Daher wisse man als Lions Club das Geld hier bestens für das Gemeinwohl investiert. Ein stark frequentierter Standort, wie in den Räumen der Sparkasse Niederbayern-Mitte, ist dabei sehr wichtig, denn dadurch ist das Gerät in den Köpfen mehr präsent. Zudem wird man sämtliche Geräte, auch bereits vorhandene Geräte im Landkreis, in sämtlichen Registrierungssystemen für Defi-Standorte einpflegen, damit auch Außenstehende schnell wissen, wo sie fündig werden.

In Mamming war bereits seit dem Jahr 2007 ein Gerät in der Sparkasse installiert. Der Bereitschaftsleiter der BRK-Ortsgruppe Mamming, Erwin Geigenberger, hatte damals für die Installation gesorgt und seither mit Robert Knott die Wartung übernommen. Das bisherige Gerät wurde überholt und steht als mobiles Gerät für Veranstaltungen bereit. Bürgermeisterin Irmgard Eberl bedankt sich bei den Gönnern für dieses Präsent und bei Erwin Geigenberger und Robert Knott für ihre Bereitschaft sich um die Defis kümmern. Als Gemeinde ist man sehr dankbar, dass sich Kräfte sozial engagieren, was hier eben in Sachen Defi durch das BRK gelebt werde. In Mamming ist man in der glücklichen Lage, dass man vor Ort Hausärzte habe und damit für eine entsprechende Versorgung der Bürger sorgen, stellvertretend dafür war Dr. Andreas Jörg vor Ort. Geschäftsstellenleiter Georg Wenninger betonte, dass die Sparkasse dieses Engagement gerne unterstütze und fördere. Gerade auch als Sparkasse Niederbayern-Mitte bekenne man sich zur Region und bringe sich natürlich entsprechend mit ein.

Patenschaft lebt weiter

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Bereits seit über 50 Jahren besteht zwischen der Krieger- und Reservistenkameradschaft und der Kompanie aus Bogen, nämlich dem zweiten Panzerpionierbataillon 4 eine tiefe Verbundenheit, die im Rahmen einer Patenschaft gelebt und gepflegt wird. Als dritter im Bunde ist hier auch die Gemeinde Mamming involviert.

Aus diesem Grunde waren Major Niklas Kattenbeck, Oberstabsfeldwebel Stefan Pohl und Oberfeldwebel Markus Monn in Mamming zu Gast, um zunächst der neuen Bürgermeisterin Irmgard Eberl zu gratulieren und auch um Altbürgermeister Georg Eberl für sein langjähriges Wirken zu danken. Dazu waren auch der Vorsitzende der KRK Mamming, Alfred Eberl, sowie Vorstandsmitglied Johann Baptist Heilmer vor Ort. Bei vielen Festlichkeiten ist die Kompanie in Mamming zu Gast und dafür werde man oftmals beneidet. „Ihr seid ein Aushängeschild unserer Veranstaltungen“, es bereichere das Vereinsleben ungemein, versicherte Alfred Eberl. Dass die Patenschaft weiterhin Bestand habe, wertete er als Zeichen tiefer Verbundenheit: „Es ist eine großartige Kameradschaft, die wir zusammen haben. Es freut mich, dass wir daran festhalten und sie weiterentwickeln dürfen.“

Mit einem Blumenstrauß waren die Bogener Gäste gekommen und gratulierten Bürgermeisterin Irmgard Eberl zu ihrem Amt. Dabei freuen sie sich auf eine gute Zusammenarbeit und dass man auch künftig in Mamming präsent sein darf. Das Gemeindeoberhaupt dankte und versicherte, dass sie die Patenschaft gerne weiterführe.

Schließlich hatten Major Kattenbeck und Oberstabsfeldwebel Pohl noch eine Urkunde für Georg „Schos“ Eberl mitgebracht. „Als Dank für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit der Gemeinde Mamming mit ‚Ihren‘ Pionieren. Die Zweite Kompanie verneigte sich vor ‚Ihrem‘ Altbürgermeister und wünscht alle Zeit Glück, Zufriedenheit und ein gesundes, langes Leben mit



einem donnernden Anker Wirfl“, stand darin geschrieben. Georg Eberl versicherte, dass er auch weiterhin gerne bei den Veranstaltungen zugegen sein wird. Es habe sich eine Freundschaft entwickelt. Dabei erkennt er die großen Leistungen und die wertvolle Arbeit der Pioniere wertschätzend an.



1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl wird sich auch künftig für die Patenschaft einsetzen, hier mit den Vertretern der KRK Mamming (Alfred Eberl und Johann Baptist Heilmer) sowie den Gästen aus Bogen.
(Foto: Monika Ebnet)

Seit 1969 pflegt die KRK Mamming mit Soldaten der Graf-Aswin-Kaserne in Bogen eine Patenschaft, der sich 1991 die Gemeinde Mamming offiziell anschloss. „Das Selbstwertgefühl unserer jungen Wehrpflichtigen ist davon abhängig, welches Verständnis sie in der Bevölkerung finden. Der Patenbund soll als Verbindung zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung gesehen werden“, hieß es unter anderem bei der Gründung der Patenschaft zwischen der Panzerpionierkompanie 110 und der Krieger- und Reservistenkameradschaft Mamming im Jahr 1969 bei den damaligen Ansprachen. Er hat bis heute Gültigkeit, auch wenn inzwischen die Bundeswehr reformiert und die Wehrpflicht 2011 abgeschafft wurde.

Das Deutsche Heer befindet sich im Umbruch und mit dessen Neuausrichtung wird die Bundeswehr konsequent auf das veränderte heutige und zukünftige sicherheitspolitische Umfeld ausgerichtet. Struktur, Ausrüstung, Fähigkeiten und finanzielle Ausstattung sind damit in Einklang zu bringen. Durch die Verschiedenartigkeit und die Bandbreite möglicher Gefahren und Risiken für innere Sicherheit stehen die Soldaten vor großen Herausforderungen. Internationale Konfliktverhütung, Krisenbewältigung, Rettung, Evakuierung und Geiselnbefreiung, Heimatschutz und humanitäre Einsätze gehören unter anderem dazu.

Fähigkeiten wie Schützen, Helfen und Vermitteln werden abverlangt. Gemeinsamkeit, Zusammenwirken, Kooperation mit anderen Organisationen und Kräften wird verstärkt zur Notwendigkeit. Dazu braucht die Bundeswehr den Rückhalt der Staatsbürger. Man wolle durch die Pflege der Patenschaft und dem Präsent-Sein der Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich über die



Gepflogenheiten, über Ausrüstung und Aufgaben der Bundeswehr einen Einblick zu verschaffen. So fanden immer verschiedene Aktivitäten und feierliche Anlässe auch außerhalb der Kaserne statt. Die Patenkompanie beteilige sich bei Festen und Jahrtagen im Ort, man pflege ein gutes Miteinander, „die Patenschaft lebt“.



Major Niklas Kattenbeck und Oberstabsfeldwebel Stefan Pohl dankten
Altbürgermeister Georg Eberl für seine Unterstützung.

Corona-Testzelt in Mamming

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

„Eine Krise bringt auch Gutes hervor, nämlich Hilfsbereitschaft, Einsatzwillen, Mannschaftsgeist“, so Bürgermeisterin Irmgard Eberl.

Ihr war es ein Anliegen, den ehrenamtlichen Helfern ihren Respekt auszusprechen: „Ich durfte miterleben, dass sich tagtäglich freiwillige, ehrenamtliche Helfer vom Bayerischen Roten Kreuz und von den Maltesern aus ganz Niederbayern in der Teststation Mamming unter der Federführung des Gesundheitsamtes und des BRK Dingolfing-Landau einfanden. Bei größter Hitze im Vollschutzanzug halfen sie – stets gutgelaunt – bis zu zwölf Stunden täglich bei der Testung der Mamminger Bürger.“

„Ein besonderer Dank geht an Roland Schmidt aus Mamming, der als Freiwilliger des BRK Dingolfing-Landau, zwölf Tage lang den Einsatz der täglich wechselnden Helfer vor Ort hervorragend koordiniert hat. Auch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs machten Überstunden und halfen zusätzlich am Wochenende mit – eine großartige Mannschaftsleistung.“ Dies sei auch von den Mammingern honoriert worden, die sich bei der Testung geduldig und freundlich den Testern gegenüber zeigten sowie ihren Dank zum Ausdruck



brachten. „Eine große Überraschung und Freude für die Helfer war es, als sie eines Morgens ein Danke-Transparent im Testzelt vorfanden. Im Namen der Gemeinde Mamming und unserer Bürger sage ich ein herzliches Dankeschön für euren tollen Einsatz“, so Bürgermeisterin Eberl.



Ein herzlicher Dank an alle freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer während des Corona-Testzelt-Betriebes in Mamming. (Foto: Monika Ebnet)



Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mamming unterstützen im Corona-Testzelt in Mamming. (Foto: Monika Ebnet)



Johann Schmid feierte 70. Geburtstag

(überarbeiteter Auszug aus dem Artikel im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Kürzlich konnte der ehemalige 2. Bürgermeister Hans Schmid seinen 70. Geburtstag feiern.

Dem langjährigen und verdienten Kommunalpolitiker dankte Bürgermeisterin Irmgard Eberl mit ihren Stellvertretern Josef Sedlmeier und Markus Allmannshofer für sein Wirken für die Gemeinde Mamming und die Verwaltungsgemeinschaft.

Drei Jahrzehnte hatte er kommunale Ehrenämter inne und hat sich dabei um deren Entwicklung große Verdienste erworben. In den Jahren 1978 bis 2008 gehörte er dem örtlichen Gemeinderat an. Davon war er 24 Jahre, nämlich von 1984 bis 2008, an der Seite von Erstem Bürgermeister Georg Eberl als dessen Stellvertreter im Amt.

Beide arbeiteten bestens zusammen. Außerdem war er von 1984 bis 1996 VG-Rat in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Sein Rat und seine Stimme hatte stets großes Gewicht und er brachte Weitblick und Gespür mit.

In seiner Ära entwickelte sich die Gemeinde Mamming zu einer modernen Gemeinde. Dabei nannte Irmgard Eberl stellvertretend verschiedene Projekte, wie den Bau der Kläranlage und Kanalisation, die Entstehung des Mamminger Sportgeländes, die Ausweisung großer Bau- und Industriegebiete, den Schulhausanbau in Mamming oder auch den Ausbau des Kindergartens.

Für seine vielfältigen Leistungen erhielt er mehrere Anerkennungen, nämlich 1996 die Kommunale Dankurkunde des Freistaates Bayern für Verdienste auf dem Gebiet der kommunalen Selbstverwaltung. Im Jahr 2008 wurde ihm die Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Mamming verliehen und 2009 ging an ihn die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze des Freistaates Bayern für Verdienste auf dem Gebiet der kommunalen Selbstverwaltung.

Der Elektromeister und ehemals Unternehmer des örtlichen Elektrizitätswerkes ist den Mammingern bestens bekannt. Nun wurde ihm gebührend zum Geburtstag gratuliert, die Bürgermeister überbrachten die besten Glück- und Segenswünsche von Seiten der Gemeinde Mamming.



1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl, 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer gratulierten Hans Schmid. (Foto: Monika Ebnet)





Die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Ilse Aigner, trug sich anlässlich ihres Besuches beim Landfrauentag im März in das Goldene Buch der Gemeinde Mamming ein.



Regierungspräsident Rainer Haselbeck trug sich während seines Besuches beim diesjährigen Landfrauentag in das Goldene Buch der Gemeinde Mamming ein.





Pater Victor wurde von der Pfarrgemeinde und Gemeinde Mammimg verabschiedet.



Der langjährige Mamminger Hausarzt Dr. Fritz Eisenhut feierte heuer seinen 80. Geburtstag.





ESB Südbayern fördert mit 2.500 Euro aus dem Klimafond die energetische Sanierung der Grundschule Bubach.



Erster Polizeihauptkommissar Maximilian Mundt (rechts) und Polizeihauptkommissar Andreas Baumgartner (links) von der Polizeiinspektion Dingolfing stellten Bürgermeisterin Irmgard Eberl den aktuellen Polizeibericht vor.





Die drei Bürgermeister spendierten den Bewohnern der Isar-WG ein Volksfestessen.



Die Preisträger des Fotowettbewerbs vom „Volksfest dahoam“ durften ihre Mamminger Gutscheine als Preis entgegennehmen.





Die D-Jugend des TSV Mamming feiert die Doppelmeisterschaft – beide Mannschaften wurden Meister in ihrer Klasse.



Florian Sandner, Auszubildender bei der Schreinerei Steinberger, hat im Wettbewerb der Schreinerinnung Dingolfing „Die gute Form“ den ersten Platz belegt.





Die Wasserwacht sorgte mit der Wachstation am Mossandlsee auch in diesem Sommer für mehr Sicherheit der Badegäste. Ein großer Dank gilt der Kreiswasserwacht Dingolfing-Landau mit dem Leiter der Wachstation, Andreas Schmeisl und sämtlichen ehrenamtlichen Kräften für ihren Einsatz.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankt allen Gartlern für ihr Engagement während des gesamten Jahres.



Archiv der Gemeinde Maming



Foto von 1934 Gasthaus Franz Xaver Fischer



Gasthaus Fischerwirt in Maming





Alte Isarbrücke Mamming



Rockinger, Hauptstraße in Mamming



Die Gemeinde Mammig hat großes Interesse an alten Bildern von Menschen, Landschaften, Gebäuden und ähnlich wichtigen Objekten der Gemeinde Mammig, welche die Geschichte unserer Gemeinde dokumentieren.

Falls Sie im Besitz solch interessanter und historischer Bilder sind und diese nicht mehr benötigen oder wegwerfen wollen, bitten wir Sie, uns diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es ist selbstverständlich auch möglich, falls Sie die Originale behalten wollen, dass wir Kopien der Bilder und Unterlagen für unser Archiv anfertigen.

Ebenso würden wir uns freuen, wenn Sie im Besitz alter Bürgerbriefe (Ausgaben Nr. 1 bis 5) sind und uns diese zur Anfertigung von Kopien zur Verfügung stellen könnten.

Sie können sich gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin für das Archivwesen, Frau Elisabeth Novak, unter Telefon-Nr. 09955/9311-19 oder Mail: elisabeth.novak-vg@mammig.de, in Verbindung setzen. Für uns ist es wichtig, dass die Entwicklung unserer Gemeinde was Gebäude, die Landschaft und besondere Menschen anbelangt, dokumentiert wird und der Nachwelt erhalten bleiben kann.

Bitte helfen Sie uns! Wir würden uns freuen, wenn Sie entsprechendes Material kostenlos zur Verfügung stellen können.

ZEUGNIS

über die
Entlassung aus der Werktagsschule.

Johann Jungst, geboren den *2ten Juni* 1894
zu *Chapmanmünning* kgl. B. A. *Landkreis in G. Kaufmann* Konfession
hat die Werktagsschule zu *Jendelshaus* vom *10ten Juni* 1904
bis zum *6ten Juli* 1904, also *7* Jahre
mit *sehr großem* Fleiße besucht,
sich *sehr* Kenntnisse erworben,
ein *sehr gutes* Betragen gepflogen,
und wird nach Erfüllung der Vorbereitungen zum Uebertritte in die *Herbsttagsschule* befähigt erachtet.

In den einzelnen Lehrgegenständen hat sich *der* selbe bei der Entlassung folgende Noten erworben:

Religionslehre	Note d. d. i. <i>gut</i>	Geographie	Note d. d. i. <i>sehr gut</i>	
Biblische Geschichte	" 1. <i>sehr gut</i>	Geschichte	" 1. <i>gut</i>	
Gedächtnisübungen	" 1. " "	Naturkunde	" 1. " "	
Lesen und Sprechen	" 1. " "	Schönschreiben	" 1. " "	
Aussatz	" 1. " "	Zeichnen	" - " -	
Rechtschreiben	" 1. " "	Singen	" 2. <i>gut</i>	
Sprachlehre	" 1. " "	Turnen	" - " -	
Rechnen	mündlich	" 1. " "	Handarbeiten	" 2. <i>gut</i>
	schriftlich	" 1. " "		

Bemerkungen: _____

Jendelshaus den *6ten Juli* 1904
Leininger
Schulinspektor.

Joh. Buschmann
Schüler.

Jendelshaus den *6ten Juli* 1904
Lasser
Schulinspektor.

Stadtwahl in der Schiedener-Wahlbezirk in Eichelsdorf.



Mamming, 31. Juli. Beim gestrigen Gewitter schlug der Blitz dreimal ein. Den ersten Strahl fing der Ableiter des Turmes auf, der ihn unschädlich in den Boden leitete. Ein zweiter Blitz zerschmetterte einen Baum in den Auen, während ein dritter Strahl in den größten, wohl 1 cbm fassenden Birnbaum des Müllers Stiglbauer schlug. Der Blitz hob den starken Baum ungefähr 1 m über dem Boden glatt ab und warf ihn zur Seite. Das stehengebliebene Baumstück ist vollständig entrindet. Ein ungefähr 1 Ztr. schweres Baumstück warf der Blitz 20 m durch eine Bretterwand in die Holzlege. Brandspuren sind am Baum nicht zu sehen.



Fotowettbewerb - Wie kreativ ist Mamming?

Für den nächsten Bürgerbrief suchen wir ein neues Titelbild. Machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb und zeigen Sie uns Ihre schönsten Fotos von Ihren Lieblingsfleckerl in unserer Heimatgemeinde, von Ortsansichten, öffentlichen Gebäuden und Anlagen, markanten Punkten oder auch Aufnahmen aus der Natur und dem Gemeindeleben. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Aus den Einsendungen wird die schönste Aufnahme ausgewählt und erscheint neben dem Bürgerbrief auch auf der Homepage der Gemeinde Mamming. Zusätzlich wird der Gewinner mit Mamminger Gutscheinen belohnt.

Teilnehmen kann jeder. Voraussetzung ist, dass es sich um Aufnahmen aus dem Gemeindebereich Mamming handelt. Mit der Einsendung Ihres Fotos gilt Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung und zur Verwendung durch die Gemeinde Mamming als erteilt. Sollten Personen auf dem Foto zu sehen sein, ist mit der Einsendung jeweils eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Personen miteinzureichen.

Einsendungen sind per E-Mail ab sofort bis einschließlich 30.04.2021 unter kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de möglich.



Wir danken

für die gute Zusammenarbeit:

- Herrn Landrat Werner Bumeder, dem Landkreis Dingolfing-Landau sowie den Mitarbeitern des Landratsamtes
- Herrn 2. Bürgermeister Josef Sedlmeier und Herrn 3. Bürgermeister Markus Allmannshofer für verschiedene Repräsentationspflichten
- dem Gemeinderat für die Arbeit zum Wohle unserer Bürger
- dem Geschäftsstellenleiter Herrn Ludwig Meindl und allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes
- Herrn Gerald Rost, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gottfrieding und Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamming
- Herrn Pfarrer Thomas Gleißner, Herrn Pater Victor Maria Susai und Herrn Pater Anand Bhaskar Balla
- Frau Rektorin Ulrike Nowak und Herrn Konrektor Helmar Ostermeier
- der Leiterin des Kindergartens und der Kinderkrippe Frau Sabine Schuder und ihren Stellvertreterinnen Frau Karin Bauer und Frau Lisa Maißer
- dem Büchereiteam mit den Leiterinnen Frau Sandra Emminger und Frau Christine Webeck
- den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Mamming, Bubach und Pilberskofen
- dem bisherigen Seniorenbeauftragten Herrn Helmut Heller und seinem Team
- dem neuen Seniorenbeirat mit 1. Vorsitzender Frau Renate Riedesel Freifrau zu Eisenbach
- dem Jugendbeauftragten Herrn Johannes Eberl
- Frau Monika Ebnet für die hervorragende Pressearbeit
- allen Vereinen und Verbänden
- der Vorstandschaft der Wasserversorgung Mamming mit 1. Vorstand Herrn Georg Apfelbeck
- der Vorstandschaft der Wasserversorgungsgemeinschaft Bachhausen mit 1. Vorstand Herrn Willi Walchshauer

für die Unterstützung gemeindlicher Anliegen:

- den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- den Obst- und Gartenbauvereinen Mamming und Pilberskofen, den Frauen in den Ortschaften der Gemeinde Mamming und vielen Privatpersonen für die Pflege der öffentlichen Anlagen
- den Vereinsvorständen und ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- den Fahnenabordnungen der Vereine für ihre Teilnahme bei besonderen Festen und Veranstaltungen
- allen Wahlhelfern bei der Kommunalwahl
- Frau Jacqueline Möller für ihren wertvollen Dienst bei Beerdigungen
- Familie Dietzinger aus Gottfrieding für die gespendeten Christbäume
- Herrn Dr. Fritz Eisenhut für die Mithilfe bei der Pflege des Friedhofes Mamming
- Frau Marielle Aigner für die Pflege der Friedhofskapelle
- Herrn Kurt Kreuzpaintner für die Pflege entlang des Längenmühlbachs
- allen ungenannten Spendern und Helfern
- allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in unser Gemeinschaftsleben einbringen





Das Wappen der Gemeinde Mammiling

Seit 1971 darf die Gemeinde Mammiling dieses Wappen als Hoheitszeichen führen. Der Gemeinderat Mammiling hatte sich im März 1971 dazu entschlossen, ein Wappen zu beantragen. Entworfen hat es der Graphiker Max Reinhart aus Passau. Die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayern und die Regierung von Niederbayern haben dem Wappen zugestimmt.

Die offizielle Beschreibung lautet: Durch einen Dreieckberg geteilt von Silber und Schwarz; oben eine eingeschweifte, gestürzte, rote Spitze, unten eine silberne Rose.

Der Inhalt des Hoheitszeichens ist wie folgt begründet: Lange Zeit stand Mammiling in engstem Zusammenhang mit dem Kloster Aldersbach, das seit 1637 Besitzer der Hofmark war. Darauf deutet die gestürzte rote Spitze in Silber hin. Die weiße Rose in Schwarz ist das im 15. Jahrhundert verliehene Wappenbild der Mamminger, einer aus Mammiling stammenden bekannten Bürgerfamilie in Deggendorf und Dingolfing. Das Wappen wird seit 1972 geführt.



So hat es der „Himmelblaue Bläuling“ ins Logo geschafft

„Der Himmelblaue Bläuling ist ein Schmetterling, der in den Naturschutzgebieten der Gemeinde Mammiling seinen Lebensraum hat“, so Dr. Jochen Späth vom Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau. Diese Tagfalterart gilt als gefährdet und steht auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Tierarten Bayerns. Der Bläuling mag sonnige und nährstoffarme Wiesen, denn nur dort gedeiht seine Raupenfutterpflanze, der Hufeisenklee. Deshalb sind die Magerwiesen der Isaraue bei Rosenau der ideale Lebensraum dieser Schmetterlingsart.

Der Himmelblaue Bläuling ist nicht nur durch seine auffällige Färbung ein wunderschöner Schmetterling, sondern er symbolisiert auch eine Besonderheit in unserer Gemeinde – nämlich gleich drei Naturschutzgebiete. Die Naturschutzgebiete haben über die Region hinaus eine hohe Bedeutung für die Artenvielfalt. Viele geschützte und seltene Pflanzen und Tiere sind hier zu Hause.

Übrigens: Die Naturschutzgebiete stehen unter der Obhut der Unteren Naturschutzbehörde Dingolfing-Landau. Betreut werden die Flächen von einheimischen Landwirten nach den naturschutzfachlichen Vorgaben des Landschaftspflegeverbandes.



Gemeinde
Mammiling

Unsere Heimat im Isartal

www.mammiling.de



Unsere Heimat im Isartal